STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel: Abendausgabe

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN689065124_19020120

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

PUBLIC DOMAIN

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
https://www.sub.uni-hamburg.de

Hamburgischer Correspondent.

Abonnements auf den täglich 2mal (Morgens und Abends) erscheinenden **„Hamb. Correspondenten"** mit den Beilagen: **Zeitung für Litteratur** ꝛc. und **Verloosungs-Zeitung** kosten in der Expedition ℳ 4.80 vierteljährlich, ℳ 1.60 monatlich; für **Hamburg** und Vororte, frei Haus, viertelj. ℳ 6.90, monatlich ℳ 2.30; bei den deutschen Postämtern vierteljährlich ℳ 6.—, frei Haus ℳ 6.72.
Für **Hamburg** nehmen unsere Hauptagentur J. W. Basedow's Buchh., Brodschrangen 19/21, sowie alle Zeitungsgeschäfte Abonnements entgegen; für **Altona** u. A.: H. Schnoor, Gademannstr. 10.

Abend-Ausgabe.

Post-Zeitungsliste 1902: Nr. 3290.

Annoncen aus Hamburg-Altona werden, sofern der Tarif nicht abweichende Preise vorschreibt, für die 6gesp. Petitzeile mit 35 ₰, auswärtige Anzeigen mit 40 ₰ berechnet. Unter „Miethe-Anzeigen" und im „Stellen-Vermittler" kostet die 6gesp. Petitzeile 20 ₰.
Abonnements- und **Annoncen-Annahme** in der **Expedition** d. Bl., Alterwall 70. Außerdem besorgen Anzeigen für dieses Blatt **alle soliden Annoncen-Bureaux** des In- und Auslandes.
Einzel-Nummern Morgenblatt / Abendblatt } je 10 ₰.

No. 32. **Montag, den 20. Januar 1902.** **172. Jahrgang.**

Das Krönungs- und Ordensfest in Berlin.

* **Hamburg,** den 20. Januar.

Noch reicher als in früheren Jahren ist diesmal der preußische Ordensregen niedergegangen. Die Liste der Ausgezeichneten füllt mehr als 28 Spalten des „Reichs- und Staatsanzeigers". Was wir für unsere Leser interessant glauben, ist theils unten, theils, soweit unsere engere Nachbarschaft in Frage kommt, in der Rubrik „Tagesneuigkeiten" hervorgehoben; im übrigen wird kein Seelenkenner darüber im Zweifel sein, daß die Krone durch das Ordenswesen einen Einfluß übt, der dem ihr verfassungsmäßig vorbehaltenen Antheil an der Reichs- und Landesregierung an moralischer Wirkung mindestens gleichkommt. Man kann es ihr daher sicherlich nicht verargen, wenn sie diese Seite ihrer Thätigkeit so besonders liebevoll pflegt, wie es neuerdings geschieht. Ueber den äußeren Verlauf des Festes und die wichtigsten Ordensverleihungen liegen folgende Meldungen vor:

WTB Berlin, den 19. Januar.

Im Königlichen Schlosse wurde heute auf Befehl des Kaisers das Krönungs- und Ordensfest gefeiert. Vom frühen Morgen an herrschte in den Sälen und Prunkgemächern, in den Küchen und Kellern lebhaft vorbereitende Thätigkeit. Von 9 Uhr ab rollten in langer, ununterbrochener Reihe in die Schloßhöfe die Wagen ein, die die Geladenen, die neu zu dekorirenden Herren und Damen, die Generäle, Minister und Botschafter, die Prinzen und Prinzessinnen herbeiführten.

Ein feiner Sprühregen hüllte draußen alles in graue Nebelschleier, als die Schloßgarde-Kompagnie in voller Gala sich sammelte und eine Abordnung derselben unter Führung eines Offiziers die prächtige Fahne der Kompagnie aus dem Sternsaal abholte, als die Ehrenposten der Gardes du Korps in den rothen Supravesten ihre Plätze einnahmen, das Trompeterkorps des gleichen Regiments anrückte, und die Pagen, das Spitzenjabot über dem rothen Rock, den Dreispitz im Arm, sich bereit stellten.

Der Kaiser hatte trotz des üblen Wetters morgens um 9½ Uhr seine gewohnte Ausfahrt unternommen.

Die zahlreichen Herren, denen der Kaiser Ordensauszeichnungen zugedacht, und die sich um 9½ Uhr in der ersten braunschweigischen Kammer versammelt hatten, wurden bald darauf in die zweite braunschweigische Kammer geführt, wo die Mitglieder der General-Ordens-Kommission die Ueberreichung der Orden vornahmen.

Inzwischen hatten sich die Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses im Kurfürsten-Zimmer eingefunden, und die Hof-Chargen und die Gefolge in der boisirten Galerie aufgestellt, als gegen 11½ Uhr der Kaiser und die Kaiserin erschienen, um nach Begrüßung der Fürstlichkeiten und nach Entgegennahme der Meldung des Präses der General-Ordens-Kommission, Generalleutnants Prinzen Salm-Horstmar, sich im feierlichen Zuge nach dem Rittersaal zur Abhaltung einer Kur zu begeben.

Den Zug eröffneten die Pagen und die Herren des großen Vortritts, voran der Ober-Hof- und Hausmarschall Graf Eulenburg. Der Kaiser, in Generals-Uniform, mit dem Bande des Ordens vom Schwarzen Adler und der Kette des Hausordens von Hohenzollern, den Feldmarschallstab in der Hand, führte die Kaiserin, die eine gelbseidene Robe trug, über derselben das Band des Schwarzen Adler-Ordens, auf dem Haupte ein Diadem, und den langen Kurschleier. Zwei Leibpagen trugen die lange rothseidene, pelzverbrämte Schleppe. Hinter den Majestäten schritt der unmittelbare Dienst: Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff, Oberhofmeister Freiherr v. Mirbach, Generaladjutant v. Plessen und die dienstthuenden Adjutanten Oberstleutnants Frhr. v. Berg und v. Böhn. Dann folgten der Kronprinz mit der Prinzessin Heinrich, Prinz Eitel Friedrich mit der Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz Heinrich mit der Herzogin von Albany, Prinz Friedrich Leopold mit der Prinzessin Carl von Hohenzollern, Prinz Albrecht mit der Prinzessin Alice von Großbritannien, die übrigen Fürstlichkeiten und die Gefolge. Auch die langen weißen blaßblauen und rosafarbenen Kurschleppen der Prinzessinnen wurden von Pagen getragen.

Im Rittersaale, wo sich die Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler und die Staatsminister bereits eingefunden und wo die neuen Ritter und Inhaber königlicher Orden in alphabetischer Folge Aufstellung genommen hatten, traten die Majestäten vor den Thronbaldachin, die Prinzen links, die Prinzessinnen rechts davon, die Hofstaaten und Gefolge weiter zurück. Bei der Kur stellte der Präses der General-Ordens-Kommission die neu ernannten Ritter des Rothen Adler-Ordens, des Kronen-Ordens und des Königlichen Hausordens von Hohenzollern vor. Dann bewegte sich der feierliche Zug der Majestäten und Fürstlichkeiten zur zweiten Parade-Kammer, wo ihn die Damen des Wilhelms-Ordens, des Luisen-Ordens, des Verdienstkreuzes und der Rothen Kreuz-Medaille erwarteten. Auch hier wurden die neu dekorirten Damen vorgestellt.

Unterdessen füllte sich der Rundbau der Schloßkapelle mit den zum Gottesdienst befohlenen Herrschaften. Die neu ernannten Ritter und Inhaber, die außerdem geladenen älteren Ritter, insbesondere die im Laufe des Jahres 1901 dekorirten und die neu dekorirten Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens, darunter viele Unterbeamte, Feldwebel u. a., füllten die Reihen. Am Altar stand die Hofgeistlichkeit, rechts vom Altar nahmen der Reichskanzler Graf v. Bülow und die Ritter des Schwarzen Adler-Ordens Platz, links der italienische Botschafter Graf Lanza, der österreichisch-ungarische Botschafter v. Szögyeny-Marich, der russische Botschafter Graf von der Osten-Sacken, der französische Botschafter Marquis de Noailles, der türkische Botschafter Tewfik Pascha und weitere zahlreiche Herren des diplomatischen Korps, des Bundesraths, die Minister und Staatssekretäre.

Es war 12¼ Uhr, als der Zug der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nahte. Sobald die Majestäten die Kapelle betraten, setzte der Domchor ein mit dem 47. Psalm „Frohlocket dem Herrn, alle Völker". Dem Altar gegenüber nahm der Kaiser Platz, rechts neben der Kaiserin; es folgten nach rechts und links die bereits genannten Fürstlichkeiten. In der zweiten und dritten Reihe nahmen ferner Platz: Prinz Friedrich Heinrich, Prinz Joachim Albrecht, Prinz Friedrich Wilhelm, Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Prinz Chlodwig zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld, Erbprinz von Hohenzollern, Prinz Albert zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Prinz Albert zu Schleswig und Prinz Carl von Hohenzollern. Die Kapelle war bis auf den letzten Platz gefüllt; ein farbenschillerndes, glitzerndes Meer von Gold und Silber, Sternen und Bändern, Diamanten und Spitzen, Sammet und Seide, aus dem sich die hellfarbigen langen Kurschleppen, die rothen Röcke der Pagen, diese und jene auffallende Uniform, das bunte Kleid des chinesischen Gesandten, Johanniter- und Malteser-Röcke heraushoben. Gemeindegesang und Liturgie, vom Kosleck'schen Bläserchor begleitet, leiteten zur Festpredigt über, die Konsistorialrath Hofprediger Kritzinger hielt; sein Thema war dem Propheten Jesaias entnommen und lautete: „Suchet den Herrn, weil er zu finden ist, rufet ihn an, weil er nahe ist." Das niederländische Dankgebet schloß die Feier.

Während alsdann die Majestäten im Marine-Saal verweilten, wurde die letzte Hand an die Herrichtung der Tafeln im Weißen Saal, in der Bildergalerie und in den angrenzenden Gemächern gelegt. Die große Haupttafel im Weißen Saal zierten herrliche Aufsätze und Blumenschmuck, das helle Tageslicht mischte sich in den Schimmer der elektrischen Ampeln und Kronleuchter, hell glänzte die fast vollendete Bekleidung der Wände mit farbigem Marmor, die neuen Statuen Kaiser Wilhelm's und Kaiser Friedrich's. Den Thronbaldachin über den Plätzen der Majestäten zierten Federbüsche in den preußischen Farben. An der Tafel fand auch wie immer neben Fürstlichkeiten, Botschaftern, Ministern und Generalen und den Damen des Wilhelms- und Luisen-Ordens eine Deputation der Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens und des Eisernen Kreuzes Platz: Krongardisten, Wachtmeister, Unterbeamte.

Unter den Klängen eines Marsches zog um 1¼ Uhr der Hof ein, in gleichem Zeremoniell wie vorher. Der Kaiser nahm rechts von der Kaiserin Platz, hinter den Fürstlichkeiten stellte sich die Schaar der Pagen, Hoffourire, Büchsenspanner, Leibjäger und Lakaien zur Bedienung auf. Rechts vom Kaiser folgten zunächst Prinzessin Heinrich, Prinz Eitel Friedrich, Prinzessin Carl von Hohenzollern, Prinz Friedrich Leopold, Prinzeß Alice von Großbritannien, Prinz Albrecht, Fürstin Anton Radziwill, Prinz Friedrich Wilhelm, Frau General Freifrau v. Funk, Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Frau Minister v. Rheinbaben, Prinz Albert zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Frau Minister Delbrück, Prinz Carl von Hohenzollern; links von der Kaiserin folgte der Kronprinz, ferner Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz Heinrich, Herzogin von Albany, Prinz Friedrich Heinrich, Prinz Joachim Albrecht, Prinz Chlodwig von Hessen-Philippsthal, Prinz Albert zu Schleswig, der Erbprinz von Hohenzollern; den Majestäten gegenüber saß der Reichskanzler Graf v. Bülow zwischen dem italienischen und dem österreichisch-ungarischen Botschafter. Neben dem Grafen Lanza folgten zunächst Botschafter Graf v. d. Osten-Sacken, Botschafter Tewfik Pascha, General-Oberst Freiherr v. Loë, General-Oberst v. Hahnke; neben Herrn v. Szögyeny saßen Botschafter Marquis de Noailles, General-Feldmarschall Graf Waldersee, Fürst Pleß und der Herzog zu Trachenberg.

Der Kaiser zog während der Tafel die Herrschaften in seiner Umgebung in ein sehr lebhaftes Gespräch. Um 2½ Uhr verließen die Majestäten den Weißen Saal, um nunmehr Cercle zu halten, wobei beide Majestäten viele der Anwesenden durch Ansprachen auszeichneten.

* * *

WTB **Berlin,** den 19. Januar. Bei dem heutigen Ordensfeste erhielten u. A. das Großkreuz zum Rothen Adlerorden mit Eichenlaub: Freiherr v. Hammerstein-Loxten, General der Infanterie, Chef der Landgendarmerie. Den Rothen Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub: Barkhausen, Wirkl. Geheimer Rath, Präsident des evangel. Oberkirchenraths, Frhr. v. Bissing, Generalleutnant, kommandirender General des 7. Armeekorps, Frhr. v. Gemmingen, Präsident des Reichsmilitärgerichts. Den Stern zum Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe und der Königl. Krone: Frhr. v. Schele, Generalleutnant, Kommandeur der 16. Division. Den Stern zum Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: v. Beneckendorff und v. Hindenburg Generalleutnant, Kommandeur der 28. Division, Ehrhardt, Vizepräsident des Rechnungshofes des Deutschen Reichs. Den Stern zum Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub: Aichberger, Wirkl. Geh. Legationsrath, vortragender Rath im Auswärtigen Amt, v. Huber, Wirkl. Geh. Oberregierungsrath, Präsident des Kaiserl. Patentamts, Dr. Lührsen, Gesandter zu Bogota, Graf v. Reventlov, Wirkl. Geh. Rath, Klosterpropst zu Preetz, Kreis Plön, Dr. jur. Frhr. v. Richthofen, Wirkl. Geh. Rath, Staatssekretär des Auswärtigen Amts, Wermuth, Direktor im Reichsamt des Innern. Den Stern zum Rothen Adlerorden 2. Klasse: v. Müller, Generalleutenant, Generaladjutant des Großherzogs von Baden. Den Rothen Adlerorden 2. Klasse mit dem Stern und Eichenlaub: Graf zu Stolberg-Wernigerode, Oberpräsident der Provinz Hannover. Den Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub: Bernhardt, Geh.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten).

Pariser Plauderei.

„Der Umweg", Lustspiel in drei Akten von Henry Bernstein, einem sehr jungen und doch die Bühnentechnik trefflich beherrschenden Autor, hatte im Gymnase-Theater einen bedeutenden Erfolg, der zum Theil freilich auch der Darstellerin der Hauptfigur, Frau Le Bargy, zuzuschreiben ist.

Das Stück, das besser „Rückkehr" als „Umweg", besser „Le Retour" als „Le Détour" hieße, erinnert zum Theil an Albert Delvit's „Sohn der Coralie", zum größeren Theil an Augier's „le Mariage d'Olympe", wie Jacqueline, die Hauptfigur, an Maupassant's Yvette. Das Schlimmste aber ist, daß Bernstein auch „Der Aeltesten" von Jules Lemaître Kniffe abgeguckt hat, die, um mich diplomatisch auszudrücken, nicht gerade schön sind. Zunächst eine kurze Inhaltsangabe des Lustspiels.

Jacqueline ist die Tochter einer Courtisane, von der sie auf Händen getragen wird und die ihr den besten Unterricht ertheilen ließ. Alle Lebemänner machen dem jungen Mädchen, dessen Seele so zart ist wie sein Körper, den Hof, sodaß es die Wahl zwischen den glänzenden Angeboten der Verführer hat, aber es hat sich's in den Kopf gesetzt, anständig zu bleiben. Für Jacqueline ist die Ehe noch kein überwundener Standpunkt und trotz der wohlgemeinten Warnung der lebenslustigen Mutter heirathet sie in eine protestantische Pastorenfamilie hinein. Sie hatte zuerst den Antrag des jungen Rousseau abgelehnt: „Sie können mich meiner Mutter wegen nicht heirathen", aber der hatte ihr geantwortet: „Warum nicht, da Sie rein sind? Ich liebe Sie." — „Aber ich liebe Sie nicht!" — „Ich werde mir Ihre Liebe schon zu erwerben wissen!" — Und da sich Jacqueline aus dem Dunstkreis der Halbwelt hinaussehnte, hatte sie endlich „ja" gesagt. Aber sie ist aus dem Regen in die Traufe gekommen. Ihr Mann versteht es nicht, ihr Herz zu gewinnen, und der strenge und feierliche Schwiegervater, die feierliche und salbungsvolle Schwiegermama haben eine so verletzende Art, sie gegen Anspielungen auf ihre Abkunft — sie ist natürlich ein Bastard — in Schutz zu nehmen, sie mit pharisäerhaft vorgebrachten Tugendsprüchen zu überschütten und mit der eignen christlichen Nachsicht zu prunken, daß Jacqueline alle Mühe hat, ihre Entrüstung niederzukämpfen. Um das Maß vollzumachen, wird sie auch noch von ihrer jungen Schwägerin beschimpft, die einen Leutnant heirathen will, um die Maitresse eines verheiratheten Kapitäns werden zu können. Sie flüchtet zuerst zu dem abwesenden Gatten und dann, da sie der nach seinem Vater artende mit derselben pharisäerhaften Strenge zurechtweist wie dieser, zurück in die Welt ihrer Mutter. Einer ihrer ehemaligen Hofmacher spricht zu ihr: „Es ist noch Zeit, eine glückliche Frau zu werden. Ich liebe Sie. Wollen wir zusammen in die Welt hinaus? Denken Sie nach oder vielmehr denken Sie nicht nach ... In einer Viertelstunde treffen wir uns auf dem Bahnhof." Und sie wird seine Maitresse.

Wenn „Le Détour" wirklich, wie es Shakespeare vom Theaterstück fordert, der Zeit einen Spiegel vorhält, wenn das, was es uns zeigt, wirklich modernes französisches Sittenleben ist — und es liegt kein Grund vor, es zu bezweifeln — so muß man wirklich bekennen, daß es damit erschreckend schnell bergab geht. Das französische Theaterpublikum hat ja leider von jeher eine bedenkliche Vorliebe für Dirnen gehabt und es bedurfte, wie der einstige Riesenerfolg der „Cameliendame" beweist, wirklich nicht viel, um ihm eine solche sympathisch zu machen, aber zu Dumas' Zeiten wäre es doch noch nicht schamlos genug gewesen, um zu der Bernstein'schen Apotheose des Dirnenthums, dem eine seelenbefreiende, glückspendende Kraft zugeschrieben wird, Beifall zu klatschen. Ueber die Absichten des Dichters besteht in der That kein Zweifel. Er kann nicht vorschützen, daß er etwa den Fatalismus der erblichen Belastung, die „nostalgie de la boue", das „Heimweh nach dem Schlamm", wie Augier in der „Hochzeit Olympes", habe veranschaulichen wollen, nein, er hat mit voller künstlerischer Absicht — insoweit da von „künstlerisch" noch die Rede sein kann — allen Schlamm ins Haus der Pastorenfamilie verlegt und das Halbweltthum als Eldorado der individuellen Freiheit dargestellt. An dieser Thatsache ändert jene andere nichts, daß das Stück viel Gutbeobachtetes enthält, so die Sehnsucht des jungen Mädchens von zweifelhafter Abkunft, sich in eine reinere Welt zu retten, wie ja auch die schuldige Mutter selbst (so im „fils de Coralie") oft bestrebt ist, die Tochter vor einem Wandel wie der ihrige zu bewahren, und wie andererseits bei jungen Mädchen aus guter Familie manchmal die entgegengesetzte Sehnsucht beobachtet wird.

Oberpostrath, vortragender Rath im Reichspostamt, Dr. v. Dziembowski, Landeshauptmann der Provinz Posen, Heinsius, Senatspräsident beim Oberverwaltungsgericht in Berlin, Frhr. v. Heyking, Gesandter in Mexiko, Frhr. v. Hoiningen gen. Huene, Generalmajor, Kommandeur der 53. Infanteriebrigade, Dr. Kohlrausch, Präsident der Physikalischen Technischen Reichsanstalt in Charlottenburg, Dr. Olshausen, Geh. Medizinalrath, ordentl. Professor der Universität in Berlin, Dr. Olshausen, Oberreichsanwalt in Leipzig, Dr. Petri, Unterstaatssekretär im Ministerium für Elsaß-Lothringen, Straßburg, v. Windheim, Polizeipräsident, Berlin. Den Rothen Adlerorden 2. Klasse: Frhr. Heinrich v. Ohlendorff, Hamburg. Den Rothen Adlerorden 4. Klasse: Dr. Felisch, Wirkl. Admiralitätsrath vortragender Rath im Reichsmarineamt, Dr. Frobenius, Mitglied der Akademie für Wissenschaft und ordentl. Professor an der Universität in Berlin, Jacobskötter, Reichstagsabgeordneter, Erfurt, Schmeißer, Geh. Bergrath, erster Direktor der geologischen Landesanstalt und Direktor der Bergakademie in Berlin, Schweitzer, Georg, Hauptmann der Reserve in Berlin. Den Kronenorden 1. Klasse: Dr. Kügler, Wirkl. Geh.-Rath, Ministerialdirektor im Ministerium für geistliche Angelegenheiten, Rothe, Generalleutnant, Inspekteur der Verkehrstruppen. Stern zum Kronenorden 2. Klasse mit Schwertern am Ringe: Fritze, Kontreadmiral, Inspekteur des Torpedowesens, Dr. Hamm, Wirkl. Geh. Oberjustizrath, Oberlandesgerichtspräsident in Cöln. Den Stern zum Kronenorden 2. Klasse: Dr. Gutschow, Generalstabsarzt der Marine, Chef des Sanitätskorps der Marine, Vorstand der Medizinalabtheilung des Reichsmarineamts, Dr. Simar, Erzbischof von Cöln, v. Sluyterman-Langeweyde, Generalleutnant, Kommandant in Altona. Den Kronenorden 2. Klasse: Dr. Fritzen, Bischof der Diözese in Straßburg i. E., v. Gebhardt, Professor, Maler und Lehrer an der Kunstakademie in Düsseldorf, Dr. Schaper, Generalarzt, Geh. Obermedizinalrath, ärztlicher Direktor des Charitekrankenhauses in Berlin, Georg Prinz von Schönaich-Carolath. Den Kronenorden 3. Klasse: Neuber, Propst zu St. Hedwig, Fürstbischöflicher Delegat, Ehrendomherr, Apostolischer Protonator in Berlin, Rickert, Landesdirektor a. D., Gutsbesitzer zu Zoppot-Karlikau, Kreis Neustadt in Westpreußen.

* * *

Unser Berliner rl-Berichterstatter schreibt uns:

Es ist eine alte Bestimmung, daß bei der Tafel des Krönungs- und Ordensfestes die höchsten Würdenträger neben dem einfachen Arbeiter, Postschaffner, Landbriefträger, Fußgendarmen sitzen, die mit berechtigtem Stolz das ihnen verliehene Allgemeine Ehrenzeichen tragen. Das ist ein demokratischer, nivellirender Zug bei diesem Feste. Die Zahl der verliehenen Orden ist enorm groß, selbstverständlich sind in erster Linie oder fast ausschließlich Militärs und Beamte dekorirt. Verhältnißmäßig sehr gut bedacht ist die hohe katholische Geistlichkeit. Der Erzbischof von Köln, die Bischöfe von Straßburg, Paderborn und Osnabrück, ferner der Propst zu St. Hedwig, Neuber, apostolischer Protonotar, erscheinen in der Ordensliste. Die Kommune Berlin ist bei der Ordensverleihung weniger gut fortgekommen, wir entdecken nur den in keiner Weise hervorgetretenen unbesoldeten Stadtrath Haak, welcher den Rothen Adlerorden 3. Klasse mit Schleife erhalten hat, eine Anzahl bekannter Reichsgerichtsräthe erhielten denselben Orden. Von der Hochfinanz finden wir niemand dekorirt. Bankier Josef Jonas Goldschmidt hierselbst (Rothe Adler-Orden 4. Klasse) dürfte wohl wenig bekannt sein. Von Vertretern der Industrie erscheint außer dem Freiherrn Heinrich v. Ohlendorff in Hamburg, dem Kommerzienrath Blankerts-Berlin (Stahlfedern), der den Rothen Adler-Orden 4. Klasse erhielt. Der Deutsche Reichstag erscheint mit drei Mitgliedern, den Abgg. Jakobskötter, Dr. Paasche und Rickert, letzterer als Landesdirektor a. D. und Gutsbesitzer zu Zoppot-Karlikau aufgeführt. Von der Presse haben wir niemand unter den Dekorirten gefunden; doch halt, da wird ein Hauptmann der Reserve Georg Schweitzer aufgeführt, der durch die Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse geehrt wurde. Der Hauptmann Georg Schweitzer ist in seinem bürgerlichen Beruf Börsenredakteur der angesehensten Blätter gewesen und ist auch in der Presse hervorragend thätig; er ist der geschickte Arrangeur aller Festvergnügungen und hat für die Wohlfahrtskasse des Vereins „Berliner Presse" mehr geleistet als alle andern zusammengenommen.

Politische Uebersicht.

* Hamburg, den 20. Januar.

Graf Bülow's Landtagsrede.

Graf Bülow hat als preußischer Ministerpräsident zur Zeit eine „schlechte Presse". Während die „Post" meint, Graf Bülow habe nur sagen wollen, daß in Bezug auf die Entlassung der drei Minister und den plötzlichen Schluß der Landtagssession dem Landtag keine Mitwirkung zustehe und daß deshalb eine parlamentarische Einwirkung seitens des Landtages im ganzen oder seitens einzelner Parteiführer ausgeschlossen sei, — man dürfe ihm nicht unterstellen, als ob er „für künftige Entscheidungen der Krone nicht ebenso gut die Verantwortung zu übernehmen geneigt sei, wie er es für den Entschluß, den Landtag im Frühjahr nicht aufzulösen, durch die Erklärung gethan hat, die Entscheidung der Krone sei auf seinen Vorschlag erfolgt" — kritisirt die Presse der Linken den vermeintlichen Versuch des Grafen Bülow, sich der verfassungsmäßigen Verantwortung für die wichtigsten Regierungsmaßnahmen zu entziehen, einmüthig aufs heftigste. Die „Frankf. Ztg." z. B. vermerkt, Graf Bülow habe die Verfassung, wie er behaupte, immer in der Tasche, aber nicht im Kopf. Seine Erklärungen ständen im direkten Gegensatz zu dem Geist der Verfassung. Die Verfassung suche die Krone durch die Verantwortlichkeit des Ministerpräsidenten zu schützen, Graf Bülow verkehre dieses Verhältniß in sein gerades Gegentheil, indem er seinerseits Deckung hinter der Krone suche. Nicht der König, sondern der Ministerpräsident habe Rede und Antwort zu stehen über die Behandlung der Kanalvorlage und des Landtages.

Was speziell den auf den Zolltarif bezüglichen Passus der Rede anbelangt, so wird mehrfach konstatirt, daß den Agrariern ein eiserner Besitzstand an Getreidezöllen in ganz unzweifelhafter Weise gesichert worden ist. Während Bülow's Worte in dieser Richtung eine ganz konkrete Zusage enthielten, ließen sie für die Bewegung nach oben einen offenen Spielraum, der nur durch die Bitte, doch ja nicht zu weit zu gehen, und durch die Absage an extreme Forderungen begrenzt werde.

Prinz Adalbert in Triest.

Bei dem Festmahl, das am Sonnabend aus Anlaß der Anwesenheit des deutschen Schulschiffs „Charlotte" im Hafen von Triest veranstaltet wurde, hielt der Statthalter Graf Goess eine Rede, in der er seiner Freude darüber Ausdruck gab, das deutsche Schulschiff „Charlotte" an dem Theile der österreichischen Küste begrüßen zu können, der für die Entstehung und Entwickelung der maritimen Stellung der österreichisch-ungarischen Monarchie besondere Bedeutung habe. Er erinnerte daran, daß man in diesen Tagen mit den Arbeiten begonnen habe, die den dreifachen mächtigen Gebirgswall der Tauern, Karawanken und Julischen Alpen durchbrechen und Triest in wenigen Jahren dem betriebsamen Norden der Monarchie und dem Deutschen Reich um vieles näher bringen werden, und sprach die Hoffnung aus, daß damit ein neues Band in den vielfachen Wechselbeziehungen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands geflochten werden möge. Als glückverheißendes Zeichen gelte ihm, daß gerade zu dieser Zeit das Deutsche Reich das kaiserliche Schiff mit dem erlauchten jugendlichen Sprossen seines Kaiserhauses nach Triest entsendet habe. Der Statthalter fuhr dann fort: Die Hoffnung auf die Zukunft ist das unveräußerliche und natürlichste Recht der Jugend. Auch vor Euerer Königlichen Hoheit liegt vielverheißend die ganze Zukunft eines thatenreichen Lebens, verbürgt durch die große Aufgabe der kaiserlich deutschen Kriegsmarine. Wenn, wie wir hoffen, dieser hohe Beruf Euere Königliche Hoheit dereinst im Zenith des Lebens stehend wieder an diese Küste führen sollte, dann mögen Euere Königliche Hoheit diese Stadt als mächtig entwickeltes Emporium und in demselben Maße als werthvollen Bestandtheil seines Handelsstandes die deutsche Kolonie in reicher Blüthe wiederfinden. Wir aber wünschen Eurer Königl. Hoheit aus ganzem Herzen im reichsten Maße Glück und Erfolg auf dem Lebenswege zur Freude Euerer Königlichen Hoheit erhabenen Eltern und zum Glanze und Ruhme des der österreichisch-ungarischen Monarchie eng verbündeten Reiches. Redner schloß mit einem Hoch auf den Deutschen Kaiser, die deutsche Kaiserin und den Prinzen Adalbert.

Während die Versammlung in den dreifachen Hochruf einstimmte, spielte die Militärkapelle die deutsche Volkshymne. Prinz Adalbert erhob sich hierauf zu folgender Erwiderung: „Ich danke bestens für den freundlichen Willkommensgruß und für die herzliche Aufnahme, die wir hier gefunden haben. Die Tage, die wir in Triest verlebten, werden mir unvergeßlich bleiben, und ich glaube für den lieben Empfang, der uns von allen Seiten geboten wurde, nicht besser danken zu können, als indem ich das Glas erhebe auf das Wohl Seiner Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph. Hurra! Hurra! Hurra!"

Die Anwesenden stimmten in das Hurra ein. Die Musikkapelle intonirte gleichzeitig die Volkshymne.

* * *

WTB **Triest**, den 20. Januar. Prinz Adalbert fuhr gestern früh nach Sanct Canzian, um die dortigen Höhlen zu besuchen. Die Rückreise erfolgte über Lippiza.

Der Verband mitteldeutscher Handelskammern,

der in Dessau den Zolltarifentwurf eingehend berathen hat, übermittelt dem Reichstag folgende Erklärung:

„Da der Verband den Abschluß langfristiger Handelsverträge für dringend erforderlich erachtet, spricht er sich in aller Schärfe dagegen aus, daß die Reichsregierung für Getreide das im übrigen als unzweckmäßig verworfene System eines Doppeltarifs aufgenommen hat. Diesem Tarifsystem, das dem deutschen Unterhändler bei den Vertragsverhandlungen die Hände bindet, haftet die Gefahr an, daß dadurch vermöge der nach unten gebundenen Zollsätze das Zustandekommen von Handelsverträgen scheitert. Der Verband spricht ferner seine schweren Bedenken aus gegen die im vorliegenden Entwurf eines Zolltarifgesetzes vorgesehene Erhöhung der Zölle auf Rohprodukte, insbesondere auf Lebensmittel, welche gleichfalls den Abschluß günstiger Handelsverträge zu verhindern geeignet erscheint."

Dem Verbande gehören zur Zeit folgende Handelskammern an: Brandenburg, Braunschweig, Kassel, Dessau, Goslar, Gotha, Halle a. S., Hildburghausen, Hildesheim, Magdeburg, Meiningen, Nordhausen, Potsdam, Sonneberg.

Die neue Orthographie und die Schulbücher.

Am 1. Oktober v. J. sollte das neue amtliche Wörterverzeichniß nach den Regeln der neuen Orthographie erscheinen, es ist aber bis heute noch nicht ausgegeben worden, da das Regelbuch noch nicht genau festgestellt ist. Die üble Folge davon ist, daß die Verleger von Schulbüchern mit dem Druck neuer Auflagen zuwarten und daß es Buchdruckern und Buchbindern an Arbeit fehlt. Andererseits aber möchte Lehrerschaft und Publikum die Schulbücher in neuer Orthographie möglichst sofort in die Hände bekommen. Diese Unsicherheit hat über hundert der ersten deutschen Schulbücherverleger veranlaßt, die Oberschulbehörden der deutschen Bundesstaaten um eine längere Frist für die Weitergeltung der Schulbücher in der jetzigen Schriftweise anzugehen. Für die dem deutschsprachlichen Unterricht dienenden Lehrmittel sei die Einhaltung des Ostertermins 1902 durch die Verzögerung in der Ausgabe des Wörterverzeichnisses unmöglich geworden, weil die Herstellung der neuen Bücher bis dahin ganz unmöglich sei. Bis Ostern 1903 sei dieselbe ohne wesentliche Ueberstürzung zu bewerkstelligen, doch sei dabei Voraussetzung, daß das amtliche Regelbuch im 1. Quartal d. J. veröffentlicht werde.

Ein Ehrengrab für den Frhrn. v. Ketteler.

Die Errichtung eines Ehrengrabes für den Frhrn. v. Ketteler, der als Gesandter des Deutschen Reiches in Peking ermordet wurde, ist von einem Komitee beschlossen und vom Kaiser genehmigt worden. Das Monument wird seinen Platz in dem Schloßgarten zu Münster erhalten und sich mit der Front dem Zentral-Friedhof zuwenden, wo Frhr. v. Ketteler begraben liegt. Die Ausführung des Werkes ist dem Berliner Bildhauer Hermann Hidding anvertraut. Das Monument, in einer Größe von über 16 m gedacht, baut sich auf einem aus Felsen gehauenen Grabhügel auf. Am Sockel ist der Eingang zur Gruft. Darüber erscheint das Bronzerelief des Verewigten im Profil, umgeben von Boxerfahnen, dazu mit dem Wappen die Inschrift: „Dem Andenken des am 28. Juni 1900 zu Peking in Ausübung seiner Pflichten als Gesandter des Deutschen Reiches gefallenen Frhrn. Clemens v. Ketteler." Auf dem Obelisken, an dessen Vorderfläche diese Worte stehen, erhebt sich die Gestalt des heiligen Michael, der, mit dem linken Arm den Schild fassend, in der Rechten die Lanze, auf einen am Boden liegenden Lindwurm tritt. Für die Seitenflächen sind zwei große Reliefs in Aussicht genommen. Rechts ist das bekannte Bild des Kaisers „Völker Europas, wahret eure heiligsten Güter" in plastische Form übertragen; den Titel des Bildes liest man unter einem umstrahlten Kreuze. Die Skizze auf der linken Seite zeigt die Germania am Meeresstrande, wie sie ihre auf den Schiffen befindlichen Söhne in die Ferne sendet und sie auffordert, die begangene Freveltat zu rächen. Für die Rückseite ist als Motiv die Heimkehr gedacht.

Zollpolitische Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland.

Im Morgenblatt vom letzten Sonntag konnten wir bereits die Meldungen über russisch-österreichische Verhandlungen wegen eines Handelsvertrags und speziell über die Aeußerung des Kaisers Franz Joseph, er hoffe auf den baldigen Abschluß eines Handelsvertrags zwischen den beiden Reichen, richtigstellen. Es kommt die Umwandlung des bestehenden Meist-

---

In dem vorerwähnten Augier'schen Stück findet sich gewissermaßen das Embryo des Bernstein'schen: eine Courtisane heirathet in eine vornehme Familie hinein, die so unsympathisch gezeichnet ist, daß Olympe dadurch beinahe sympatisch wird. Augier läßt diese gleichwohl töten und niemals wäre es ihm in den Sinn gekommen, die Damen vom Schlage seiner Heldin zu den Vertreterinnen der Familie sagen zu lassen: „Wir Wilden sind doch bessere Menschen!" Wir haben eben seit Augier mit seinen altfränkischen Stücken gewaltige Fortschritte gemacht.

Ich wies eingangs auf Jules Lemaitre's „L'Ainée" hin, in der der nachmalige Häuptling des Nationalismus es nicht verschmäht hat, die niedrigste Volksleidenschaft zur Erzielung des Erfolges auszubeuten. Seit der „Affäre" hat sich bekanntlich auch die Protestantenhetze aufs herrlichste entwickelt. Das Haus des Pastors Petermann (man beachte den deutschklingenden Namen, mit dem der Dichter auch um die Sympathie der chauvinistischen Zuschauer bettelt) wird als ein Sündenpfuhl geschildert und — recht charakteristisch! — die, welche gegen das Pharisäerthum des Pastors am meisten eifert, ist nicht nur dessen eigne Tochter, sondern — eine Dirne im verächtlichsten Sinne des Worts. In dem Bernstein'schen Machwerk — dieselbe häßliche Spekulation wie bei Lemaitre! Nicht nur, daß Pastor und Pastorsfrau als Pharisäer geschildert werden — der französische Durchschnittskatholik kann sich einen evangelischen Geistlichen nun mal nicht anders denn als unduldsamen, duckmäuserigen Eiferer vorstellen — nicht nur, daß der Sohn nicht mehr taugt als die Eltern, sondern die Tochter hat sich im Elternhause sogar zu einem Ausbund des Lasters entwickelt. Das ist selbst der Theaterkritik zu viel. So schreibt der Akademiker Fagunt: „Es genügte für den Stoff, daß Jacqueline durch die Feierlichkeit und verletzende Hoheit der Familie ihres Gatten und durch dessen Dummheit selbst zur Verzweiflung gebracht wird. Dem noch die Perversität einer kleinen lasterhaften Bourgeoistochter hinzufügen, das ist zu viel. Das heißt die These übertreiben und über das Ziel hinausgehen, das heißt nur sagen: „Siehst Du, um anständig zu leben, hat Jacqueline die Halbwelt verlassen und ist in die Bourgeoiswelt eingetreten, aber die Bourgeoisie ist hundertmal gemeiner als die galante Welt." Und dagegen setze ich mich denn doch ein wenig zur Wehr." Ironisch fügt er hinzu: „Ich bin ja gern bereit, wegen meines veralteten Vorurtheils um Verzeihung zu bitten, aber ich muß gleichwohl eingestehen, daß ich mich davon nicht ganz losmachen kann." Die Darstellerin der Jacqueline, die erst 22jährige Gattin des bekannten Mitgliedes der „Comédie Française", Le Bargy, ist von einem Theil der Kritik als eine zweite Desclée, die Schöpferin der Meilhac'schen „Froufrou", gefeiert worden, aber doch wohl mit einiger Uebertreibung. Sie ist dazu längst nicht impulsiv genug; bei ihr ist, wenn ich so sagen darf, der Bühnenverstand alles, der Bühneninstinkt nichts, und ihre Leidenschaft reißt darum auch nicht fort. Aber diese souveräne Beherrschung der Bühnentechnik ist allerdings bei einer so jungen Künstlerin, die, beiläufig bemerkt, keine Schönheit, aber eine sehr interessante Erscheinung ist, geradezu staunenerregend.

Sarah Bernhardt hat der Versuchung nicht widerstehen können, Sardou's „Theodora", deren Titelrolle sie vor anderthalb Jahrzehnten mit glänzendem Erfolg kreirte, auch an ihrer Bühne aufzuführen und zu zeigen, daß die Jahre an ihrer Person und an ihrer Kunst spurlos vorübergezogen sind. Und die höfliche Pariser Kritik — beiläufig bemerkt, eine im allgemeinen viel wohlwollendere als beispielsweise die Berliner! — hat es ihr auch bestätigt; aber wenn das auch alles zuträfe, so fragt es sich doch noch, ob die Künstlerin recht daran that, um einer Virtuosinnenrolle wegen ein Stück aus der Versenkung heraufzubeschwören, das die gespreizte Unnatur selber ist. Wie ärmlich muß die dramatische Erzeugung der letzten 15 Jahre in Frankreich sein oder, wenn man lieber will, wie engbegrenzt muß das Rollenfach derer geworden sein, die einst als Phädra den Vergleich mit der Rachel nicht zu befürchten brauchte und Victor Hugo'sche Verse sprach wie keine Künstlerin vor oder nach ihr. Sie hat mehrere Hunderttausend Francs für die Wiederaufführung eines mittelmäßigen Melodramas verschwendet und dadurch nicht nur der für die dramatische Kunst so verhängnißvollen Ueberschätzung des äußeren Bühnenbildes Vorschub geleistet, sondern auch die bösen Folgen des Virtuosenthums an ihrer eigenen Person durch ihre wachsende Vorliebe für grobe Kunstwirkungen, durch die Verknöcherung ihres Geschmacks veranschaulicht.

Eugen v. Jagow.

begünstigungsvertrags in einen Tarifvertrag in Frage. Die Wiener „Neue Fr. Presse" schreibt:

Rußland wäre bereit, gegen die entsprechenden Zugeständnisse den speziellen Ausfuhrartikeln unserer Industrie solche Begünstigungen zu gewähren, welche den österreichischen Export erleichtern würden. Es ist ebenso gewiß, daß diese Absichten des Petersburger Kabinetts hier mit der vollsten Erkenntniß ihrer großen Bedeutung beurtheilt und aufgenommen werden. Man hat das Gefühl, daß sich vielleicht ein Weg öffnet, der zu wichtigen Zielen unserer Handelspolitik und zu ernsten Vortheilen unserer Industrie führen könnte. Diese Auffassung hat keine Spitze gegen Deutschland und selbstverständlich nicht die entfernteste politische Nebenabsicht, sondern entspringt lediglich dem Wunsche, wirthschaftliche Vortheile zu erlangen, welche einen Ersatz bieten könnten für die großen Nachtheile, mit denen die deutsche Zollpolitik beide Nachbarn des Deutschen Reiches bedroht. Es fehlt nicht an Thatsachen, welche beweisen, daß Rußland eine zollpolitische Vereinbarung mit Oesterreich aufrichtig wünscht, und dieser Gedanke wird bei uns von einflußreicher Seite in die ernsteste Erwägung gezogen, wenn auch die Bedenken nicht zu verkennen sind, die leider aus der starken politischen Macht der Agrarier in Oesterreich wie in Ungarn sich ergeben. Ob es nicht trotzdem gelingen kann, ein Mittel zu finden, die Verständigung zwischen Oesterreich und Rußland herbeizuführen, bleibt abzuwarten. Jedenfalls wird dieses Mittel gesucht werden.

Vom englischen Parlament.

Die zweite Sitzung des Unterhauses hat die bei Eröffnung des Parlaments offenbar gewordene matte Stimmung der Anhänger der Regierung alsbald in die Erscheinung treten zu lassen. Bei der ersten Abstimmung der Session, die sich auf die Wohnfrage der Arbeiter bezog, erlangte die Regierung nur die knappe Majorität von dreißig Stimmen. Es läßt dies erkennen, daß die Stellung der Regierung nichts weniger als eine unerschütterlich feste ist und daß, wenn ihr Anhang nicht größeren Eifer an den Tag legt, die Opposition, und namentlich die Irländer mit ihrer geschickten Parlamentstaktik die Gelegenheit wahrnehmen und erhaschen können, eine Abstimmung herbeizuführen, die bei halbleerem Hause leicht mit einer Niederlage der Regierung enden könnte. Wenn es sich dabei nicht um eine wichtige Frage handelt, so würde allerdings die Regierung, dem von Mr. Gladstone geschaffenen Präzedenzfalle nach, nicht gezwungen sein, zurückzutreten; bei der Gleichgültigkeit, die man auf unionistischer Seite an den Tag legt, ist die Gefahr einer entscheidenden Niederlage aber durchaus nicht ausgeschlossen und die Einpeitscher der Regierung sollen bereits ersucht worden sein, den unionistischen Abgeordneten die Nothwendigkeit nahezulegen, sich so wenig wie möglich zu absentiren und so der Opposition die Gelegenheit zu benehmen, einen Sieg vom Zaune zu brechen.

Die Erklärungen Mr. Balfour's über den Bülow-Chamberlain'schen Zwischenfall haben, wie die „D. C." berichtet, im Hause einen peinlichen Eindruck hervorgerufen, da die geschraubte und gewundene Darstellung des Ministers nur zu klar und deutlich erkennen ließen, daß Graf von Bülow vollständig berechtigt war, von gegebenen Aufklärungen zu sprechen, und daß Herr Chamberlain in Birmingham stark von der Wahrheit abwich, wenn er behauptete, daß solche Aufklärungen nicht gegeben worden seien. Die Wortspielerei mit „offiziell" und „nichtoffiziell" hilft dabei nicht den unliebsamen Eindruck zu verwischen, und die Opposition und ihre Presse wird sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, diesen Zwischenfall so häufig wie möglich zur Sprache zu bringen.

Republikanisirung des französischen Offizierkorps.

In Frankreich stehen Veränderungen im Oberbefehl über die einzelnen Armeekorps bevor. Nur Divisionäre, die eine unverdächtige republikanische Gesinnung zeigen, sollen zu Korpskommandanten befördert werden. Unser Pariser *** - Korrespondent äußert sich darüber wie folgt:

„General André hat mithin das Vertrauensvotum völlig verdient, das ihm am Freitag von der republikanischen Linken in der Kammer dafür ausgesprochen wurde, daß er zum Grundsatz für das Beförderungswesen in der Armee erhoben hat: Es wird nur noch zu einem höheren Kommando im Heere zugelassen, wer mit seinen politischen Gesinnungen, so weit er dies bekannt giebt, auf dem Boden der republikanischen Verfassung steht; für Durchführung dieses Grundsatzes will zukünftig der Minister dem Parlament direkt verantwortlich sein; er und nicht mehr anonyme Kommissionen werden deshalb die Beförderung der Offiziere vornehmen, und es soll fernerhin auch auf Kosten des Staates — in Freistellen der Militärvorbildungsschulen — nur noch zum Offizier erzogen werden, wer die nöthigen Garantien dafür liefert, daß er nicht als Offizier Gegner der Republik werden wird; in Sonderheit sollen die Zöglinge der ausgesprochen monarchistischen und klerikalen Jesuiten- und sonstigen Ordensschulen von den Freistellen der Militärvorbildungsanstalten ausgeschlossen sein. Wenn aber General André sich am Freitag in der Kammer sagen und nachweisen lassen mußte, daß er, um die politischen Gesinnungen einzelner Offiziere auszukundschaften oder um sich über diese Gesinnungen, die öffentlich zu Tage getreten waren, informiren zu lassen, im Kriegsministerium ein Spionage- und Denunziationssystem eingeführt, bezw. Spionage- und Denunziantenpraktiken gutgeheißen und benutzt hat, so wirft das auf ihn in den Augen jedes ehrlichen Soldaten und jedes Offiziers, der auf wahre Standesehre hält, einen häßlichen Makel; und General André dürfte als französischer Kriegsminister zweifellos in die Gefahr gerathen, das Gute, das er der Republik mit der einen Hand durch Republikanisirung des Offizierkorps bietet, mit der andern Hand durch Zerstörung des Ehrgefühls im Offizierkorps, durch Züchtung des allerhäßlichsten Streberthumes und durch Schaffung von Erbitterung und Verbitterung im Offizierkorps reichlich wieder weit zu machen."

Der Papst und die französischen Katholiken.

Es vergeht fast keine Woche, ohne daß Leo XIII. sich mündlich oder schriftlich an ein Mitglied des französischen Episkopats wendet, um seine Beunruhigung über die der Kirche in Frankreich geschaffene Lage auszudrücken, und immer klingt der den Katholiken gemachte Vorwurf nach, daß sie selbst die Schuld an ihrer kritischen Lage tragen, da sie seinen Weisungen nicht gehorcht haben. Einem neuen Schreiben des Papstes an Msgr. Servonnet, Erzbischof von Doueges, entnehmen wir nachstehende bezeichnende Stellen:

„Die Verwirrung, die Sie bei Ihren Mitbürgern in den Gemüthern wie in den Handlungen beklagen, verursacht auch Uns einen lebhaften Schmerz; und das um so mehr, als Wir Uns dessen bewußt sind, nichts von dem, was Unsere väterliche Liebe Uns eingegeben, vernachlässigt zu haben, um Sie vor diesen Unglücksschlägen zu bewahren. Wir sind fest davon überzeugt, daß Uns vielkummer erspart geblieben, viel Unheil Ihrem Lande vorenthalten gewesen wäre, wenn all diejenigen, die in Frankreich den Namen Katholiken tragen, Unsere Warnungen beachtet hätten. Und wenn es jetzt noch irgend eine Hoffnung auf eine Besserung giebt, so liegt diese nur in der Eintracht der Gemüther. Die Pflicht, zu dieser Eintracht aufzufordern und sie zu fördern, fällt namentlich denjenigen zu, die Blätter redigiren und veröffentlichen. Wir gestehen aber zu Unserem Leidwesen, daß es noch mehrere Journalisten giebt, die offen oder versteckt Unsere Lehren und Unsere Mahnungen durchkreuzen."

Zum ersten Mal richtet der Papst seinen Tadel an die Adresse der ultramontanen „Journalisten", die nicht nur seine Weisungen offen bekämpften, sondern durch ihre herausfordernde Haltung und die Allianz mit den Monarchisten und Demagogen die Republikaner dermaßen reizten, daß diese die Nothwendigkeit eines energischen Einschreitens erkannten. Die Folge davon war die Genehmigung des Vereinsgesetzes, das der streitbaren Kirche einen schweren Schlag versetzt hat. Leo XIII. hofft wohl kaum, daß er durch seine direkten Angriffe auf die ultramontanen Journalisten diese zur Vernunft und zu einer maßvolleren Haltung bringen wird.

Nachrichten aus Spanien.

Die Verhandlungen zwischen der spanischen Regierung und dem Vatikan wegen Revision des Konkordats werden voraussichtlich jetzt zu einem günstigen Ergebniß führen, denn der Botschafter Alejandro Pidal y Mon, der bisher lediglich im Interesse der Klerikalen arbeitete, hat demissionirt, und die Regierung wird bei der Wahl seines Nachfolgers voraussichtlich sehr vorsichtig sein.

Der königliche Hof legt Trauer an, denn die Infantin Christine von Spanien ist gestorben.

Die Verstorbene war eine Tochter des Herzogs von Cadiz und seiner zweiten Gemahlin Teresa Arredondo. Die Infantin (geb. am 5. Juni 1833) war mit dem Infanten Sebastian vermählt, der 1875 gestorben ist.

WTB **Madrid**, den 20. Januar. Die Infantin Christine ist gestern gestorben.

WTB **Madrid**, den 20. Januar. Der spanische Botschafter beim Vatikan Pidal hat seine Entlassung eingereicht; dieselbe wurde angenommen.

Von der Bagdadbahn.

Die bisherigen Mittheilungen über die Konvention die Bagdadbahn betreffend werden durch folgende Angaben ergänzt, die der „Frkf. Ztg." aus Konstantinopel zugegangen sind. Darin heißt es u. a.:

Die Voraussetzung der praktischen Ausführung der Anatolischen Bahn durch die durch den heutigen Vertrag ertheilte Konzession bleibt die Beschaffung materiell genügender Unterpfänder sowie die Erfüllung aller dazu erforderlichen Formalitäten spätestens in achtzehn Monaten. Von da ab müssen die definitiven Pläne für die ersten 200 km eingereicht werden, innerhalb 3 Monaten nach ihrer Genehmigung die Arbeiten begonnen und in acht Jahren von da ab das ganze Netz fertiggestellt werden. Fälle höherer Gewalt, zu denen auch europäischer Krieg und schwere Finanzkrisen in Deutschland, Frankreich und England zählen, verlängern die Fristen. Sollte wider Erwarten eine Dechéance-Erklärung wegen Säumniß des Konzessionärs stattzufinden haben, so kann solche sich immer nur auf die jedesmal im Verzug befindliche Sektion beziehen. Zu dem Zwecke ist die ganze Linie in Sektionen von 200 Kilometer getheilt. Aber auch solche Dechéance kann immer erst erklärt werden, nachdem der Konzessionär eine 18monatige Nachfrist zur Nachholung der Säumniß fruchtlos verstreichen ließ. In jedem Falle bleiben aber die sämmtlichen übrigen Sektionen hinsichtlich ihrer konzessionsmäßigen Rechte, insbesondere auch hinsichtlich der Garantie und Unterpfänder, von solcher Dechéance unberührt. Gleich unberührt davon bleiben die alten anatolischen Bahnnetze Haidar-Pascha-Angora beziehungsweise Konia. Zum Schutze der Aktionäre und Obligationäre dieser beiden alten Netze ist ferner ausdrücklich stipulirt, daß sie ohne ihre Zustimmung in keiner Weise zu den Lasten oder Risiken des Bagdadunternehmens herangezogen werden dürfen und daß eine volle juristische und faktische Scheidung ihrer Rechte und Pflichten von denjenigen des Bagdadunternehmens stattzufinden hat für die Mehraufwendungen des alten Netzes. Bei Einführung des direkten Expreßverkehrs ist eine angemessene Entschädigung vorgesehen. Die Bahn ist eingleisig mit Normalspur derartig zu bauen, daß im Bedarfsfall eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 75 Kilometer in der Stunde, der Aufenthalt auf den Stationen inbegriffen, eingehalten werden kann. Die Expropriation wird sofort auch für das zweite Geleise vorgenommen, das die Regierung aber erst fordern darf, wenn die Einnahmen 30 000 Francs pro Jahr und Kilometer erreichen. Als Minimalleistung hat täglich in jeder Richtung ein gemischter Zug zu fahren; ferner bei Verkehrsbedürfniß direkte Züge 1. und 2. Klasse zwischen Haidar Pascha und dem Persischen Golf mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von nicht unter 40 km in der Stunde. Für den internationalen Durchgangsverkehr fährt allwöchentlich ein direkter Expreßzug zwischen Haidar Pascha-Aleppo, der jede zweite Woche bis an den Persischen Golf durchgeführt wird. Seine durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit darf pro Stunde in den ersten 10 Jahren nach Fertigstellung des Netzes nicht unter 45 km, später nicht unter 60 km (Aufenthalt inbegriffen) betragen.

* * *

Konstantinopel, den 19. Januar. (Orig.-Tel.) Der Bau der Bagdadlinie und die Verbesserung des bestehenden Netzes sollen nach der Konzessions-Urkunde in Angriff genommen werden, sobald die für die Kilometergarantie zu verwendenden Einkünfte gemeinsam mit der Pforte festgesetzt sind. Die Dauer der Bauausführung der Bagdadlinie soll acht Jahre nicht überschreiten. Die türkische Regierung behält sich das Rückkaufsrecht der Bagdadlinie von Konia bis zum Persischen Golf zu jedem Zeitpunkt vor mittels Zahlung einer jährlichen Summe, die 50 pZt. der Betriebs-Bruttoeinnahme gleichkommt und im Minimum 12 000 Frcs. pro Jahr und Kilometer betragen soll.

Der Krieg in Südafrika.

Die Ankündigung englischer Blätter, daß der gefangene Kommandant Scheepers voraussichtlich das Schicksal des kriegsrechtlich erschossenen Lotter theilen würde, hat sich bestätigt. Scheepers ist verurtheilt und am Sonnabend Nachmittag erschossen worden. Die Anklage gegen Scheepers umfaßte, wie man sich erinnert, etwa 30 Punkte, unter denen die Ermordung des Engländers Arsan, mehrere Fälle der Zerstörung von Eisenbahnzügen und von Grausamkeit gegen Gefangene die gravirendsten waren. Außerdem war Scheepers in der Kapkolonie geboren, aber allerdings Bürger von Transvaal. Nun schwebt noch der Prozeß gegen Kritzinger, der wie Scheepers zu den jüngsten Burenkommandanten gehört und als „De Wet der Kapkolonie" den Engländern besonders viel zu schaffen gemacht hat. Auch in seiner Kampfesweise glaubt man Gründe für eine Verurtheilung zu finden, Gründe allerdings, die bei den Buren und ihren Freunden sicherlich nicht überzeugend wirken werden.

Der Prozeß gegen Dr. Krause, der, nachdem die Anklage wegen Hochverraths fallen gelassen oder wenigstens vorläufig aufgegeben war, mit der Verurtheilung des Angeklagten zu zweijährigem Gefängniß wegen Anstiftung zum Mord geendet hat, beschäftigt die öffentliche Aufmerksamkeit in England in ungewöhnlichem Maße. Man schreibt uns darüber:

Bei der Besetzung der wichtigsten Stadt Südafrikas, Johannesburgs, hat der jetzige Angeklagte als hoher Beamter der Buren-Republik eine wichtige Rolle gespielt. Seinem Einschreiten war es zu verdanken, daß Blutvergießen erspart, daß die Stadt verschont und die werthvollen Grubenanlagen von den Buren nicht zerstört wurden. Er übergab die Stadt, und seine Verdienste fanden die rückhaltloseste Anerkennung seitens des britischen Befehlshabers, Lord Roberts. Es macht nun einen bedrückenden Eindruck, den Mann, der so muthvoll in einem der kritischsten Augenblicke des Krieges zum allgemeinen Wohl eingetreten war, unter schwerer Anklage vor einem Tribunal zu finden, das er kaum als zuständig anerkennen kann. Die Empfindung, daß dem Manne ein Unrecht geschehe, schien auch in dem überfüllten Gerichtssaale vorzuwalten. Eine gewisse gedrückte Stimmung herrschte vor, und selbst der Herr General-Staatsanwalt als öffentlicher Ankläger schien unter derselben zu leiden und sprach dem Angeklagten gegenüber mit einer ausgesuchten Höflichkeit, die in angenehmem Gegensatze zu der Art und Weise stand, mit der Dr. Krause von dem Recorder vor der Grand-Jury behandelt wurde..... Die Anklage auf Hochverrath wurde bekanntlich fallen gelassen und hat sich jetzt Dr. Krause nur wegen der angeblichen Aufreizung zur Ermordung des Geheimagenten Forster zu verantworten. Dieser Herr, der auch Transvaal-Bürger war, trat schließlich in den Dienst des englischen Intelligenz-Bureaus (Geheimdienst) und wurden auf seine Angaben hin viele Johannesburger Bürger verhaftet oder ausgewiesen. Daß er von den Transvaalern, die in ihm einen Verräther erblickten, nicht mit sonderlich günstigen Augen betrachtet wurde, läßt sich leicht denken, und ebenso, daß man ihn gerne aus dem Wege geräumt sehen wollte. Dies soll angeblich in Briefen, die Dr. Krause an den unglücklichen Broeksma gerichtet hatte, empfohlen worden sein. Der Vertheidiger, Mr. Isaacs, machte geltend, daß die Anklage nicht aufrecht erhalten werden könne. Dr. Krause bestreite nicht, daß er die inkriminirten Briefe geschrieben habe; ebensowenig werde bestritten, daß sie im Hause Broeksmas gefunden worden seien. Nach dem englischen Gesetze könne aber eine Verfolgung wegen Aufreizung zum Morde nur stattfinden, wenn nachgewiesen sei, daß diese Aufreizung wirklich erfolgt sei, im vorliegenden Falle also, daß sie zur Kenntniß Broekma's gelangte, das heißt, daß er die Briefe, die diese Aufreizung enthielten, auch gelesen habe. Das aber sei nicht nachgewiesen. Broeksma habe es nicht zugestanden und der Angeklagte bestreite es. Die Anklage sei darum nicht haltbar und müsse zurückgezogen werden. Dieser Vertheidigungsgrund rief große Ueberraschung hervor; der Richter vertagte die Verhandlung und erklärte seine Entscheidung über diesen Punkt morgen fällen zu wollen.

Das gestern früh mitgetheilte Urtheil beweist, daß der Vertheidiger schließlich doch nicht durchgedrungen ist.

WTB **Kimberley**, den 19. Januar. Meldung des Reuter'schen Bureaus: Bei der Einnahme einer Burenstellung mit dem Bajonett in der Nähe von Griquatown wurden ein Major und 4 Mann getötet und 5 Mann schwer verwundet.

WTB **Graaff-Reinet**, den 19. Januar. Das Urtheil gegen Scheepers, das auf Todesstrafe lautet, ist veröffentlicht und von Kitchener bestätigt worden. Die Untersuchung gegen Kritzinger beginnt nächste Woche.

WTB **Graaff-Reinet**, den 19. Januar. Scheepers wurde gestern Nachmittag erschossen.

* * *

WTB **Calcutta**, den 20. Januar. Etwa 6000 Mann, die verschiedenen indischen Regimentern entnommen sind, gehen demnächst nach Südafrika ab.

* * *

Ein anderer Punkt, der viel Aufsehen erregt, ist die Anwesenheit des holländischen Ministerpräsidenten Dr. De Kuyper in London. Die „Daily Mail" erhielt darüber unter dem 17. folgendes Telegramm aus Amsterdam: „Für den 18. d. M. ist im Haag eine Zusammenkunft bedeutender Vertreter der Buren arrangirt, Mr. Fischer's Ankunft wird heute erwartet. Der geheimnißvolle Abstecher Dr. de Kuyper's von Brüssel nach London, von dem selbst seine intimen Freunde keine Kenntniß hatten, erregt immer noch Aufmerksamkeit. Es ist definitiv bekannt, daß Dr. de Kuyper's Besuch den Erfolg hatte, den Präsidenten Krüger und die Burendelegirten zum Verzicht auf die Forderung der Unabhängigkeit zu veranlassen, vorausgesetzt, daß die augenblicklich im Felde stehenden ihr Einverständniß erklären, und es wird angenommen, daß dies bald geschehen wird. Da man den Unterschied zwischen der partiellen Einverleibung der eroberten Republiken und der absoluten Annexion anerkannt hat, besprechen die Buren jetzt die Rückkehr der Gefangenen und die Bewilligung von Geldmitteln für den Wiederaufbau und die Neuausstattung ihrer Heimstätten. Lord Kitchener's Anerbieten von 1 Million Pfd. Sterling wird als vollständig unzureichend betrachtet. Obgleich die Buren sehr wenig geneigt sind, Vorschläge anzunehmen, zeigen sie doch eine entschieden friedliche Neigung, und es ist möglich, daß nach der morgigen Konferenz die Delegirten und Dr. Leyds Friedensfühler ausstrecken". Wir können jetzt so wenig wie früher an einen Erfolg solcher Friedensbemühungen glauben.

Tages-Neuigkeiten.

* **Hamburg**, den 20. Januar.

— **Oeffentliche Ausschreibungen.** Lieferung von Dienstmützen für das Personal der Gaswerke, Lieferung von Sommerröcken für die Angestellten der Stadtwasserkunst, Aufbau eines Stockwerkes auf dem Waschhause, Umbau desselben und Errichtung eines Wasserthurmes auf dem Terrain der Irrenanstalt Friedrichsberg, Termin für Angebote: 31. Januar. Lieferung und Anbringung von 314 Gaslampen für die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes an der Bleichenbrücke, Termin 28. Januar. Erbauung von 24 Generatoröfen mit Vorlagen und Arbeitsflur auf dem Gaswerk Barmbeck, unter Vorbehalt der Bewilligung der Geldmittel, Termin 4. März.

— **Auslegung einer Wählerliste.** Die Zentral-Wahlkommission bringt zur öffentlichen Kunde, daß die Wählerliste für die im 7. Bezirk der allgemeinen Wahlen von allen über 25 Jahr alten und Einkommensteuer zahlenden Bürgern vorzunehmende Wahl vom 20.—27. Januar, täglich von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags, zur Einsicht und zur Erhebung etwaiger nach § 15 des Wahlgesetzes zulässiger Einsprachen Großneumarkt 50 bei Fritz Langenbeck ausgelegt sein wird.

— **Stadt- und Vorortsbahn.** Folgender Antrag von Isidor Hefslein ist für die am Mittwoch dieser Woche stattfindende Bürgerschaftssitzung eingegangen: „Die Bürgerschaft beschließt und ersucht den Senat um seine Mitgenehmigung, der unter dem 19./28. Oktober 1896 niedergesetzten Gemischten Kommission für das Verkehrswesen, die bisher nur zur Erörterung und Begutachtung befugt worden ist, das Mandat zu ertheilen, zu prüfen bezw. festzustellen: 1) den Fahrtarif nach den einzelnen Stationen der Vorortsbahn und der Stationen untereinander; 2) den Tarif für die Abonnements der Stadt- und Vorortsbahn; 3) die Art der für die Stadt- und Vorortsbahn bestimmten Wagen und die für dieselben zulässige Personenzahl; 4 ob die Zuführung von elektrischem Strom für die Stadt- und Vorortsbahn durch die Hamburgischen Elektrizitäts-Werke (sofern dadurch der Preis für elektrisches Licht ermäßigt wird) geschehen kann; 5) das Statut der jetzigen Gesellschaft, soweit das öffentliche Interesse berücksichtigt werden muß (§ 3); 6) die nach § 5 des Vertrages der Gesellschaft zu gestattenden Einschränkungen im Ausbau ihrer Linien oder einen etwa über den Plan hinausgehenden Ausbau; 7) die eventl. Uebertragung folgender Linien an diese Gesellschaft oder an einen anderen Unternehmer: „vom Baumwall über das Deichthor durch den Billwärder Ausschlag und im Zuge der geplanten Güterumgehungsbahn nach Barmbeck u. s. w." „nach dem Freihafen, sowie einer Verbindungsbahn von der Elbbrücke nach der Billstraße", „nach Eimsbüttel, Groß Borstel, dem Alsterthal und Langenhorn im Zusammenhange mit den im § 13 unter 1—4 speziell aufgeführten Linien, sowie der im Uebersichtsplan der Senats- und Bürgerschaftskommission für das Verkehrswesen vom 24. März 1898 vorgesehenen Linie vom Deichthor über den westlichen Hammerbrook und Eilbeck nach Winterhude (s. § 13 Nr. 5 des Vertrages); 8) ob und wie weit projektirte Haltestellen (siehe § 8 des Vertrages) unausgeführt bleiben sollen oder ob Bedürfniß zur Eröffnung derselben vorhanden ist, ferner in wie weit durch höhere Gewalt oder Handels- und Geldkrisen die Bauzeit der Stadt- und Vorortsbahn zu verlängern ist; 9) ob und in welchem Falle eine dauernde Veränderung des fahrplanmäßigen Betriebes gestattet sein soll (siehe § 9 unter 3); 10) die Feststellung des der Gesellschaft abseiten des Staates unentgeltlich zur Verfügung zu stellenden Staatsgrundes im einzelnen (siehe § 4 Abs. 1 und 2 des Vertrages); 11) daß die Straßenbahn-Gesellschaft vertragsmäßig verpflichtet sei, daß auch nach Inbetriebnahme der Stadt- und Vorortsbahn der steigenden Frequenz des Straßenbahnverkehrs durch entsprechende Mehreinstellung von Wagen, eventuell durch Ausbau des Straßenbahnnetzes Rechnung getragen wird; 12) welche Abschreibungen die Straßenbahn-Gesellschaft von dem Bahnbaukonto bis zum Ablauf des Kontraktes im Jahre 1922 vorzunehmen hat.

Falls keine Einigung mit der jetzigen Gesellschaft oder etwaigen anderen Offerenten erzielt wird, soll die Kommission prüfen: ob die Stadt- und Vorortsbahn in staatliche Regie zu nehmen ist oder ob diese für Staatsrechnung zu erbauen und in Pacht gegeben werden soll. Zur Fassung eines Beschlusses der Kommission ist eine Mehrheit von über zwei Dritteln der Mitglieder der Kommission erforderlich. Der Senats- und Bürgerschafts-Kommission für das Verkehrswesen steht es frei, Mitglieder von Deputationen, Beamte oder andere Sachverständige mit berathender Stimme zu ihren Sitzungen hinzuzuziehen.

Ich beantrage ferner: Dieser Kommission sind die von der Bürgerschaft gefaßten Beschlüsse in Sachen der Straßenbahn und der Stadt- und Vorortsbahn zwecks Verhandlungen mit den Unternehmern seitens des Senats zu überweisen; sie hat ferner von ihren gefaßten Beschlüssen dem Senat und der Bürgerschaft Bericht zu erstatten und deren Entscheidung herbeizuführen."

—u— **Um gegen die Vorortsbahn-Vorlage Protest zu erheben,** war von den Sozialdemokraten zum Sonntag Vormittag 11½ Uhr eine öffentliche Versammlung des ersten hamburgischen Wahlkreises nach den Hammonia-Bierhallen einberufen. Nach einem Vortrage des Bürgerschaftsmitgliedes Herrn Otto Stolten über die Vorlage wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die Versammlung portestirt mit aller Entschiedenheit dagegen, daß durch Ueberlieferung der Stadt- und Vorortsbahn an eine Gesellschaft privater Kapitalisten, in der die Hamburger Straßeneisenbahngesellschaft den entscheidenden Einfluß hat, im Verkehrswesen Hamburgs ein vollständiges Monopol geschaffen wird. Die Versammlung protestirt weiter dagegen, daß durch Millionen-Aufwendungen seitens des Staates, d. h. aus den Taschen der Steuerzahler, für jene Kapitalistengesellschaft eine Quelle reicher Einnahmen eröffnet wird und fordert vielmehr, daß der Hamburgische Staat den Bau und Betrieb der Stadt- und Vorortsbahn selbst in die Hand nimmt und die Bahnlinie so führt, daß auch dem wirklichen Verkehrsbedürfniß entsprochen und für alle äußeren Stadttheile eine Verbindung unter einander und mit der inneren Stadt geschaffen wird."

— **Vorortsbahn.** Eine öffentliche Versammlung zur Besprechung der Vorortsbahnvorlage, insbesondere der Nichtberücksichtigung Eimsbüttels, fand am Sonntag Vormittag 11 Uhr im Vereinslokale, Fruchtallee Nr. 102—106 statt. Einberufen war sie von folgenden Vereinen: Eimsbütteler Verein von 1866, Eimsbüttler Bürgerverein, Verein Hamburger Bürger zu Eimsbüttel, West-Eimsbüttler Bürgerverein, Eimsbüttler Bürgerverein von 1898, Kommunalverein in Eimsbüttel von 1901, Bürgerverein von 1898, Hoheluft und Umgegend, Eimsbüttler Gewerbebund. — Man beschloß, die Bürgerschaft zu ersuchen, dem Gesetzentwurf in der vorliegenden Fassung ihre Zustimmung zu versagen, dagegen bei der Beschlußfassung zu berücksichtigen: Bau der Bahn durch den Staat, staatliche Festsetzung der Tarife ꝛc., Ringführung durch Eimsbüttel und Hammerbrook und Ablehnung des Stadtbahnprojekts.

— **Hamburger Kirchenchor** (Dirigent W. Böhmer). Motette in der St. Nicolai-Kirche. Dienstag, den 21. Januar, mittags 2¾ Uhr. Orgel: Herr A. Kleinpaul. 1. Giovanni Battista Lully: Festlicher Marsch. 2. C. H. Graun: Herr ich habe lieb' die Stätte. 3. Mendelssohn: Wirf dein Anliegen auf den Herrn. 4. A. Kleinpaul: Choralbearbeitung über „Jesus, meine Zuversicht." 5. M. Franck: In den Armen dein (fünfstimmig). Zutritt unentgeltlich, desgl. Texte.

— **Die Vereinigten Fröbelkindergärten,** über fünf Stadttheile vertheilt, eröffnen gleich nach Ostern einen neuen einjährigen Kursus für Kindergärtnerinnen. Seit nunmehr 25 Jahren pflegt die Vereinigung die Fröbelkunde, indem sie die Ideen Friedrich Fröbel's allen ihren Unterweisungen zu Grunde legt und das Gebiet der Muttersprache pflegt. Neben theoretischer Belehrung und der praktischen Uebung auf vorgezeichnetem Gebiete wird auf dauernde Uebung in einem der Vereinigung angehörenden Kindergarten, wo erfahrene Damen die Leitung führen, besonderes Gewicht gelegt. Der kostenlose Nachweis ausgebildeter junger Mädchen konnte in den letzten Jahren nicht immer Befriedigung finden, woraus hervorgeht, daß der Werth einer guten Kindergärtnerin mehr und mehr geschätzt wird. Nahezu 600 Zöglinge hat die Anstalt schon ausgebildet.

— **Volkskonzert.** Der St. Pauli-Bürgerverein, die Bürgervereine von Nord- und Süd-St. Pauli und der Gewerbebund vor dem Holstenthor arrangieren zum 11. Februar ein Volkskonzert, im Conzerthaus Hamburg. Das Orchester des Vereins Hamburger Musikfreunde unter Leitung des Herrn Direktors Laube, Herr Organist A. Kleinpaul und die Damen Frau M. Berge und Frau E. Gluth-Schachtrupp werden dabei mitwirken. Um die Betheiligung von Zuhörern ganz allgemein zu ermöglichen, ist der Preis, Programm und Garderobe eingeschlossen, auf 30 Pfennige festgesetzt.

f. **Der englische Kohlendampfer „Achroite"** hat seine Schäden an der Werft von H. C. Stülcken Sohn soweit reparirt erhalten, daß er gestern aus dem Dock herausgeholt werden konnte.

f. **Zusammenstöße im Hafen.** Der Zollenführerdampfer Nr. 5 wurde am Sonnabend im Schiffbauerhafen von dem Schleppdampfer „Biene" so heftig angerannt, daß ihm an der Backbordseite die Wallschiene glatt durchschnitten worden ist. — Der Fährdampfer „Ernst Merck" hat am Sonnabend Abend in der Umfahrt den Schleppdampfer „E., D. & Co." der Firma Elder, Dempster & Co. angerannt und ihm an der Steuerbordseite die Wallschiene durchschnitten, die Platten eingebeult und die Verschanzung eingedrückt.

f. **Der Wasserstand der Unterelbe** zeigt seit Sonnabend infolge der veränderten Windrichtung eine geringe Abnahme, doch hält er sich immer noch auf einer dem Seeschiffsverkehr günstigen Höhe. In vergangener Nacht 12¼ Uhr hatten wir bei Hochwasser im Hamburger Hafen + 5.30 m (8 Fuß 6 Zoll über Alt-Null).

f. **Der havarirte englische Dampfer „Birtley"** hat nach beschaffter Reparatur der in der Kollision mit dem englischen Dampfer „Mandingo" erlittenen schweren Bugsbeschädigungen am Sonnabend Abend 10½ Uhr von der Stülcken'schen Werft aus den Hamburger Hafen wieder verlassen.

f. **Der frühere Postdampfer „Babitonga"** der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, jetzt Postdampfer „Kowloon" der Hamburg-Amerika Linie, hat am Sonnabend Abend 8¾ Uhr den Hamburger Hafen verlassen, um nach Wladiwostok zu dampfen und von dort in den Küstenverkehr mit China einzutreten.

f. **Ein heftiger Sturm aus Südwest bezw. Westsüdwest** ist gestern Abend zum Ausbruch gekommen. Die Seewarte hat das Signal für Südweststurm gehißt.

—u— **Selbstmordversuch aus gekränktem Ehrgefühl.** Auf dem Ohlsdorfer Friedhofe hörten Angestellte gestern Morgen ein Wimmern. Sie fanden ein elegant gekleidetes junges Mädchen in einer Tannengruppe an der Nebenallee liegen. Aus einer Schnittwunde am linken Handgelenk tropfte Blut. Man schaffte die Ohnmächtige ins Direktionsgebäude, wo es alsbald gelang, sie wieder ins Leben zurückzurufen. Darauf gab sie an, daß sie die Tochter eines in Harvestehude wohnenden wohlhabenden Kaufmanns sei und die Absicht gehabt habe, sich aus gekränktem Ehrgefühl durch Oeffnen der Pulsader das Leben zu nehmen. Sie habe sich schon seit Sonnabend Nachmittag auf dem Friedhofe aufgehalten; thatsächlich hat man sie als Spaziergängerin schon zu dieser Zeit dort bemerkt. Auf telephonische Benachrichtigung kam alsbald der Vater der jungen Dame, die durch ihr unbesonnenes Handeln ihren Eltern großes Herzeleid zugefügt hat, und holte seine Tochter ab. Die Wunde ist glücklicherweise nicht sehr gefährlich. Hoffentlich übersieht die junge Dame auch die Folgen des Verweilens während einer Winternacht auf dem Friedhofe ohne ernste Nachtheile für ihre Gesundheit.

Aus den Nachbargebieten.

— **Cuxhaven,** den 18. Januar. Unter Vorsitz des Herrn Otto Benöhr fand gestern Abend eine Versammlung der Gemeindevertretung von Groden statt, in der es sich namentlich um die Rechnungsablage für das Jahr 1901 handelte. Die Einnahmen der Gemeinde beliefen sich zuzüglich eines Kassensaldos von 2871 M. 25 ₰ auf 10 395 M. 91 ₰, die Ausgaben auf 8770 M. 91 ₰, sodaß ein Kassenbestand von 1625 M. vorhanden ist. Unter den Ausgaben findet sich ein Zuschuß von 100 M. für die Fortbildungsschule in Cuxhaven und ein Zuschuß zum Gehalte des Amtsthierarztes. Von der Anleihe zur Wegepflasterung sind 2000 M. zurückgezahlt und 250 M. an Zinsen bezahlt, die Gemeindesteuer hat 534 M. 90 ₰, die Hundesteuer dagegen über ein Drittel dieses Betrages, nämlich 200 M., gebracht, Dem Rechnungsführer wurde Entlastung ertheilt.

Gestern Abend hielt der Männer-Turn-Verein zu Cuxhaven seine erste diesjährige Versammlung in Glocke's Hotel (A. Wohlers) ab. Der verlesene Kassenbericht für das Jahr 1901 ergab eine Einnahme von 722 M. 47 ₰ und eine Ausgabe von 664 M. 54 ₰, das Vermögen des Vereins beträgt 4509 M. 71 ₰, der Jahresbericht ergiebt, daß der Verein aus 78 aktiven 69 passiven und 3 Ehrenmitgliedern, aus zusammen 150 Mitgliedern besteht, der Begründer des Turnvereins, Herr Dr. Adolf Reinecke, ist dem Verein im vergangenen Jahre durch den Tod entrissen. Die ausscheidenden Mitglieder des Turnrathes wurden wiedergewählt. Es wurde beschlossen, die Mitglieder des Vereins gegen Unfall zu versichern.

Der Verein für Geflügel- und Kaninchenzucht hielt gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Plath eine Generalversammlung in Glocke's Hotel (A. Wohlers) ab. Nach Aufnahme zweier neuer Mitglieder wurde der Jahres- und Kassenbericht bekannt gemacht. Das Vermögen beträgt etwa 1000 M.; der Verein zählt 69 Mitglieder. Herr Plath wurde als Vorsitzender wiedergewählt, ebenso wurden als Schriftführer und Kassirer die Herren Peyn und Röbken wiedergewählt, neugewählt wurden die Herren Linders und Voß. Es wurde, um einen Absatz für die durch Nichtzustandekommen der geplanten Herbstausstellung nicht verkauften Thiere zu schaffen, beschlossen, die betreffenden Thiere durch den Vorstand besichtigen zu lassen und auf Kosten des Vereins in Fachblättern zum Verkaufe zu annonciren. Ferner wurde beschlossen, Bruteier anzuschaffen und sie in der nächsten Sitzung unter die Mitglieder zu verloosen.

rk. **Bennigsen a. Deister,** den 19. Januar. Das schwere Unglück, das die Familie des Oberpräsidenten Rudolf v. Bennigsen betroffen hat, findet bei der gesammten Einwohnerschaft des Ortes das tiefste Mitgefühl. Auch in den anderen Orten unseres Kreises giebt sich überall die größte Theilnahme kund. Im Trauerhause treffen fortgesetzt Telegramme und Beileidsschreiben ein. Für die am Dienstag Nachmittag 2½ Uhr stattfindende Beisetzung im Parke des Herrenhauses bringt jede Post Kränze und Blumenspenden von Behörden und Vereinen, Korporationen und hochgestellten Persönlichkeiten. Der Beisetzung werden Vereine und Gesellschaften aus den meisten Orten des Kreises beiwohnen.

Der Veranlasser des Unglücks, der Domänenpächter Falkenhagen, der sich nicht der Behörde gestellt, sondern das Weite gesucht hatte, ist am Sonntag Morgen in Berlin verhaftet und sofort nach Hannover überführt worden.

□ **Oldesloe,** den 19. Januar. In der gestrigen Sitzung der Oldesloer Lehrerkonferenz hielt Organist Rahmstorff von hier einen sehr beherzigenswerthen Vortrag über „Gesang in Kirche und Schule". Er legte dar, daß in den evangelischen Gemeinden durchweg der Kirchengesang in beklagenswerther Weise vernachlässigt werde, wodurch die Volksthümlichkeit der Kirche eine starke Beeinträchtigung erfahren habe. Die Gemeinde müsse sich wieder an dem liturgischen Gesang aktiv betheiligen; letzteren nur von dem Chor ausführen zu lassen, sei eine katholische Einrichtung. — Wie in Lübeck, Kiel und anderen Städten soll von Ostern d. J. ab der Versuch gemacht werden, die Gemeindeglieder zur aktiven Theilnahme an dem liturgischen Gottesdienst heranzuziehen. Wenn, wie die Absicht besteht, Kirche und Schule sich in dieser Angelegenheit die Hand reichen, so darf der Hoffnung Raum gegeben werden, daß jener Versuch von Erfolg begleitet sein wird.

Geestemünde, den 19. Januar. Die Bildung einer zweiten Härings- und Hochseefischerei-Aktien-Gesellschaft, die ebenso wie die bereits hier bestehende den Fang mit Dampfern betreiben will, ist hier gegenwärtig im Gange. Die erste Gesellschaft hat während der zwei Jahre ihres Bestehens wenn auch nicht glänzende, so doch zufriedenstellende Resultate erzielt. Sie zahlte im ersten Betriebsjahr 6 und im zweiten 5 pZt. Dividende bei reichlichen Abschreibungen.

—t. **Hadersleben,** den 18. Januar. Schon seit Jahren ist hier das Bedürfniß vorhanden nach Errichtung einer lateinlosen Realschule. Der derzeitige Direktor unseres Gymnasiums Dr. Zernecke nahm sich lebhaft dieses Planes an, der in der Bürgerschaft lebhafte Zustimmung fand. Nach etwa vierjährigen Verhandlungen mit den Behörden hat die Staatsregierung jetzt ihre Zustimmung zu dem Plan gegeben. In einer Vorlage zum Kultusetat werden für Ankauf eines neben dem Gymnasium liegenden Hauses vom Abgeordnetenhaus 45 000 M. gefordert. Weitere Forderungen wird der nächstjährige Etat enthalten. Die sechsklassige lateinlose Realschule im Anschluß an unser Gymnasium wird wohl 1904 errichtet werden. Ostern d. J. werden wahrscheinlich schon Sexta und Quinta eingerichtet.

Ein höchst trauriger Unglücksfall ist aller Wahrscheinlichkeit an der Küste der Insel Alsen passirt. Zwei Fischer Thomsen sind mit ihrem Boot infolge des Sturmes gekentert. Das Boot ist ohne Insassen treibend aufgefunden. Da das Boot am Mittwoch bereits in See ging, ist keine Hoffnung vorhanden, daß das Leben der beiden Fischer gerettet sei.

Lübeck, den 19. Januar. Ein eigenartiger Streitfall, dem die Versendung von Zeitungen durch Expreßboten zu Grunde lag, beschäftigte gestern die hiesige Strafkammer. Der hiesige „General-Anzeiger" hatte zu schnellerer Bedienung seiner Abonnenten Boten angenommen, die täglich mit dem ersten Zuge fuhren und an den an der betreffenden Strecke liegenden Orten die für diesen Ort bestimmten Zeitungen an einen an den Zug kommenden Boten abgaben. Der Verlag des G.-A. glaubte sich dazu berechtigt, weil den „Kieler Neuesten Nachrichten" dies auf eine an maßgebender Stelle vorgebende Frage gestattet worden war. Die Kieler Oberpostbehörde hat daran bloß die Bedingung geknüpft, daß der die Packete besorgende Expreßbote auch wirklich die Fahrt zurücklegte. Die hiesige Postverwaltung nimmt hierzu aber einen anderen Standpunkt ein. Sie hat die Beförderung der Zeitungen in der geschilderten Weise untersagt, während die Verkehrsinspektion der Bahn in Kiel auf ihrem früheren Standpunkt beharrte und die Beförderung zugelassen hat. Angeklagt waren der Reisende Dechow, der Kontorist Gleu, die Ehefrau Burmeister, der Postschaffner a. D. Schönbohm und der pensionirte Weichensteller Plöger. Die Burmeister ist täglich nach Eutin gefahren und hat 7—8 Packete Zeitungen mitgenommen, in Eutin hat Schönbohm und später Plöger die Zeitungen in Empfang genommen und sie von da aus nach Neustadt i. H. weiter befördert. Schönbohm erkundigte sich seinerzeit bei einem Postsekretär in Eutin, ob diese Art der Beförderung zulässig sei, und erhielt die Auskunft, daß dieser Beförderungsweise nichts im Wege stehe. Das Gericht erkannte auf Schuldig für sämmtliche Angeklagten; sie seien wegen nicht bezahlter Postgebühr zu bestrafen. Der der Post entgangene Betrag wurde auf 202 M. 85 ₰ festgestellt und demnach auf Antrag des Staatsanwalts verurtheilt: Dechow zu 834 M. 80 ₰, Gleu zu 202 M. 85 ₰, Frau Burmeister zu 202 M. 85 ₰, Schönbohm zu 139 M. 10 ₰ und Plöge zu 63 M. 75 ₰ Geldstrafe. In der Begründung hieß es, Dechow habe für den „General-Anzeiger" eine Karte gelöst, um die Expedition ins Holsteinische zu besorgen. Die Packete seien theils im Kupee, theils durch Frau Burmeister als Passagiergut mitgenommen worden. Gleu hat die Packete als Passagiergut aufgegeben. Die Packete seien an die Bahn geliefert worden; somit seien die Angeklagten auf Grund der §§ 1, 2 und 27 des Gesetzes vom 28. Oktober 1871 zu bestrafen. — Gegen das Urtheil wird die Entscheidung des obersten Gerichtshofes angerufen werden.

g. **Kiel,** den 19. Januar. Ehrengabe für den Kaiser. Der Gedanke, dem Kaiser zu seinem 25jährigen Jubiläum als dienstthuender Offizier beim Ersten Garderegiment zu Fuß eine Ehrengabe ehemaliger Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments zu überreichen, ist von derselben hiesigen Stelle ausgegangen, die seinerzeit auch die Errichtung des im August 1900 enthüllten Regimentsdenkmals auf dem Schlachtfeld von St. Privat-Vionville angeregt hat. Das aus vier Kieler und zwei Berliner Herren bestehende Komitee erhielt für sein neues Vorhaben schon im Jahre 1899 die Kaiserliche Genehmigung unter der Bedingung, daß die Einzelbeiträge sich in den minimalsten Grenzen halten sollten. Nicht durch öffentlichen Aufruf, sondern durch Einzelschreiben an die über das ganze Deutsche Reich verstreut wohnenden ehemaligen Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments wurde eine Sammlung veranstaltet, zu der 4000 Personen mit je einem Einzelbeitrag von nicht über eine Mark beisteuerten. Als Ehrengabe wurde, wie bereits kurz gemeldet, eine Nachbildung des oben erwähnten Regimentsdenkmals in etwa 40 cm Höhe gewählt und die Ausführung des Bildwerkes, dessen Sockel aus weißem Marmor, der Engel aus Silber besteht, dem hiesigen Hofjuwelier Hansen übertragen, während die Ausstattung der Adresse in der Buchbinderei des Hoflieferanten Riemer hierselbst besorgt wird. Die Gabe wird dem Kaiser am 9. Februar durch eine Deputation von zwölf Herren überreicht, der außer den sechs Herren des Komitees sechs Personen beitreten, die aus den 4000 Gebern ausgeloost werden.

g. **Kiel,** den 19. Januar. Dem Senior der Kieler Mittel- und Volksschullehrerschaft, dem 77jährigen Rektor Heinrich, der auf eine 56jährige Thätigkeit im Dienst der Schule zurückblicken kann, ist auf sein Ansuchen für den Beginn des neuen Schuljahres die Entlassung in den Ruhestand von den Stadtkollegien bewilligt worden.

re. **Rendsburg,** den 19. Januar. Der schleswig-holsteinische Bezirksverband des Kaufmännischen Vereins von 1858 hielt hier heute seinen zweiten Verbandstag ab. Die Verhandlungen wurden in der Stadthalle abgehalten; den Vorsitz führte Kaufmann Clemenz-Rendsburg. Die Präsenz ergab die Anwesenheit von Vertretern aus Kiel, Flensburg, Itzehoe, Neumünster, Preetz, Schleswig, Süderbrarup, Sonderburg, Eckernförde, Nortorf, Hohenwestede und

Rendsburg. Nach dem Geschäftsbericht zählt der Provinzialverband gegen 1800 Mitglieder. Als Vertreter für den neueingetretenen Bezirk Preetz wurde Kaufmann Stocks daselbst in den Vorstand gewählt. Auf Anregung des Bezirks Neumünster wurde beschlossen, dem Zeitungs- und Bibliothekswesen größere Aufmerksamkeit zuzuwenden und in allen Orten die Gründung von Vereinsbibliotheken anzustreben, soweit sich diese ohne die Aufwendung größerer Mittel durchführen läßt. Ueber das Vortragswesen referirte Brodersen-Itzehoe. Es ist dort zu hoher Blüthe gelangt und es werden Vorträge dort von vielen hundert Personen besucht. Es soll versucht werden, durch Gewinnung hervorragender Redner auch in anderen Städten weitere Kreise für derartige Vorträge zu interessiren Längere Auseinandersetzungen fanden statt über die neuen Satzungen des Hauptvereins. Die hierauf bezüglichen Wünsche sollen der Verwaltung in Hamburg unterbreitet werden. Als Ort des nächstjährigen Verbandstages wurde Kiel gewählt. Heute Abend nehmen die auswärtigen Theilnehmer der Versammlung mit den hiesigen Vereinsmitgliedern an einer Vorstellung im Stadttheater theil.

Für alle deutschen Waren
giebt die
Deutsche Export-Revue
geeignete Lieferanten an. Probenummer gratis durch Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart

Briefkasten.

Unter dieser Rubrik finden an die Redaktion gerichtete Einsendungen und Anfragen, soweit thunlich, eine möglichst prompte Erledigung.

Joh. Z. Ob es möglich ist, Ihnen eine besondere Untersuchung zu gestatten, können Sie bei persönlicher Anfrage im Bureau der Ersatzbehörden (Zollvereins-Niederlage) erfahren.

Codicil. Ein solches Testament ist rechtsgültig, wenn alle vom Gesetz vorgeschriebenen Erfordernisse vorhanden sind. Nehmen Sie sich damit sehr in Acht; noch kürzlich ist ein Testament für ungültig erklärt worden, weil es im Vordruck die Worte: „Hamburg, den ...." trug. Diese Worte hätten geschrieben sein müssen; gedruckt galten sie nicht, also fehlte die Ortsangabe.

E. B. 1) Das wissen wir nicht. 2) Laut Adreßbuch, Theil II, Seite 644: Schulweg 13 c.

Dora in Wandsbek. Nehmen Sie Rücksprache mit einem tüchtigen Doktor der Chirurgie. Die Rhinoplastik hat bereits einen recht hohen wissenschaftlichen Stand erreicht.

Köln. Natürlich feiert Prof. Dr. Wüllner seinen 70. Geburtstag erst am 28. Januar. Jene Blätter, die bereits Artikel zum 18. brachten, haben den Jubilar um zehn Tage zu früh gefeiert. Uebrigens finden Sie das richtige Datum in jedem Musiklexikon.

C. 88. Wir können Ihnen nur rathen, sich mit einer Anzeige über den Lärm und die wahrscheinliche Thierquälerei an das Polizei-Bezirksbureau in St. Georg zu wenden.

A. 38. 1) Eine griechische Drachme ist gleich 81 ₰. 2) Wenden Sie sich an die Eisenbahn-Auskunftsstelle am Dammthorbahnhof. 3) Man kann dort auch billig leben. 4) Unseres Wissens keine.

Z. Y. X. in B. Die beiden in Lehe vermißten Kinder haben sich so schnell wieder eingefunden, daß wir die bereits in Druck gegebene Notiz von ihrem Verschwinden noch wieder zurückziehen konnten.

Julie. „Heim für deutsche Lehrerinnen und Erzieherinnen", Paris, 21 Rue Brochant, Batignolles.

Lazarus. Eine amtliche Statistik der Hamburger Millionäre giebt es nicht. Die privaten statistischen Aufmachungen dieser Art beruhen auf der sehr unsicheren Grundlage, daß derjenige, der so und so viel Einkommen oder mehr jährlich versteuert, doch wohl als Millionär gelten müsse.

N....n. Die Bürgerschaft hat 160 Mitglieder. Diese Zahl ist aber nur selten ganz voll.

Magen-Leiden
Darm-Leiden
Durchfall
Blutarmut
Bleichsucht

Bei
wird
Hausens Kasseler Hafer-Kakao

als hervorragend leicht verdauliches Kräftigungsmittel von mehr als 10 000 Aerzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Cartons à 1,— Mk., niemals lose.

Familien-Nachrichten.

Unter dieser Rubrik finden alle an die **Expedition d. Bl.** eingesandten und in hiesigen Blättern sowie denjenigen in der Umgebung bekannt gegebenen Familien-Nachrichten **unentgeltliche Aufnahme**

Verlobte.

Herr:
J. Collett Holst mit Frl. Hedwig Ruß.
Franz Müller mit Frl. Maria Rolleri, Berlin-Harburg.
F. Godhusen mit Frl. Dorette Corleis, Harburg-Buxtehude.

Verheirathet.

Herr:
Willy Richter mit Grace Richter, geb. Trippler, Yokohama.

Geboren.

Eine Tochter:
Hrn. Arth. Helms u. Fr. Frieda, geb. Fladdermann, Harburg.

Gestorben:

Frau Auguste Kuhlmann, geb. Meyer, Altona.
Frau Sarah Friedländer, geb. Berling, 50 J., Altona.
Herr Conrad Maus, 76 J., Altona.
Herr Heinr. Voges.
Frau Veronika Soltau, geb. Werner, 37 J.
Herr Robert de Roure, Lissabon.
Herr Carl Bock, 24 J.
Herr W. C. Gerlitz, Altona.
Frau Dorette Magdalene Rocks, geb. Knoche.
Friedo Andersen, 9 J.
Frau Buschmann Wwe.
Frau Maria Saalmann, geb. Sparr, 47 J.
Herr Ernst Wilhelm Ludwig Johann Ebert, 31 J., Geesthacht.
Frl. Martha Allers, 24 J., Cuxhaven.
Frau Rinkel, verw. Liersch, 74 J.

Amtliche Bekanntmachungen.

Angeordnete Aufgebote.

Standesamt Nr. 1. Franz Praufe mit Martha Antonia Gottschlich. — Adolf Meier mit Anna Bertha Brunkhorst. — Paul Heinrich Wilhelm Evert mit Ernestine Louise Catharina Schwabe, geb. Listmann. — Richard Reinhard mit Marianne Winkelmann. — Hermann Friedrich Wilhelm Schötensack mit Dorothea Henriette Elise Meyer, geb. Wulff. — Hinrich Bohn mit Anna Maria Elisabeth Schult. — Adolph Carl Otto Andriessen mit Else Walkhoff. — **Standesamt Nr. 2.** Hans Wilhelm Theodor Emil Becker mit Emma Henriette Essing. — Wilhelm Friedrich Heinrich Zillmer mit Friederike Catharine Hesse. — Friedrich Wilhelm Scharfenberg mit Anna Mary Elisabeth Amalie, geb. Larsen, verw. Muchow. — Robert Oskar Joniszus mit Friederike Amalie Ottilie Bischoff. — Hans Friedrich Kibbel mit Anna Catharina Andrenes. — Christian Heinrich Wilhelm Reschert mit Emma Friederike Wilhelmine Mesmer. — Hermann Kowalski mit Helene Dora Caroline Franziska, geb. Nickel, verw. Rochler. — **Standesamt Nr. 3.** Bernhard Bohlaender mit Sophie Verschleisser. — Paul Ernst Johannes Kunze mit Anna Sophie Friederike Elisabeth Kessler. — Ernst Diedrich Friedrich Hoppe mit Antoinette Emilie Wilhelmine Kähler. — **Standesamt Nr. 20.** Jochim Hinrich Willy Rohde mit Martha Dencker. — **Standesamt Nr. 12.** Hermann Carl Gellert mit Anna Margaretha Haschke.

Telegramme des Hamburgischen Correspondenten.

(Nachdruck, telegraphische oder telephonische Verbreitung nicht gestattet.)

⊙ **Berlin, den 20. Januar.** (Orig.-Telegr.) In Wien wird die Meldung dementirt, daß Rußland und Oesterreich einverstanden seien, im Falle der Abdankung des Königs Alexander von Serbien Georg Karageorgewitsch auf den Thron zu erheben.

Das „B. T." meldet aus New York: Der Soldat Nakowski in Chicago, welcher gedroht hatte, dem Präsidenten Roosevelt McKinley's Schicksal zu bereiten, wurde zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Der Duellgegner des Landraths v. Bennigsen, Domänenpächter Falkenhagen, ist hier unter Umständen festgenommen worden, die das übelste Licht auf ihn werfen. Falkenhagen hat sich zunächst in seiner Heimath mit mehreren Bekannten aufgehalten und dort eine größere Summe flüssig gemacht. Am Freitag ist er nach Berlin gefahren, wo er als Rittergutsbesitzer Falkenhagen im Centralhotel abstieg. Die Kriminalpolizei in Hannover ermittelte, daß die Frau des Landraths von Bennigsen noch von Leipzig aus mit Falkenhagen korrespondirte und daß die Briefe nach Berlin gingen. Hier war es nicht schwer, den Flüchtigen zu ermitteln. Er hat sich sowohl Freitag wie Sonnabend Nacht in Halbweltbalsälen herumgetrieben und sich in der Trunkenheit in dieser Gesellschaft seiner That gerühmt. Die Verhaftung erfolgte Sonntag früh in den Blumensälen, nach einem anderen Bericht bei seiner Heimkehr ins Hotel, wo ein Kriminalbeamter die Nacht über auf ihn gewartet hatte. Falkenhagen, bei dem seine Korrespondenz mit Frau von Bennigsen in Beschlag genommen wurde, ist noch gestern nach Hannover übergeführt worden. Von seinem Aeußern wird eine wenig sympathische Schilderung entworfen: ein langer dürrer Mensch mit verlebten Zügen, großer Glatze und gebückter Körperhaltung. Er soll den Eindruck eines Vierzigers machen, während er in Wirklichkeit erst 26 Jahre alt ist.

Aus Gram über den vermeintlichen Tod seiner Gattin hat sich hier der Danziger Maler Gernhöfer erschossen. Er war mit Frau und Tochter nach Berlin gekommen, um für die erstere wegen eines schweren Leidens Spezialärzte zu konsultiren. Am Sonnabend hatte die kranke Frau einen Ohnmachtsanfall. Gernhöfer glaubte, sie sei gestorben, begab sich in die Küche und jagte sich eine Revolverkugel in die Schläfe.

WTB **Berlin,** den 20. Januar. Die Mittheilungen verschiedener Blätter über eine Instruktion des Erzbischofs von Gnesen-Posen an den Klerus seiner Diözese sind der „Germania" zufolge vollständig erfunden.

WTB **London,** den 20. Januar. Der „Standard" meldet aus Schanghai: Nach glaubwürdigen Berichten aus Peking ist Tungfuhsiang am 15. Januar in Schensia (?), Provinz Kansu, im Yamen des Gouverneurs hingerichtet worden.

Paris, den 20. Januar. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau wohnte gestern Nachmittag in der Mairie von Montmartre einer Vorlesung des Deputirten Rouanet über die Tuberkulose bei. Die zahlreichen Anwesenden empfingen den Ministerpräsidenten mit lauten Beifallskundgebungen. Waldeck-Rousseau hielt eine Ansprache, in der er betonte, daß die Regierung der Bekämpfung der Tuberkulose große Bedeutung beimesse und die Schaffung einer größeren Zahl von Anstalten zu diesem Zwecke für nothwendig halte. Als Waldeck-Rousseau die Mairie verließ, wurde er auf dem Platze vor derselben von einer großen Menschenmenge lebhaft begrüßt. Einige Personen, die pfiffen, wurden nach dem Polizeilokal geführt.

WTB **Washington,** den 19. Januar. Meldung des Reuter'schen Bureaus: Der amerikanische Konsul in Canton telegraphirt: Eingeborene ermordeten einen französischen Missionar in Nanhuing, Provinz Kwantung, 250 Meilen nordwestlich von Canton.

Eine Brandkatastrophe im Stuttgarter Hoftheater.

WTB **Stuttgart,** den 20. Januar, morgens 5 Uhr. Heute Nacht kurz nach 12 Uhr brach im Dachstock des Königlichen Hoftheaters Feuer aus, das sich mit rasender Geschwindigkeit ausdehnte, sodaß binnen einer halben Stunde der ganze Dachstock in Flammen stand. Trotz eifrigster Thätigkeit der gesammten Stuttgarter Feuerwehr breitete sich das Feuer immer weiter aus. Zunächst brannte der Bühnenraum aus, alsdann griff das Feuer auf den Zuschauerraum über. Heute Morgen um 4 Uhr waren zwei Bühnen des Theaters eingestürzt und ein Raub der Flammen geworden. Es besteht die Hoffnung, den linken Seitenanbau und den oberen Theatertheil mit den Haupteingängen zu retten. Der an das Theater sich anschließende Schloßflügel ist nicht mehr gefährdet. Verluste an Menschenleben sind, so weit bekannt, nicht zu beklagen. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch unbekannt. Der König und andere Mitglieder des Königshauses verweilten mehrere Stunden auf der Brandstätte. Der Schaden ist, so weit er sich bis jetzt übersehen läßt, sehr bedeutend. Einem weiteren Umsichgreifen des Feuers ist vorgebeugt, doch dauert dasselbe noch fort.

WTB **Stuttgart,** den 20. Januar. Das Feuer im hiesigen königlichen Hoftheater entstand, wie weiter gemeldet wird, durch elektrischen Kurzschluß. Man schließt dies daraus, daß das elektrische Licht, nachdem der Brand entdeckt war, vollständig versagte. Der König besuchte mit dem Branddirektor um 3 Uhr früh den ersten Rang. Die nach dem königlichen Privatgarten gelegene Seitenwand brannte zuerst nieder. Um 4 Uhr brannte das Maschinengebäude ab. Auf der Brandstätte erschien die Garnison, die Minister des Innern und des Krieges. Die an das Hoftheater angebauten Dienstwohnungen sind bis auf die Grundmauern zerstört. Personen sind beim Brande nicht umgekommen.

WTB **Berlin,** den 20. Januar. Der Domänenpächter Falkenhagen, der den Landrath von Bennigsen im Duell erschossen hat, ist gestern hier verhaftet worden. (Wie wir erfahren, ist Falkenhagen am Sonntag Nachmittag nach Hannover überführt worden. Die Red.)

WTB **Magdeburg,** den 19. Januar. Gestriger Wasserstand 2.60 m.

WTB **Königsberg,** den 19. Januar. Der frühere Reichstagsabgeordnete Freiherr Anton von der Goltz-Kallen ist gestern gestorben.

WTB **München,** den 20. Januar. Im Zentralbahnhof überfuhr gestern Vormittag ein einlaufender Personenzug die gewöhnliche Haltestelle, sodaß die Lokomotive auf den Prellbock stieß, der glücklicherweise dem Anprall Stand hielt; der Lokomotivführer und ein Fahrgast wurden leicht verletzt, der Materialschaden ist geringfügig.

WTB **Brüx,** den 19. Januar. Die Verhältnisse im Jupiterschacht sind unverändert. Der Bielafluß ist etwas gefallen, dagegen ist der Wasserstand in den Pingen gestiegen.

WTB **Brüx,** den 20. Januar. Gestern Mittag brach im ärarischen Juliusschacht bei Kopitz ein Streckenbrand aus. Da der Brand nicht gelöscht werden konnte, mußte die ganze Grube abgesperrt werden.

Die Räumungsarbeiten im Jupiterschachte schreiten stetig fort. Die Verhältnisse obertags und untertags sind unverändert. Der Wasserstand ist in allen Gruben mäßig zurückgegangen.

WTB **Budapest,** den 19. Januar. In dem Dorfe Also-Idecs (Komitat Maros-Torda) wurde einer Meldung hiesiger Blätter zufolge der bei Feldvermessungsarbeiten amtirende Richter von einer gegen die behördlichen Maßnahmen aufgereizten Menge angegriffen. Die Gendarmerie sah sich gezwungen, zu seinem Schutze von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. Es wurden 10 Personen getötet und viele verwundet.

WTB **Budapest,** den 20. Januar. Wie nunmehr festgestellt ist, wurden in dem Dorfe Also-Idecs bei dem Zusammenstoße der Bevölkerung mit der Gendarmerie 13 Personen schwer verwundet, von denen eine gestorben ist.

WTB **Barcelona,** den 20. Januar. Von den bei der Explosion in der Nähe von Manresa Verunglückten sind bisher 16 Tote geborgen; die Verwundeten wurden nach dem Hospital von Manresa gebracht. Die Hälfte des Dorfes Puente de Vilumara, in dem sich die zerstörte Fabrik befand, liegt in Trümmern.

WTB **Barcelona,** den 20. Januar. Die Metallfabrikanten beschlossen, den von den Arbeitern verlangten neunstündigen Arbeitstag abzulehnen. Die ausständigen Arbeiter beschlossen infolgedessen, den Ausstand fortzusetzen.

WTB **Sofia,** den 20. Januar. Meldung des Wiener Corr.-Bureaus: „Vecerna Posta" berichtet über einen vor längerer Zeit in der Staatsdruckerei verübten Betrug. Die Arbeiter der Staatsdruckerei hätten zahlreiche Druckbogen und Stempelmarken entwendet und veräußern lassen. Der Fiskus wäre um 10 Millionen geschädigt. Diese Ziffer scheint jedoch übertrieben. Mehrere Verhaftungen seien vorgenommen worden.

WTB **Makassar,** den 19. Januar. Makassar ist gestern für Cholera verseucht erklärt worden.

WTB **Porto Alegre,** den 19. Januar. Hier ist Bubonenpest festgestellt. Die sanitäre Lage giebt aber zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Verfolg der Telegramme siehe Beilage.

Hofnachrichten.

Berlin, den 19. Januar. Der Kaiser empfing gestern Vormittag den Grafen Osten-Sacken vom russischen Leib-Garde-Husaren-Regiment und den französischen Schauspieler Coquelin. An der Frühstückstafel bei den Majestäten nahmen der Kronprinz und Prinz und Prinzessin Heinrich theil. Nach derselben unternahmen die Majestäten einen längeren Spaziergang am Landwehr-Kanal und im Thiergarten.

Gestern Abend hörte der Kaiser von 8 Uhr an im Landwirthschaftlichen Ministerium Vorträge über Hochmoor-Besiedelung und Torf-Verwerthung. Nach den Vorträgen blieb der Kaiser noch längere Zeit mit den Gästen des Landwirthschaftsministers v. Podbielski vereint.

Heute Morgen unternahm der Kaiser eine Ausfahrt und sprach danach bei dem Reichskanzler Grafen v. Bülow vor.

Neueste Nachrichten.

Aus Berlin. Das Befinden des Staatsministers v. Thielen hat sich soweit gebessert, daß er im Laufe des heutigen Nachmittags das Krankenbett verlassen und einige Stunden auf dem Ruhelager zubringen durfte. Die völlige Wiederherstellung des Ministers wird noch längere Zeit häuslicher Pflege beanspruchen.

Zu Ehren des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee fand gestern Abend im Hohenzollernsaal des Kaiserhofs ein Festmahl statt, das Freunde und Waffengenossen des Feldmarschalls veranstaltet hatten. Außer dem Gefeierten nahmen daran theil General der Infanterie Vogel v. Falkenstein, General der Infanterie Verdy du Vernois, General der Kavallerie Edler von der Planitz, General der Infanterie von Lindequist, Generalleutnant v. Liebert und andere.

Prinz und Prinzessin Heinrich speisten der „Nordd. Allg. Ztg." am Sonnabend bei dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts Freiherrn von Richthofen.

Zur Fortsetzung der Einigungsverhandlungen hatte Gewerbegerichtsdirektor v. Schulz die Vertreter der vereinigten Apothekenbesitzer und der Zentralkommission der Krankenkassen gestern Abend nach dem Bürgersaale des Rathhauses berufen. Die Bemühungen, eine Einigung herbeizuführen, blieben ohne Ergebniß. In den beiden Hauptstreitpunkten, Höhe des Kontos und Bezug der dem freien Verkehr überlassenen Heilmittel, war eine Einigung nicht zu erzielen.

Wetterbericht v. 20 Januar, 8 Uhr Vm.

Name der Beobachtungsstation	Barometerstand auf 0° und Meeresniveau reducirt	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
Sternoway	—	—	—	—	—
Blacksod	761.8	SW	stark	bedeckt	+ 9,4
Shields	758.4	WSW	mässig	bedeckt	+10,0
Scilly	771.9	SW	mässig	bedeckt	+ 8,9
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	769.8	SW	mässig	bedeckt	+ 5,4
Helder	766.1	WSW	mässig	bedeckt	+ 7,0
Christiansund	742.1	WSW	Sturm	Regen	+ 3,4
Skudesnaes	747.8	W	stürmisch	wolkig	+ 6,3
Skagen	747 5	W	frisch	Dunst	+ 5,5
Kopenhagen	755.0	W	frisch	Regen	+ 5,9
Karlstad	741.6	SW	leicht	bedeckt	+ 4,0
Stockholm	742.1	SW	stark	bedeckt	+ 3,4
Wisby	747.2	WSW	stark	bedeckt	+ 3,4
Haparanda	735.3	—	still	Nebel	— 6,0
Borkum	762.6	SW	steif	bedeckt	+ 6.0
Keitum	758,0	WSW	steif	bedeckt	+ 5,5
Hamburg	762.9	SW	stark	bedeckt	+ 3.4
Swinemünde	761.2	SW	steif	bedeckt	+ 3,5
Rügenwaldermünde	759.5	SW	frisch	bedeckt	+ 2,6
Neufahrwasser	758.7	WSW	schwach	bedeckt	+ 2,5
Memel	753.9	WSW	stark	Regen	+ 2,6
Münster (Westf.)	768 1	SW	sehr leicht	bedeckt	+ 2,8
Hannover	766.8	SW	mässig	halbbedeckt	+ 4,0
Berlin	766.0	WNW	mässig	bedeckt	+ 2,5
Chemnitz	770.6	S	schwach	wolkig	+ 2,9
Breslau	768 3	W	schwach	halbbedeckt	+ 2,6
Metz	774 9	S	leicht	Nebel	— 2,2
Frankfurt (Main)	773.0	WSW	leicht	heiter	+ 1,0
Karlsruhe	773.8	SW	schwach	bedeckt	+ 3,8
München	773.8	SW	mässig	bedeckt	+ 1,0
Holyhead	765.4	SW	frisch	bedeckt	+ 8,3
Bodö	726.4	0	stark	bedeckt	— 3,4
Riga	752.0	SW	still	bedeckt	— 1,6

Uebersicht der Witterung.

Maximum über 775 mm Südwesteuropa, tiefe Depression Nordeuropa, Minimum unter 726 mm südwestlich Bodö. Deutschland meist sehr mild und trübe.

Fortdauer, vielfach Regenfälle wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Ueberseeische Wechselnotirungen.

Buenos Aires, den 18. Januar. (Telegramm der Banco Aleman Transatlantico, vertreten durch die Hambg. Filiale der Deutschen Bank, Hamburg.) Goldagio 134 1/8.

Buenos Aires, den 18. Januar.

Goldagio 134.20.

Telegr. Waaren-Berichte.

Berlin, den 20. Januar. Frühmarkt.

Locopreise nur für den Detail-Verkehr.

	20.	18.
Weizen, loco	172.— a 174.—	—.— a —.—
do. Mai	171.50 a —.—	171.— a —.—
do. Juli	171.75 a 172.—	171.75 a —.—
do. August	—.— a —.—	—.— a —.—
Roggen, loco neuer	144.— a 145.—	144.50 a 145.50
do. Mai	146.50 a 147.—	146.25 a —.—
do. Juli	147.— a —.—	146.75 a —.—
do. August	—.— a —.—	—.— a —.—
Hafer fein	164.— a 172.—	163.— a 170.—
do. alter	159.— a 163.—	158.— a 162.—
do. neuer	155.— a 158.—	155.— a 157.—
do. russischer	—.— a —.—	—.— a —.—
do. Mai	—.— a —.—	—.— a —.—
Gerste, leicht	131.— a 135.—	129.— a 134.—
do. schwer	136.— a 145.—	135.— a 145.—
do. russische	128.— a 135.—	127.— a 130.—
do. amerikanische	—.— a —.—	—.— a —.—
Mais, amerikanischer	147.— a 148.—	146.— a 148.—
do. runder	130.— a 139.—	130.— a 139.—
Erbsen, inländische	169.— a 181.—	169.— a 181.—
do. russische	—.— a —.—	—.— a —.—
Weizenmehl	21.50 a 24.—	21.50 a 24.—
Roggenmehl	18.80 a 19.90	18.75 a 19.90
Weizenkleie, Mai	9.40 a 9.80	9.40 a 9.80
do. fein	9.— a 9.40	9.— a 9.40
Roggenkleie	9.60 a 10.—	9.60 a 10.—
Rüböl Mai	—.— a —.—	—.— a —.—

Berlin, den 20. Januar. 12 Uhr 15 Min.

Weizen. Mai 171.50, Juli 171.75, Aug. —.—. — Roggen. Mai 146.75, Juli 147.25, Aug. —.—. — Hafer. Mai 156.—, Juli 155.75. — Mais. Mai 121.—, Juli 121.—. — Rüböl. Mai 53.90, Okt. 52.80.

Chicago, den 18. Januar.

	18.	17.
Mess Pork p Januar	16.77 1/2	16.65
Speck short clear midd	8.85	8.80

Chicago, den 18. Januar.

Weizen stieg stark im Preise, da gerüchtweise verlautet, dass in Kansas ein Viertel der ganzen Ernte vernichtet sein soll; auch wurde die Preissteigerung unterstützt durch günnstige europäische Marktberichte, unbedeutende Ankünfte in den westlichen Centren, ausländische Käufe und unbedeutendes Angebot.

Schluss stramm und 3/4—7/8 ¢ höher.

Mais durchweg steigend aus denselben Ursachen wie in Newyork, sowie auf Manipulationen der Spekulanten.

Schluss stramm und 1—1 1/4 ¢ höher.

Havre, den 20. Januar. (Orig.-Telegr.)

Kaffee. Santos good average.

	10.—	12.—	3.20	Gestern
Januar	40.75	40.—		41.50
März	41.25	40.50		42.—
Mai	42.—	41.25		42.75
September	43.25	42.25		44.—
Dezember	44.—	43.—		44.50
Tendenz	unregelmäss.	unregelmäss.		unregelmäss.

Liverpool, den 20. Januar.

Weizen.	Eröffnung	2. Depesche	Gestern
März	6s 2 7/8d	6s 3 d	6s 2 1/2d
Mai	6s 3 1/4d	6s 3 1/2d	6s 2 3/8d
Tendenz:	stetig	stetig	ruhig
Mais.			
Febr.	5s 4 1/4d	5s 4 1/2d	5s 3 1/8d
März	5s 3 5/8d	5s 3 7/8d	5s 3 1/4d
Mai	5s 3 5/8d	5s 3 7/8d	5s 3 1/4d
Tendenz:	ruhig	stetig	stetig

London, den 20. Januar Produce Clearing House.

Nördlicher Frühjahrs-Weizen	Eröffnung	Gestern
Januar	6s 3 1/2d	6s 3 3/8d
März	6s 5 d	6s 4 3/8d
Juni	6s 5 d	6s 4 1/2d
Amerik. gemischter Mais		
Februar	4s 7 3/8d	4s 6 3/4d
April	4s 8 7/8d	4s 8 1/8d
Juni	4s 8 3/4d	4s 8 1/4d

11 Uhr 30 Min. Getreide schwimmend. Weizen und Gerste fest, unverändert. — Mais stetig. — Hafer ruhig, aber stetig.

An der Küste sind heute angekommen: — Ladung Weizen. Zum Verkauf wurden angeboten: — Ladung Weizen. — Wetter: Schön.

11 Uhr 7 Min. Rüben-Rohzucker 88 %: Januar 6s 0 1/2d W, Februar 6s 7 1/4d W, Mai 6s 10 1/4d W, August 7s 1 1/4d W, Okt.-Dez. 7s 3 3/4d W. Tendenz: Stetig.

New York, den 18. Januar. (Original-Telegramm. (Eigenthumsrecht vorbehalten. Nachdruck verboten.)

Kaffee. Offizieller Eröffnungs-Bericht der New Yorker Börse: Stetig, unverändert bis 5 Points niedriger.

Umsätze: 1 000 Sack.

Schluss-Markt-Bericht. Schluss: Ruhig. — Frage: Ziemlich gleichmässig vertheilt.

Umsätze 13 250 Sack.

	Brief	Geld	Höher	Niedrig.	Letzte Notirun Brief	Geld
Januar	5.95	5.90	—	5	6.—	5.95
Februar	6.—	5.95	—	5	6.05	6.—
März	6.10	6.05	—	5	6.15	6.10
April	6.20	6.15	—	5	6.25	6.20
Mai	6.30	6.25	—	5	6.35	6.30
Juni	6.35	6.30	—	5	6.40	6.35
Juli	6.45	6.40	—	5	6.50	6.45
August	6.55	6.50	—	5	6.60	6.55
September	6.60	6.55	—	5	6.65	6.60
Oktober	6.65	6.60	—	5	6.70	6.65
November	6.70	6.65	—	5	6.75	6.70
Dezember	6.80	6.75	—	5	6.85	6.80
Rio No. 7	6 3/8				6 7/16	

New York, den 18. Januar.

Baumwolle. Tendenz: Stetig.

	18.	17.		18.	17.
Januar	8.01	7.96	Juni	8.19	8.15
Februar	8.07	8.01	Juli	8.22	8.17
März	8.12	8 07	August	8.06	8 02
April	8.16	8.12	September	7.75	7.73
Mai	8.18	8.14	Oktober	7.72	7.65

	18.	17.
Tages-Import in allen Unionshäfen	27000 B.	38000 B.
Tages-Export nach Grossbritannien	4000 »	50000 »
» » dem Continent	21000 »	21000 »
Baumwolle in New York	8 5/16	8 1/4
» in New Orleans	7 15/16	7 15/16
Petroleum, rohes	8.30	8.30
» in New York	7.20	7.20
» in Tanks	4.65	4.65
» in Philadelphia	7.15	7.15
» Credit Balances at Oil City Jan.	1.15	1.15
Fracht für Petroleum	2s 6d	2s 6d
Terpentinöl in New York	42 1/2	42
» in Wilmington	40	39
» in Savannah	41	39 1/2
Schmalz, Western Steam loco	9.95	9.90
» Marke Rohe & Brothers	10.10	10.—
» Wilcox p Januar	10.10	10.05
Talg	6 1/2	6 1/2
Zucker	2 7/8	2 7/8
Kaffee, Rio Basis № 7	6 3/8	6 7/16
» Rio № 7 p Januar	5.90 G.	5.95 G.
» » » 7 p März	6.05 G.	6.10 G.
Kupfer p Januar	11.12 1/2	11.12 1/2
Zinn	23.75	23 75
Eisen	15—15 1/2	15—15 1/2

New York, den 18. Januar

Weizen nahm einen festeren Verlauf bei anziehenden Preisen auf günstige europäische Marktberichte, Deckungen der Baissiers, unbedeutende Ankünfte in den westlichen Zentren, ausländische Käufe sowie auf lebhafte Nachfrage seitens der Spekulation, unbedeutendes Angebot und Berichte über Schaden an der Wintersaat.

Schluss fest und 5/8 ¢ höher.

Mais durchweg steigend auf günstige europäische Marktberichte, Deckungen der Baissiers, unbedeutendes Angebot und entsprechend der Festigkeit des Weizens, auch fanden Käufe für Rechnung des Südens statt.

Schluss stramm und 7/8—1 ¢ höher.

Nach dem officiellen Schluss zogen Preise 1/8 ¢ weiter an.

New York, den 18 Januar.

	18	17.
Rother Winter-Weizen loco	89 1/8	88
» » » p Januar	—	—
» » » p März	86 7/8	86 1/4
» » » p Mai	86 1/8	85 1/2
» » » p Juli	85 7/8	85 1/8
Mehl, spring clears	2.90	2.90
Mais p Januar	68 5/8	67 3/4
» p Mai	68 5/8	67 3/4
» p Juli	68 1/2	67 1/2
Getreidefracht nach Liverpool	1 d	1 d

Nachbörse Mais 1/8 ¢ höher.

Pest, den 20. Januar.

Weizen	20. Geld	20. Brief	18. Geld	18. Brief	Hafer	20. Geld	20. Brief	18. Geld	18. Brief
Decbr.	—.—	—.—	—.—	—.—	Decbr.	—.—	—.—	—.—	—.—
April	9.25	9.26	9.28	9.29	April	7.51	7.52	7.51	7.52
Roggen					Mais				
Decbr.	—.—	—.—	—.—	—.—	Decbr.	—.—	—.—	—.—	—.—
April	7.75	7.76	7.78	7.79	Mai 1902	5.38	5.39	5.41	5.42
Kohlraps.									
Aug.	12.25	12.35	12.25	12.35					

Weizen und Roggen besser, Hafer und Kohlraps ruhig, Mais matt. — Wetter: Kalt.

Rio, den 18 Januar (Telegramm von Gustav Trinks & Co.)

Notirung c. & fr. Hamburg einf. Säcke. Type № 18 36s 6d, № 17 34s 6d, № 16 33s 6d, № 15 32s 6d, № 14 31s 6d. — Markt: Flau.

Zufuhren 7200 S. p Tag. Verschiffungen vom 11. bis 17. Januar 80 000 S. nach den Ver. Staaten, 16 000 S. nach div. Häfen und Europa und — S. nach d. Kap. Total 46 000 S. Vorrath 505 000 S., davon verkauft 100 000 S., unverkauft 405 000 Sack. Kurs 12 3/16 d.

Wien, den 20. Januar.

Weizen	20. Geld	20. Brief	18. Geld	18. Brief	Mais	20. Geld	20. Brief	18. Geld	18. Brief
Herbst	—.—	—.—	—.—	—.—	Dezember	—	—	—	—
Frühjahr	9.42	9.43	9.40	9 41	Mai-Juni	5.68	5.69	5 66	5.67
Roggen					Hafer				
Herbst	—.—	—.—	—.—	—.—	Herbst	—	—	—	—
Frühjahr	7.99	8.—	7.97	7.93	Frühjahr	7.78	7.79	7.77	7.78

Telegraphische Berichte für die Baumwoll-Börse in Hamburg.

(Diese Telegramme sind Eigenthum der **Börsen-Halle** und ist ein Nachdruck derselben ohne Genehmigung der Börsen-Halle **untersagt.**

Liverpool, den 20. Januar. Loco-Markt.

1. Depesche. 10 Uhr 25 Min. Der Markt eröffnete ruhig bei ziemlich guter Nachfrage.
Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen.
Import 69000 Ball., davon 60000 Ball. Amerikaner.
2 Depesche. 12 Uhr — Min. Ruhig.
Muthmasslicher Umsatz 8000 Ball., davon 500 Ball. für Spekulation und Export.
Amerikanische auf Lieferung.
1. Depesche. Ruhig bei ziemlich guter Nachfrage.
2. Depesche. Ruhig.

	Schluss-Dep. 18. Januar	1. Depesche	2. Depesche
Januar	4.30—4.31 V	4.30—4.31 K	4.31 V
Jan./Febr.	4.29—4.30 K	4.30 V	4.30 V
Febr./März	4.29—4.30 V	4.29—4.30 V	4.30 V
März/April	4.29—4.30 V	4.30 V	4.30 V
April/Mai	4.29—4.30 V	4.30 V	4.30 V
Mai/Juni	4.29—4.30 W	4.30 V	4.30 V
Juni/Juli	4.29—4.30 K	4.30 V	4.30 V
Juli/August	4.29—4.30 K	4.30 V	4.30 V
Aug./Septbr.	4.25 V	4.25 K	4.25—4.26 V
Sept./Oktbr.	4.17 W	4.17 K	4.17—4.18 V
Oktober	—	—	—
Okt./Nov	—	—	—

V Verkäufer. K Käufer. W Werth.

1. Depesche. Egypt. fully good fair Januar 5.38.

Alexandrien, den 20. Januar.

Futures F. G. F. Brown Januar 10 17/32 Talari
März 10 21/32 »

New York, den 18. Januar.

Notirungen für Middling American.

	18.	17.	1900	1899
New York .. Ruhig	8 5/16	8 1/4	9 3/8	7 7/8
New Orleans Stetig	7 15/16	7 15/16	9 1/2	7 1/2

Alles in 1000 Ballen.	18. Jan.	Selb Tag v. Woche	Gleichzeitig 1900	Gleichzeitig 1899
Ankünfte in den Golfhäfen	13	22	13	16
do. in Atlant. Häfen	14	16	7	8
Zusammen	27	38	20	24
Total in 1 Tag	27	38	20	24
Seit 1. Sept. 1901	5448	5233	5006	4445
Export nach Grossbritannien	4	20	17	16
Total in 1 Tag	4	20	17	16
Seit 1. Sept. 1901	1988	1860	1898	1178
Export nach dem Continent.	21	17	44	13
Total in 1 Tag	21	17	44	13
Seit 1. Sept. 1901	1971	1864	1815	1759
Total-Export nach Grossbrit. u. d. Cont. seit 1. Sept. 1901	3959	3724	3713	2937
Ankünfte in inländ. Plätzen.	20	7	6	7
Total in 1 Tag	20	7	3	7
Seit 1. Sept. 1901	3849	3726	3912	3499

(Schluss-Bericht.) New York. Stetig und 2 bis 7 Points höher. — New Orleans. Stetig und 3 bis 5 Points höher.

Schluss-Notirungen für „middling" auf Lieferung.

	New York		New Orleans			New York		New Orleans	
	18.	17.	18.	17.		18.	17.	18.	17.
Jan.	8 01	7.96	7.92	7.87	Juni	8.19	8.15	8 09	8.06
Febr.	8.07	8 01	7.92	7.88	Juli	8 22	8.17	8 13	8 10
März	8.12	8.07	7.98	7.94	Aug.	8.06	8.02	—.—	—.—
April	8 16	8.12	8.01	7.97	Sept.	7.75	7.73	—.—	—.—
Mai	8.18	8.14	8.01	8.03	Okt.	7.72	7.65	—.—	—.—

Kabel-Telegramm der Börsen-Halle.

(Nachdruck verboten.)

Rio de Janeiro, den 18. Januar.

Kaffee.	Heute	Letzte Notirung
Tendenz in Rio	ruhig	schwach
Kurs auf London	12 3/16 d	12 1/4 d
Kaffee Preis Standard No. 7	5 050 rs	5 075 rs
Wochenzufuhr	51 000	35 000
Total seit 1. Juli	3 656 000	3 645 000
Vorrath	464 000	458 000
	Diese Woche	Vorwoche
Verkäufe der Woche nach d. Ver. Staaten	14 000	20 000
» Europa	10 000	10 000
Verschiffungen der Woche nach d. Ver. Staaten pr. Dpfr.	18 000	17 000
» » » pr. Segler	5 000	12 000
» Deutschland	2 000	2 000
» Holland	2 000	—
» Belgien	—	1 000
» Frankreich	9 000	—
» Triest	2 000	—
» dem Rest von Europa	1 000	1 000
» dem Cap	—	—
Anzahl der Schiffe n. d. Ver. Staaten	4	3
Dampfer » » Europa	7	3
Fracht nach den Ver. Staaten	30 s	30 s
	Heute	Letzte Notirung
Tendenz in Santos	ruhig	ruhig
Preis für good average	5 000 rs	4 975 rs
Vorrath	1 148 000	1 135 000
Wochenzufuhr	156 000	118 000
Total seit 1. Juli	7 389 000	7 365 000
Wochenzufuhr, Station. i. Innern	158 300	99 800
	Diese Woche	Vorwoche
Verkäufe der Woche nach d. Ver. Staaten	15 000	50 000
» Europa	60 000	33 000
Verschiffungen der Woche nach den Ver. Staaten	14 000	131 000
» Deutschland	7 000	12 000
» Holland	32 000	18 000
» Belgien	12 000	15 000
» Frankreich	48 000	—
» Triest	—	—
» dem Rest von Europa	23 000	4 000
Anzahl der Schiffe n. d. Ver. Staaten	3	2
Dampfer » » Europa	1	6
Fracht nach Havre	20 fr	22 1/2 fr
Verschiff. d. Woche n. d. Ver. Staat.	35 000	—
von Victoria nach Europa	—	—

Abrechnungskurse der Waaren-Liquidations-Kasse

für good average Santos. 20. Jan. 10 Uhr — Min.

Januar	32 1/2	Mai	33 3/4	September	34 1/2
Februar	32 3/4	Juni	34	Oktober	34 3/4
März	33	Juli	34 1/4	November	35
April	33 1/2	August	34 1/2	Dezember	35

Tendenz: unregelmässig.

Hamburger Kaffee-Termin-Notirungen.

Nur für good average Santos.

	20 Jan., 10 Uhr — Min. Brief	Geld	Bezahlt	20. Jan., 2 Uhr — Min. Brief	Geld	Bezahlt
Januar	32 3/4	32 1/2	—	32	31 3/4	—
Februar	—	—	—	—	—	—
März	33 1/4	33	—	32 1/4	32 1/4	—
April	—	—	—	—	—	—
Mai	33 3/4	33 1/2	33 1/2-3/4	33	33	33
Juni	—	—	—	—	—	—
Juli	34 1/2	34 1/4	—	33 1/2	33 1/4	—
August	—	—	—	—	—	—
Septbr.	34 1/2	34 1/2	34 1/2-3/4	34 1/4	34	34 1/4
Oktober	—	—	—	—	—	—
Novbr.	—	—	—	—	—	—
Dezbr.	35 3/4	35	35 1/2-3/4	34 3/4	34 1/2	34 3/4

Abrechnungskurse der Waaren-Liquidations-Kasse

für Rüben-Rohzucker. 20. Jan. 10 Uhr 15 Min.

Januar.....	6.60	Mai.....	6.85	September .	7.17½
Februar....	6.65	Juni.....	6.92½	October ...	7.27½
März.....	6.72½	Juli.....	7.—	November..	7.32½
April.....	6.80	August	7.10	Dezember..	7.40

Hamburger Zucker-Termin-Notirungen.

Rüben-Rohzucker, I. Product Basis 88% Rendement, f. a. B. Hamburg.

	20. Jan., 9¾ Uhr. Brief	Geld	Bezahlt	20. Jan., 2 Uhr 15 Min. Brief	Geld	Bezahlt
Januar .	6.62½	6.57½	—.—	6.72½	6.67½	—.—
Februar.	6.67½	6.62½	—.—	6.72½	6.72½	—.—
März...	6.75	6.70	—.—	6.85	6.77½	6.77½
April...	6.82½	6.80	—.—	6.87½	6.85	6.85
Mai....	6.87½	6.85	6.85	6.92½	6.90	—.—
Juni ...	6.95	6.92½	—.—	7.—	6.97½	—.—
Juli....	7.02½	7.—	—.—	7.10	7.07½	7.07½-7.10
August .	7.12½	7.10	*	7.17½	7.15	—.—
Septbr. .	7.20	7.15	—.—	7.25	7.20	—.—
Oktober.	7.30	7.27½	—.—	7.40	7.32½	—.—
Novbr. .	7.35	7.30	—.—	7.42½	7.40	—.—
Dezbr. .	7.45	7.37½	—.—	7.50	7.45	—.—
Okt-Dez.	7.35	7.30	—.—	7.45	7.37½	—.—

Tendenz: 9¾ Uhr stetig. 2 Uhr 15 Min. stetig. * 7.07½-10-10-12½

Officielle Notirung für Rüben-Rohzucker.

Erstes Product, Basis 88% Rend. inclusive Sack ab Station, bei einer Durchschnittsfr. bis Hamburg von 80 ₰ pro 50 kg ℳ 7.52½-7.60 pro 50kg.

Hamburger Baumwoll-Termin-Notirungen.

Nordamerikanische Baumwolle. Basis Middling, nichts unter Low Middling.

	20. Jan., 10 Uhr 30 Min. Brief	Geld	Bezahlt	20. Jan., 2 Uhr 30 Min. Brief	Geld	Bezahlt
Januar .	42¾	—	—	42¾	—	—
März ..	42½	—	—	42½	—	—
Mai ...	42½	—	—	42½	—	—
Septbr..	—	—	—	—	—	—
Oktober	—	—	—	—	—	—
Novbr..	—	—	—	—	—	—

Tendenz: 10 Uhr 30 Min. stetig. 2 U. 30 Min. stetig.

Telegr. Fonds-Berichte.

Berlin, den 20. Januar.

Ultimo-Kurse.	12.20	1.20	2.15	18.
Oesterr. Creditanstalt ..	206.40	206.20	206.25bz	205.90
Staatsbahn.....	142.—	142.20	142.10B	141.60
Lombarden	20.80	20.60	20.25bz	20.90
Berliner Handelsges. ...	146.50	146.40	—	145.75
Darmstädter Bank	132.70	132.20	—	131.10
Deutsche Bank.....	208.20	208.—	207.10bz	207.75
Disconto-Comm.-Anth...	136.90	136.70	136.10bz	136.80
Dresdner Bank.....	138.80	138.70	138.25bz G	137.90
Nationalbk. f. Deutschl.	106.—	105.90	—	105.50
Buenos Municipal 6%..	—	—	—	36.90
Italienische Rente.....	100.90	100.90	100.60G	100.80
Spanier	—	—	—	78.25
Russ. Staatsrente 4%....	—	—.—	—	—.—
Russische Noten	—	—	—	—.—
Con. Turken D.....	—	—	—	25.05
Türkenloose.....	106.50	—	—	106.75
Ungar. Goldrente.....	—	—	—	—.—
Ung. Kronen-Anl. 4%...	—	—.—	—	96.40
Dortm.-Gronau-Eisenb. .	—	—	—	161.90
Lübeck-Büchener.....	—.—	—.—	—.—	139.50
Marienburg-Mlawka	—.—	—.—	—	65.80
Ostpreuss. Südbahn	79.90	79.90	—	79.80
Gotthardbahn	—	—	—	168.30
Schweizer Centralbahn,	—	—	—	—
do. Nordostbahn,	—	—	—	102.25
Schweiz. Union.....	—	—	—	—.—
Jura-Simplon	—	—	—	—.—
Prince Henribahn	—	—	—	93.90
Ital. Mittelmeerbahn....	—	91.20	—	91.25
Meridionalbahn	—.—	—.—	—	127.50
Anatol. Eisenbahn 60% E.	—	—	—	—
Canada-Pacific	113.—	113.10	—	113.—
Northern Pacific	—	—.—	—	166.25
Northern Common.....	—	—	—	—
Transvaalbahn	—	—	—	—.—
Warschau-Wiener	—	—	—	—
Reichsanleihe 3%.....	—	—	—	90.40
Dynamit-Trust-Actien ..	167.50	167.50	167.—bz	167.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	111.—	111.25	111.20bz	110.40
Nordd. Lloyd-Actien ...	108.30	108.60	108.40bz G	108.—
Privat-Discont	—	—	2 %	—

12 Uhr 20 Min. fest. — 1 Uhr 20 Min. fest. — 2 Uhr 15 Min. abgeschwächt.

Kassa-Kurse.	12.20	1.20	2.15	18.
Bochumer Gusstahlfab	186.50	186.50	185.20bz	185.25
Dortmunder Union C...	57.—	58.60	58.80bz G	56.40
Laurahütte.....	198.20	198.70	197.40bz	197.60
Consolidation	—	—	—	226.50
Gelsenkirchen	174.30	174.20	—	173.25
Harpener	165.90	166.—	—	165.50
Hibernia & Shamrock...	163.90	166.40	—	163.—

Brüssel, den 20. Januar. (Original-Telegramm.)

	20. 12.12	18. 3.16		20. 12.12	18. 3.16
Italiener	—.—	—.—	Ottomanbank ...	547.—	546.—
Spanier	77.37	77.50	Portugiesen.....	—.—	—.—
Rio Tinto	1025	1023	Cubaner 6%	—.—	—.—
Türken C.....	27.30	27.25	Saragossa	266.—	266.—
do. D.....	25.10	25.05	Nord d'Espagne.	197.—	198.—
Türken-Loose ...	109.—	109	Metropolitain ...	680.—	679.—

4% Bresil 67.87. —
Tendenz: Behauptet.

London, den 20. Januar.
(Mitgetheilt von **D. Dembinski,** hier.)

West-Austral. Minen-Kurse.	20. 11.1	17. 5.3	West-Austral. Minen-Kurse.	20. 10.1	18. 5.3
Associat. Gold-Min. .	2.37	2.31	Hannans Brownhill	3.25	3.18
Assoc. North Block	—.—	—.—	Ivanhoe.....	8.18	8.12
Golden Horseshoe .	—.—	—	Kalgurli	—.—	—
Golden Link.....	—.—	—.—	do. North	—.—	—
Great Bould. Prop..	—.—	—.—	do. South.....	—.—	—
do. do. Persev.	—.—	—.—	Lake View Consols.	6.37	6.31

Tendenz: Ruhig

Paris, den 20. Januar. 12 Uhr 25 Min.

	20.	18.		20.	18.
Rente 3%.....	100.40	100.32½	Portugiesen ..	27.20	27.20
Ital. Rente....	100.20	100.20	Spanier	77.69	77.87½
Türken C.	27.75	27.60	Ottomanbank .	549.—	547.—
do. D.....	25.60	25.52½	Suez-Actien ...	3770	3776
Türkenloose ..	110 50	111.—	Rio Tinto, neue	1022	1020

Tendenz: Fest.

St. Petersburg, den 20. Januar.

	20.	18.		20.	18.
Wechs. a. Lond. (3M.)	93.75	93.80	Präm.-Anl. 5% v. 66	—.—	—.—
do. a. Amsterdam „	—.—	—.—	4% Pfdbfe. Adelb.-L.	—.—	—.—
do. a. Berlin „	—.—	—.—	3½ „ gegs. Bd.-Cred.	—.—	94⅜
Cheques a. Berlin...	46.30	46.30	Azow-Don Commzb.	—.—	—.—
Wechs. a. Paris (3 M.)	—.—	—.—	Disconto-Bank-Akt.	—.—	—.—
Privat-Discont.....	—	—	Intern. Bank f. Em.	—.—	—.—
Russ. Staatsrente 4%	96	96	Petb. Priv.-Hdlsb. I.	—.—	—.—
Cos. Eisb.-A. 4% v. 80	—.—	—.—	do. III.	—.—	—.—
do. 4% v. 89/90	—.—	—.—	Russ. Bk. f. ausw. Hdl.	272.50	—.—
Goldanl. 5½% v. 94	—.—	—.—	Warsch. Commerz-B.	—.—	340.—
Präm.-Anl. 5% v. 64	—.—	—.—			

Wien, den 18. Januar. 10 Uhr 50 Min.

	20	18		20.	18.
Oest. Papierrente.	100 70	100.70	Lombarden...	79.—	79.50
do. Kronenanl..	97 25	97.10	Elbethalbahn..	454.—	453.—
Ung. Goldrente ...	—.—	119.70	Napoleonsd'or.	—.—	19.03
do. Kronenrente.	95.75	95.75	Disch. Marknoten	117.25	117.20
Credit-Actien.....	655.—	651.25	Wien. Strassenb. A	286.—	286.—
Staatsbahn	661.—	659.50	do. do. B	281.—	281.—

Tendenz: Günstig.

Hamburger Fondsbörse.

2½ Uhr nachmittags.

Hamburg, den 20. Januar.

Der so plötzlich hervorgetretene Optimismus der Spekulationskreise machte heute bei Eröffnung der neuen Börsenwoche weitere, theils erhebliche Fortschritte, ohne dass neue stimulirende Momente für denselben vorlagen. Allerdings bleiben die Berichte von den ausländischen Börsenplätzen recht freundlich gestimmt und namentlich bieten die Nachrichten vom südafrikanischen Kriegsschauplatze dem Minengebiete an der Londoner Stock Exchange fortdauernd Anregungen, allein es bieten diese Faktoren, in Gemeinschaft mit den überall obwaltenden günstigen Verhältnissen doch im Grunde genommen keine genügende Veranlassung zu einem so gewaltigen Tendenzumschwunge, wie wir solchen namentlich während der letzten Börsentage erlebten. Dass der tiefste Punkt der Depression in unseren wirthschaftlichen Verhältnissen längst erreicht war, darf zwar mit ziemlich positiver Gewissheit behauptet werden, und es unterliegt auch wohl keiner Frage, dass besonders im Eisengewerbe momentan ein recht freundlicher Ton vorherrschend ist, dagegen lässt die Lage des Kohlenmarktes bekanntlich noch viel zu wünschen übrig und ist auch die innerpolitische Situation wohl kaum dafür geeignet, eine Hausseströmung in der Weise, wie sie sich augenblicklich geltend macht, zu rechtfertigen. Die Spekulationskreise ziehen jedoch bei dem immer noch ziemlich beschränkten Geschäftsinteresse einen Strang und man muss aus diesem Grunde darauf gefasst bleiben, dass im Falle eines irgendwie ungünstigeren Windes ein grosser Theil der jetzt am Ruder befindlichen Spekulationsgruppen mit Realisationsgelüsten hervortreten werde, und dass es alsdann an der gewünschten Aufnahmekraft fehlen dürfte. Im weiteren Laufe des heutigen Verkehrs scheinen bereits derartige Bedenken Platz gegriffen zu haben, denn der Markt wurde plötzlich recht still bei leicht nachgebenden Preisen. Banken und Montanpapiere, die mit erhöhten Preisen einsetzten, liessen eine gewisse Uebersättigung der Kaufkreise verspüren, zumal auch die Wiener Aufnahmelust in Credit- und Staatsbahn-Aktien, die anfänglich ziemlich stark war, zu erlahmen schien. Bahnen, insbesondere Lübecker zeigten sich beliebt. Von Lokalpapieren erfuhren Packetfahrt-Aktien auf starke Berliner Käufe in Verbindung mit der Reise der beiden Berliner Leiter der hauptsächlichsten deutsch-amerikanischen Schiffahrtsgesellschaften nach Newyork, nennenswerthe Aufbesserungen, auch Schuckert-Aktien lagen sehr fest, während die in der Bürgerschaft hervorgetretene Opposition gegen das vorliegende Vorortsbahn-Projekt, in stärkerem Masse auf den Stand der Strassenbahn-Aktien drückte. Auf dem Rentenmarkte sind österreichisch-ungarische Werthe weiter beliebt und steigend gewesen, ferner lagen Cedulas wieder recht fest, Italiener und Prioritäten auf das neuerdings erhöhte Goldagio (2%) nachgebend, Chinesen sowie Brasilianer unverändert. Deutsche Anleihen blieben ohne nennenswerthen Verkehr gut behauptet.

Der Berliner Privatdiskont notirte wie zuletzt (2 %).

Die Börse schliesst in erneuerter Hausse-Tendenz speziell für deutsche Bankwerthe.

12—2½ Uhr. Creditactien 206.45a6.90a5.90a6.25
Disc.-Com.-Ges. 186.90a7.10a6.15a6.50
Deutsche Bank 207.75a8a7.25a7.75
Dresdner Bank 138.05a6.70 etw. 138 Cs. 138.05 Kl. 139.50
Commerz- u. Disconto-Bank 114.75a115.10a114.80
Staatsbahn 142a3a2.25 [Cs. 114.75a115 Kl. 114.55
Lombarden 20.75 B. 20.25 G.
Lübeck-Büchener 139.75a140
Ostpreussen 80.50 B. 80 G.
Italiener 100.40 G.
Ungar. Kronenrente 96.45a6.75 kl. St. 96.90
Cedulas F. 88 ult. 87.70a7.95
Packetfahrt 110.50a12.60a11.75 Cs. 110.70a112
Levante Linie 104.75a5.20
Dynamite-Trust-Aktien 167.25a7.50 Kl. 167.85
Laurahütte 198.25a8a9a7.75
Dortmunder 56.50a8.25a58
Strassenbahn 172.50a1.50a2.35a2.15
Privat-Discont. Prima Discont: 2⅛—2½%
Kaufmannswechsel: 2½—2¾%

3 Uhr — Min. Fest.
Creditaktien.....206.40

Hamburger Handelsblatt (Expedition Alterwall 76)

mit „Waaren-Preis-Courant" und „Verloosungsliste."
Erscheint täglich 5 Uhr Nachmittags Abonnements-Preis vierteljährlich ℳ 6.— excl. Bestellgeld. Probe-Nummern unentgeltlich. — Postzeitungsliste 1900: Nr. 3339.
Für Grossisten und Detaillisten jeder Branche wichtig.

Amtlicher Kursbericht.

Herausgegeben vom Börsenvorstand,
Abtheilung für Werthpapiere, Wechsel, Geld u. Edelmetalle.

Montag, den 20. Januar,
Notirungen von 12—2½ Uhr.

Bank-Diskonten.

Berlin	3½%	Amsterdam ...	3%	Stockholm ..	4½%
London	4 %	Brüssel	3%	Christiania ..	5 %
Paris	3 %	Schweiz	4%	Petersburg ..	5½%
Wien	4 %	Kopenhagen ..	5%	Madrid	3½%

Berechnung für ausländische Effekten.

1 Pfund Sterling = 20.40 ℳ, 1 Franc, Lira, Pesets, Lëu = 0.80 ℳ, 1 österr. Gulden (Gold) = 2.— ℳ, 1 österr. Gulden (Währung) = 1.70 ℳ, 1 österr.-ungar. Krone = 0.85 ℳ, 1 Gulden holl. Währung = 1.70 ℳ, 1 skandinav. Krone = 1.125 ℳ, 1 alter Goldrubel = 3.20 ℳ, 1 Rubel, 1 alter Kreditrubel = 2.16 ℳ, 1 Peso = 4 ℳ, 1 Dollar = 4.20 ℳ, 7 Gulden süddeutsch. Währ. = 12 ℳ, 1 Mark Banko = 1.50 ℳ

Stichtage für die Ultimo-Liquidation.

Prämien-Erklärung ..... 28. Januar
Liquidations-Kurse und Skontri-Einreichung 29. »
Lieferungstage..... 31. »

Fonds.

Deutsche Staats-Anleihen.

	Z.	Zinsterm.		
Deutsche Reichs-Anleihe conv.	3½	¼ ¼/10	101.70a3a6bz	102.10bz Kl. 101.80a
» »	3½	versch.	101.70bz	Kl. 101.50bz
» »	3	do.	90.65a40a50bz a	1.90.20a90
Hamburger Staats-Anl. von 1900	4	¼ ¼	105bz	Kl. 105.10bz
» Staats-Rente v. 1878-1892	3½	⅛ ⅛	102G	Kl. 102.45bz
» » » 1893	3½	⅛ ⅛	—	
» amort. Staats-Anl. v. 1887	3½	⅛ 1/11	99.80a100bz	
» » » » 1891	3½	¼ 1/10	100.80a100bz	Kl. 99.70a
» » » » 1893	3½	¼ ⅛	99.80a100bz	100,20bz
» » » » 1895	3½	⅛ 1/11	99.80a100bz	
» » » » 1886	3	⅛ 1/11	89.35bz	
» » » » 1887	3	⅛ 1/12	89.35bz	
Badische Eisenbahn-Anl. conv.	3½	versch.	99.70G	
» Staats-Anl. von 1892-94	3½	⅛ 1/11	99.70G	
» » » 1896 ..	3	⅛ ⅛	—	
» » » 1901 ..	4	¼ ⅛	104.90G	
Bayerische Staats-Eisenb.-Anl..	3½	versch.	99.85bz	
» »	3	⅛ ⅛	—	
» » von 1901	4	⅛ ¼/12	104.90G	
Braunschw.-Lün. Leihh.-Schuld	4	¼ ¼/10	—	
Bremer Staats-Anleihe von 1859	4½	do.	—	
» » v. 1887, 1890 1892	3½	versch.	99.50G	
» » » 1893.....	3½	⅛ 1/11	99.50G	
» » » 1898.....	3½	⅛ ⅛	99.50G	
» » » 1899.....	3½	⅛ 1/11	99.50G	
» » » 1896.....	3	¼ ¼/12	88.10G	
Hessische Anleihe.....	3½	do.	—	
do. v. 1896 (lt. Ges. v. 3/10.96)	3	⅛ ⅛	88.05B	
Lübecker Staats-Anl. v. 1895...	3	¼ ⅛/10	88.25B	
» »	3½	⅛ ⅛	—	
Mecklenb. Staats-Anl. von 1843	3½	⅛ ⅛	98G	
» Consols v. 1890 1894	3½	¼ ¼/10	100G	
Preuss. consol. Staats-Anl. conv.	3½	versch.	101.85a50bz	
» » »	3½	¼ ¼/10	101.80a45bz	
» » »	3	do.	90.50bz	
Sächsische Rente	3	versch.	89.15a35bz	Kl. 89.10bz

Deutsche Stadt-Anleihen.

Altonaer Stadt-Anleihe	v. 1887	3½	⅛ ⅛/7	97.25G
» »	» 1889	3½	¾/4 ¼/13	97.25G
» »	» 1894	3½	do.	97.25G
» »	» 1901	4	do.	103a10B
Barmer	» 1901	4	do.	102.75G
Bergedorfer	» 1892	4	do.	103.10B
» »	v. 1899 u. 1901	4	do.	103.10B
Berliner	» v. 1892	3½	⅛ ⅛/7	99.50G
Elmshorner	»	3½	¾/4 ¼/13	97bz
Flensburger	» v. 1897, uk. b. 1905	3½	⅛ ⅛/7	—
»	» » 1901 » 1906	4	¾/4 ¼/13	—
Hannoversche	» » 1897 u. 1898..	3½	⅛ ⅛/11	97.75G
»	» » 1899, Ser. I...	4	do.	102.50G
»	» » 1899, Ser. II ..	4	do.	102.50G
»	» P.....	4	do.	102.50G
Harburger	»	3½	¾/4 ¼/13	96.90G
»	» v. 1901	4	do.	102.50G
Itzehoer	» » 1886	3½	⅛/6 ⅛/12	96G
Kieler	» » 1873 1881 1891	3½	⅛ ⅛/7	96.50G
»	» » 1898	3½	do.	96.50G
»	» » 1901	3½	do.	96.50G
Krefelder	» » 1900	4	do.	—
Mannheimer	» » 1899	4	⅛/2 ⅛/3	102.50G
Münchener	» » 1899	3½	⅛/6 ⅛/12	—
»	» » 1900 u. 1901..	4	versch.	103.40a60bz Kl. 3,25a40bz
Neumünster	» » 1897	3½	¾/4 ¼/10	96.75G
Ottensener	» » 1887	3½	⅛ ⅛/7	—
Rendsburger	» unk. b. 1906...	3½	do.	96.50a70bz G
Rostocker	»	3	do.	—
Wandsbeker	» v. 1881	4	¾/4 ¼/13	103.30B
»	» » 1891 S. I, II..	4	do.	103.30B
»	» » 1891 » III, IV	4	do.	103.30B

Deutsche Provinzial- und Kreis-Anleihen.

Apenrader Kreis-Anleihe	4	¾/4 ¼/10	103bz
Hannoversche Provinz-Oblig....	3½	⅛ ⅛/11	98G
Schlesw.-Holst. Rentenb. v. St. g.	4	¾/4 ¼/10	103G
» » Prov.-Anl.	3½	do.	—
Hadersleben Kreis-Anleihe	3½	⅛/7	—
Tondern Kreis-Anleihe.....	3½	do.	96.50G

Nordische Staats- und Kommunal-Anleihen.

Aarhus Stadt-Anl.	3½	⅛ ⅛/7	92.50G	
» »	4	do.	101bz	Kl. 100.85bz
Bergens »	v. 1880.....	5	¾/4 ¼/10	103G
» »	» 1892.....	4	⅛ ⅛	101G
Christiania »	» 1877.....	4½	⅛ ⅛	101.50G
» »	» 1894.....	4	¾/4 ¼/7	101.50B
Dänische Staats-Rente, in Kron.		3½	21/3 21/10	98.50G
Dän. stfr. amort. St.-Anl. v. 1897		3	⅛ ⅛	—
Finländ. Staats-Anl. v. 1889.....		3½	⅛ ⅛	96B
Gothenb. Stadt-Anl. » 1878.....		5	do.	103.50G
» » » 1884.....		4	do.	101.50B
» » » 1886.....		3½	¾/4 ¼/7	93.70bz
» » » 1890.....		3½	⅛ ⅛	93.70bz
» » » 1899.....		4	⅛ ⅛	101.75B
Helsingborg. » » 1886 cnv.		3½	⅛ ⅛/7	
» » » 1889.....		3½	do.	—
Helsingfors » » 1898.....		3½	⅛ ⅛	89.50B
» » » 1900.....		4	do.	96B
Kopenhagen. » » 1886.....		3½	⅛ ⅛/7	94.70a95.25bz
» » » 1892.....		4	do.	101G
» » » 1901.....		4	10/3 10/11	103.15a35bz
» » » 1895.....		3	⅛ ⅛/7	85.45B
Malmoe »		5	¼ ¼/12	104G
» » v. 1901.....		4½	⅛ ⅛/12	102.50G
Norweg. Staats-Anl. » 1883.....		3	⅛ ⅛	89G
» » » 1892.....		4	¾/4 ¼/10	102G
» » » 1894.....		3½	15/4 15/10	100G
» Eisenbahn-Anleihe ...		4	⅛ ⅛/7	100G
Schwed. Staats-Anl. v. 1880 cnv.		3½	¾/4 ¼/12	100.40G
» » » 1886.....		3½	⅛ ⅛/12	98.75G
» » » 1890.....		3½	⅛ ⅛/6	99G
» Staats-Renten-Anl. v. 1888		3	⅛ ⅛/6	89.50G
» » » 1894		3	15/4 15/10	—
» » » 1900		4	15/6 15/8	103G
Stockholm. Stadt-A. v. 1877 à Kr.		5	⅛ ⅛/6	104B
» » » 1880.....		4	15/6 15/12	101.40B Kl. 101.70bz
» » » 1885.....		4	do.	101.50B
» » » 1884.....		3½	15/6 15/9	93.75G
» » » 1900.....		4	15/6 15/4	102G

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil der Chefredakteur Dr. Hermann Diez für den allgemeinen Theil H. Benrath, für das Feuilleton Prof. J. Bittard, für den Inseraten-Theil C. Menck, sämmtlich in Hamburg.
Druck u. Verlag der A.-G. „Neue Börsen-Halle" in Hamburg.

Stadt-Theater.

Dienstag, 21. Januar. **Die Entführung aus dem Serail.** Hierauf: **Bastien und Bastienne.**
Mittwoch, 22. Januar. **Zur Feier von Lessing's Geburtstag.** Bei festlich beleuchtetem Hause. **Emilia Galotti.**

Thalia-Theater.

Dienstag, 21. Januar. **Die Hasenpfote. — Cyprienne. — Kurmärker und Picarde.**
Mittwoch, 22. Januar. **Die rothe Robe.**

Deutsches Schauspielhaus.

Dienstag, 21. Januar. **Die Zwillingsschwester.**
Mittwoch, 22. Januar. **Jubilate. Die Fee Caprice.**

Carl Schultze-Theater.

Morgen und folgende Tage: **Gastspiel des Frl. Marie Ottmann. Das süsse Mädel.**

Altonaer Stadt-Theater.

Dienstag, 21. Januar. **Das grosse Licht.**
Mittwoch, 22. Januar. **Das Glöckchen des Eremiten.**

Hansa-Theater.

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Sonst. ausländ. Staats- und Kommunal-Anleihen.

	Z.	Zinsterm.	
Argentin. Gold-Anl., in Pesos..	5	1/1 1/7	—
» » abgest. ..	5	do.	—
» **inn.** »	4½	1/3 1/9	—
» **äuss.** » v. 1888, in £	4½	1/4 1/10	—
» Staats-Anleihe v. 1897	4	do.	—
Bosnisch-Herzegow.-Anl. i. Kr..	4½	do.	98 G
Brasilian. Gold-Anl. v. 1879 in £	4½	1/1 1/4 1/7 1/10	69.50 G
» » » 1888 »	4½	1/4 1/10	72 B
» » » 1889 »	4	do.	66 G
» » » 1895 »	5	1/2 1/8	81 B
Buen.-Air. Stadt-Gold-Anl., in £	4½	1/6 1/12	—
Buen.-Air. St.-Anl. v. 1891 i. Pes.	6	1/1 1/7	—
Carlsbader Stadt-Anleihe.......	4	1/4 1/10	—
Chilen. Gold-Anl. v. 1889.......	4½	1/1 1/7	—
» » » 1896, in £..	5	do.	—
Chines. Gold-Anleihe v. 1895 i. £	6	do.	104.25 B
» » (i.Dtschl.c.) » 1895 »	6	do.	103.25 G
» **Gold-Anleihe** » 1896 »	5	1/4 1/10	98.05bz
» » » 1898 »	4½	1/3 1/9	88.15a35 Kl. 88.50bz
Domingo St.-A., icl. Cp. 10-14, ex15	2¾	1/10 1901	15.75 G
Egypt. unificirte Anleihe, i. Frcs.	4	1/5 1/11	107.50 G
Galiz. Landes-Anleihe, in Kr....	4	do.	—
» **Carl-Ludw.-B.**, i. Fl. z. 105	5	1/1 1/7	101.50 G
Italienische Rente ....in Lire	4	do.	100.40 G
» **steuerfr. (neue) Rente** »	4	do.	99.50 G
Lissaboner Stadt-Anl. v. 1886 .	4	do.	—
Mexic. inn. Staats-Anl. in Pesos	3	20/6 31/12	27 G
Oesterr. Papier-Rente, in fl. ...	4⅕	versch.	100.90 G Kl. 100.70bz
» Silber- » » ...	4⅕	do.	100.80a1.05 Kl. 101.50
» Gold- » » ...	4	1/4 1/10	103.25 B
» **Kronen-** » » ...	4	1/3 1/9	97.50 G
Rumänische alte amortis. Anl..	5	1/4 1/10	—
» **amortis. Rente** v. 1889	4	1/1 1/7	—
» » » » 1890	4	do.	—
» » » » 1891	4	do.	—
» » » » 1892	5	do.	—
» » » » 1893	5	do.	—
» » » » 1894	4	do.	—
» » » » 1896	4	1/5 1/11	—
» **5jährige Schatzanweis.**	5	1/6 1/12	97.80 G
Russisch-Hamb. Certif., in Rbl.	5	1/3 1/9	118.50 G
Russ. Staats-Anleihe v. 1880. ..	4	1/5 1/11	100.50 G
» **Cons.** v. 1889, Ser. I u. II..	4	1/1 1/4 1/7 1/10	kl. St. 100.50 G
» **Gold-A.** v. 1890, Ser. II u. III	4	1/3 1/6 1/9 1/12	kl. St. 100.50 G
» **Gold-Anleihe**............	3½	1/1 1/4 1/7 1/10	—
» » v. 1896	3	1/2 1/5 1/8 1/11	—
» **St.-Rent.-A.** v. 1894, i. Rbl.	4	1/3 1/6 1/9 1/12	—
Serbische Staats-Anleihe.......	4	1/1 1/7	—
Spanische ausländ. Anl., in Pes.	4	1/1 1/4 1/7 1/10	77.75 G
» unabgest. »			—
Türk. conv. Anl., Ser. D, i. Fr.	1	1/3 1/9	24.80 G
» **Admin.-Anl.** v. 1888.....	5	1/5 1/11	—
Ungar. Staats-Eisb.-Anl. v. 1889	4½	1/2 1/8	103.30 G
» » **(Silb.)-Anl.** » 1889	4½	1/1 1/7	101.60 G
» **Goldrente**	4	do.	100.90a101 B †
» **Kronenrente**	4	1/6 1/12	96.45a75bz Kl. St. 96.90bz
» **steuerfr. St.-R.-A.** v. 1897	3½	1/1 1/7	86.90bz
» **Gold-Anl.** (Eisern. Thor)	3	do.	—
Wiener Gold-Communal-Anleihe	5	do.	106.75 B

† am 18./1. 101.10a101bz

Hypotheken-Anleihen.

Deutsche.

A. Landschaftl. Pfandbr.			
Landschaftl. Central-Pfandbr....	3	1/1 1/7	—
Landw. Cred.-Ver. i. Kgr. Sachsen			
Pfandbriefe	4	do.	103 B
Creditbriefe	4	do.	102.50 B
Pfandbriefe	3½	versch.	98 G
Creditbriefe	3½	1/1 1/7	98 G
Pfandbriefe	3	1/4 1/10	88 G
Creditbriefe	3	1/1 1/7	88 G
B. Pfdbr. v. Hyp.-Banken.			
Goth. Pf., S. III u. IV, z. 110 rückz.	3½	do.	99.75 G
» » » V » 100 »	3½	do.	92.75 G
» » » VI » 100 »	4	do.	99.50 G
» » » VII, T.-K.b. 1903 ausg.	4	do.	99.60 G
» » » VIII	3½	1/4 1/10	92.75 G
» » » IX, unkündb. b. 1909	4	do.	100.10 G
Hamb. Hyp.-B.-Hp.-Br., alte u. cv.	3½	1/1 1/7	92 G
» » uk.b. 1905, S. 46-190	3½	1/4 1/10	92.25 G
» » uk.b. 1908, S. 301-310	3½	do.	92.50 G
» » Serie 141-250	4	1/1 1/7	98.50 G Kl. 98.30bz
» » uk.b. 1905, S. 251-340	4	do.	99.75bz
» » uk.b. 1910, S. 341-370	4	do.	100.50bz
Meckl. Hyp.- u. Wbk., unk.b. 1900	3½	do.	—
» II. u. III. » 1905	3½	do.	—
» **ritt. Creditvereins-Pfdbr.**	3½	do.	100.05 B
Mitteld. Bod.-Cr.-Pfdbr. Greiz.	3½	1/4 1/10	—
» » unk. b. 1906	4	1/1 1/7	96 G
Prss. Centr.-Bd.-Cr.-Pf. v. 1886-89	3½	versch.	—
» » v. 1890, uk.b. 1900	4	1/4 1/10	—
» » » 1894 » 1900	3½	do.	—
» » » 1896 » 1906	3½	1/1 1/7	93.80 G
» » » 1899 » 1909	4	do.	100.80 G
» » » 1901 » 1910	4	do.	101.20bz
Rh.-Westf. B.-Cr.-Pf., » 1905	4	do.	99 G
» » » 1904	3½	1/4 1/10	92 G
» » » 1908	3½	1/1 1/7	92.40 G
» » » 1908	4	do.	99.40 G
Prss. Centr. Comm.-Obl. v. 1887-91	3½	1/4 1/10	—
» » v. 1896, uk.b. 1906	3½	do.	96.20 G
» » » 1901 » 1910	4	1/1 1/7	102.80 G

Ausländische.

Argent. Nat.-Hp.-Pf. Ser. A. i. Pesos	7	1/1 1/4 1/7 1/10	41.05a40.95bz
» » » » A. » ult.	7	do.	— Kl. 40.85a41.35bz
» » » » E. »	7	1/4 1/10	—
» » » » F »	7	1/1 1/7	38bz
» » » » F. » ult.	7	do.	37.70a95bz
B.-Air. Hyp.-Pfdb., Ser. E., m. Kup.	6	frc. Zinsen	—
» » m. Empfangsbest.	6	do.	—
Christian. Hyp.- u. Realkred.-Bk.	4	1/1 1/7	87.50 G
» » » II. Ser.	4	do.	87.50 G
» » » III. Ser.	4½	do.	—
Dän. Inselstifte-Creditk.-Pfdbr.	3½	11/6 11/12	88 G
» **Insel-Pfdbr.** (Zins v. St. gar.)	4	1/1 1/7	100.10 B
» »	3½	do.	94.50 G
» **Landmbk.-Pfdb.**, IV S. r. 110	4	do.	102.15 B
» »	3½	do.	88 G
Finländische Pfandbriefe v. 1884	4½	1/3 1/9	—
» » » 1887	4	18/3 18/9	99.50 B
» » » 1895	3½	1/5 1/11	90.10 G
» **Stadt-Hp.-K.-Pf.** » 1895	4	1/1 1/7	90.50 B
» » » 1897	4	do.	90.50 B
» » » 1900	4½	1/4 1/10	98.50 B
Pfandbr. d. Vereinsbk. in Finland	3½	1/5 1/11	86 B
Helsingborger Intecku. Pfandbr.	4	1/6 1/12	—
Jütländ. Pfandbriefe, V. Serie	3	1/6 1/12	79.25 G
» » IV »	3½	do.	88.25 G
» » V. »	3½	do.	87.90 G
» » V. Ser. (abgest.)	4	do.	87.[illegible]0a50bz
» » V. Serie	4	do.	95.[illegible]0 B
» **B.-Cred.-Pf.** (Zins v. St. gar.)	3½	1/1 1/7	[illegible]4.50bz G
» »	4	do.	[illegible]00bz kl. St. fehlen.
Nord. Actienbank Wyborg, Ser. 1	4	1/4 1/10	92.50 B
» » Ser. 2	4	do.	—
Norw. Hyp. B.-Obl. c. v. 1885, 86, 92	3½	1/1 1/7	89.85a90.05 G
» » v. 1893, Tot.-Kd.b. 1903 ag.	4	do	[illegible]8.75 B
» » 1894, » 1904 »	4	do.	[illegible]8.75 G
» » 1887 und 1891	3½	do.	[illegible]9.85a90.05bz
» » 1895, Tot.-Kd.b. 1905 ag.	3½	do.	[illegible]9.85a9[illegible]bz
» » 1898 » » 1908 »	3½	do.	89.85a9[illegible].05bz
Schwarzenberg. Hyp.-Anl. v. 1886	4	1/4 1/10	[illegible]8.75 G
Schwed. R.-B.-Pf. v. 1877 i. Kr.	5	versch.	105 G
» v. 1878............	4	1/1 1/7	101.30 G
» » 1878, Kd. ab 1904 vb.	4	do.	100.30bz B
» » 1878, rück. 103⅓	4	do.	etw. 101.25bz
» » 1879 in Kr.	4	1/2 1/8	etw. 101.90a102bz
» » 1880 »	3¾	16/1 16/7	95.40bz
» » 1883 »	3¾	31/3 30/9	95.40bz
» » 1886 »	3½	1/5 1/11	92bz
Schwed. Städte-Pf. v. 1882, i. Kr.	4½	16/4 15/10	100 G
» » 1888	3½	1/5 1/11	—
Schonen Städte-Pfandbriefe ...	4	1/6 1/12	95.20bz Kl. 94.75bz
Stockholm. Pfdbr. v. 1885.......	4½	1/1 1/7	100.50a70bz
» » 1886 u. 91..	4	1/5 1/11	95.60a96bz
» » 1887........	4	1/3 1/9	95.40a95.90bz B
» » 1894........	3½	1/4 1/10	87bz
» **Hypothekencasse-Obl.**	3½	1/5 1/11	—
Ung.-P. Com.-B.-Pf., unk. b. 1904	4	1/2 1/8	93bz Kl. 92.70bz
» » Ser. III	4	do.	93bz Kl. 92.70bz
Ungar. Centr.-Sparc.-Pfandbr...	4½	1/3 1/9	—
» **Boden-Credit-** » ..	3½	1/4 1/10	—
» **Hyp.-Pfdbr.** v. 1897, Ser. I	4	1/1 1/7	—
W.-u. Südjüt. Crd.-Ver.-Pf. rz. 110	4	11/6 11/12	102.75 G
Dänische Landmbk. Comm.-Obl.	4	1/4 1/10	97.25bz Kl. 97bz
» » Ser. IV	4	do.	97.10a20bz
Ung.-Pest. Comm.-Obl. uk.b. 1905	4	do.	93b[illegible]

Industrielle Hypothekar- u. Vorrechts-Anl.

Bier-Brauereien.

	Z.	Zinsterm.	
Barmb. Brauerei, rückz. 102½..	4½	1/4 1/10	101 B
Bavaria-Brauerei, » 102½..	4½	do.	101.30 B
Bierbrauerei Germania	5	15/2 15/8	100 G
» **Marienthal**.......	6	1/3 1/9	103.90 G
» » II., ukb.b. 1910	4½	1/1 1/7	—
Bill-Brauerei	4	do.	100 G
Brauerei Bahrenfeld	5	do.	99.50 G
» II. Em.....	6	1/4 1/10	99 G
Brauh. Hammonia A.-G., rz. 105..	4½	do.	100 G
Bürgerlich. Brauhaus » 103..	4	do.	94.90 B
Elbschloss-Br. Nienst. » 102½	4½	1/1 1/7	Kl. 103.25bz G
Exportbr. Teufelsbrücke » 103..	4	1/4 1/10	—
Gaardener Export-Brauerei	5	do.	—
Hansa-Brauerei	4	do.	99 G
Holsten-Brauerei..............	4	1/2 1/8	99 G
Kieler Brauerei, vorm. Scheibel	4½	1/6 1/12	—
Löwen-Brauerei II. rückz. 105..	4½	1/1 1/7	90 G
Mahn&Ohlerich, R. Bb. H.-A., r. 105	4½	do.	106bz
Vereinsbrauerei	4	1/4 1/10	99 G
Winterhuder Br., rz. 103, uk.b. 1906	4½	do.	101bz

Mälzereien.

Mälzerei-A.-G., I. Em., rückz. 110	5	1/1 1/7	106 G
» II. » » 105	5	1/4 1/10	102 G
Malzfabrik Hamburg	4	1/5 1/11	97.40 G
» »	6	1/3 1/9	100.25 G

Verschiedene.

Asb.-u. Gummiw., uk.b. 1906, r. 103	4	1/1 1/7	98 G
Baltische Mühlen-Gesellschaft..	4	1/4 1/10	94 G
Blohm&Voss, Comm.-Ges., rz. 105	4½	1/1 1/7	105.90 G
Brunsbütt. Ld.-Ziegelei-G. » 103	4½	do.	101 G
Ch. F. i. Bw., H.&St. uk.b. 1910 » 105	4	do.	97 G
Chocola Plantagen-Anl. » 105	6	1/4 1/10	102 G
Clementina Plantagen-Gs. » 105	5½	1/1 1/7	—
Concepcion Plantagen-Gs. » 105	5	do.	—
Dpf.-Krnbr. A.-G., Helbing » 105	4½	do.	101.50 B
Donnersmarkhütte Hyp.-Anl...	3½	1/4 1/10	—
Dortmunder Union	5	do.	—
Eisenw. (vm. Nagel&Kaemp) A.-G.	4	1/1 1/7	94 G
Els. Jute-Sp. u. W. i. Bischw., rz. 105	4	do.	—
Export- u. Lagerhaus-Ges. » 105	4½	do.	—
» » II. Em. » 105	5	1/4 1/10	—
Flensb. Schiffsb.-Ges., Hyp.-Anl.	4½	1/2 1/8	—
Gasanstalt Gaarden b. Kiel, rz. 110	5	1/4 1/10	110.35 B
» » » 100	5	1/1 1/7	—
Guatemala Plantagen-Ges., » 105	5	do.	—
Hanseat. Plantagen-Ges., » 105	5	do.	—
Hagen Textil-Ind.-Hyp.-A. » 105	4	do.	—
Hambg. Freihaf.-Lagerhaus-Ges.	3¾	1/4 1/10	99.80 G
» » II. Em.	4	do.	—
Hotel A.-G. Hamburg. Hof, rz. 103	4	do.	99 G
Howaldtswerkez. Kiel, Hyp.-Anl.	4½	1/1 1/7	—
» » rz. 102	4½	do.	102 B
H. C. Meyer jr., C.-G., I. Hyp. » 102	4½	1/4 1/10	—
Neptun, Schiffsw. Rostock » 105	4½	1/1 1/7	—
» » II. Em. » 105	4½	do.	—
Nordd. Zuckerraff. Frellst. » 103	4½	1/1 1/7	102 B
Ndd. Spritw, vm. Höper » » 105	4½	do.	100.50 G
Nordd. Jute-Spinn. u. Web. » 103	4	do.	94 G
» » » 103	5	do.	—
» **Jute-Prior. (Ostritz)** » 103	4	do.	—
» **Textilw., vm. Jordan** » 105	5	1/3 1/9	97.60 B
Osuna-Rochela Plant.-Ges. » 105	5	1/1 1/7	—
Pomm. Ind.-Verein, Hyp.-A. » 102	4	2/1 1/7	—
Sagebiel Etabl. Hyp.-Obl. » 103	4	1/1 1/7	100 G
Skand. Jute-Spinn. u. Web. I...	5	do.	—
» » II., rz. 105	5	1/1 1/7	—
Verein. Königs- u. Laurahütte..	3½		—

Vorrechts-Anleihen.

Deutsche.

Eisenbahnen.			
Lübeck-Büch. Eisb, v. Lüb. St. gar.	4	1/1 1/7	—
Lübeck-Eutiner Eisenbahn	4	do.	—
Dampfschiffs-Gesellsch.			
Deutsch-Austral. Dampfs.-Ges. .	4	1/5 1/11	100.60 B
Deutsche Levante-Linie	4½	1/1 1/7	—
Deutsche Ost-Afrika-Linie	4½	do.	100.75bz
Hamb.-Amer. Pack.-A.-G. v. 1893	4	15/5 15/11	100.50 G
» » » 1901	4½	1/2 1/8	102bz
Hambg.-Südamer. Dampfsch.-G.	4	1/1 1/7	101 B
Heanseat. Dmpfsch.-G. in Lübeck	4½	do.	—
Ver. Bugsir- u. Frachtsch.-Ges.	4½	do.	100 G

Ausländische.

Anatolische Eisenbahn	5	1/4 1/10	100.60 G
Galizische Carl-Ludwigsbahn ..	4	1/1 1/7	98 G
Hels.-Hessl. E., v. d. St. Helsbg. gar.	3½	do.	—
Jll. Centr. R. R. Louisville pr. 1953	3½	do.	—
» » **St. Louis** » 1951	3½	do.	—
Italienische Eisenbahn staatsgar.	2⅖	do.	63.40bz
Iwangor.-Dombr.-Eis. v. r. St. gar.	4½	do.	—
Kaschau-Oderberger Eisenb., gar.	4	do.	97.50 G
» in Gold v. 1889	4	do.	98.80 G
Kronprinz Rudolfs-Bahn, garant.	4	1/4 1/10	98.75 G
» » in Gold	4	do.	—
Maced. Eisenb. (Salonique-Mon.)	3	1/1 1/7	101 G
Mosk.-Kw.-W.E.g., T.K.b. 1906 ag.	4	1/4 1/10	—
Moskau-Kursker Eisenbahn, gar.	4	1/5 1/11	99 B
North.-Pac.-Eisnb. Pr.-Lien G. Bd.	4	1/1 1/4 1/7 1/10	—
» » Gen. Lien G. Bd.	3	1/2 1/5 1/8 1/11	—
Oestede Minas Eisenb., incl. Cp.	5	frc. Zinsen	—
» » Certificate		do.	—
Oesterr. Nordwestb., I. Em. gar.	5	1/3 1/9	108.50 G
» » von 1874 (Gold)	5	1/6 1/12	109.30 G
Oe.-Ung. Staatsb., gar., Em. I-VIII	3	1/3 1/9	93.50 G
» (Ergänzungsn.)	3	do.	93 G
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	5	1/5 1/11	109.40 G
» » von 1895	3	do.	—
Oesterr. Südb. (Lomb.) .... i. Fr.	3	1/1 1/7	69 G
» » » v 1871 »	3	1/4 1/10	69 G
Oesterr. Südb. (Lomb.)	4	1/5 1/11	93 G
» » » garantirt	5	1/1 1/7	103 G
Oreg. Railr. &Nv.-C., conv., M.G.B.	4	1/6 1/12	—
Ostseeländ. Eisenb. v. dän. St. gar.	4	1/1 1/7	99.75 G
Portugies. Eisenb. von 1886, gar.	3	do.	66.69 G
Rybinsk E.-Pr., g., T.-K.b. 1906 ag.	4	1/6 1/12	99 B
Sardinische Eisenb., II. Ser., i. Lire	4	1/1 1/7	96.10 G
Ung. Local-Eisenb., Ser. I., rckz. 105	4	1/1 1/4 1/7 1/10	—
Wlad. E.-P., v. 95, g, T.K.b. 1906 ag.	4	1/4 1/10	99 B

Schuld-Verschreibungen.

Allg. Dtsch. Kleinb., rückz. 102	4½	1/4 1/10	59.50bz
» Certificate » 102	4½	1/1 1/7	59.75bz
» » 102	4	versch.	55bz
» Certificate » 102	4	1/1 1/7	55.25bz
Alsen'sche Portl.-Cement » 102	4½	1/1 1/7	102.50 B 102 G
Breitenburg. Cement-Fbr. rz. 103	4½	1/4 1/10	—
Cont. Ges. f. elect. Untern. » 102	4	do.	85.50 B 84.50 G
Dänische Zuckerfabr. » 103	4½	1/1 1/7	—
Electr. Ges., vm. Schuckert » 102	4	do.	—
» » » 102	4½	1/4 1/10	97.10bz
Hamb.-Alton. Centralbahn-Ges..	4	1/1 1/7	—
Hamburg-Altonaer Tramdahn ..	5	do	101.25 G
Strassen-Eisenb.-Ges., I.-III. Em.	4	do.	100.25 G
» IV. »	4	do.	—
» V. »	4½	do.	—
» v. 1892, VI.-VIII. »	4½	do.	103.40 G
» uk.b. 1917, IX., X. »	4½	do.	105.70 G
D. Ges. f. electr. Unt. Frkf., rz. 103	4½	1/3 1/9	—
Hamburg. Electr.-Werke » 102	4	1/1 1/7	100.75 G
» » 102	4½	do.	104.25bz
Helios, Electr.-Ges. in Köln, » 102	4	do.	—
»	4½	do.	—
Nordd. Lloyd-Anleihe	4	1/4 1/10	—
Zoologische Gesellschaft.......	4	do.	—

Loos-Papiere.

Badische Prämien-Anleihe	4	1/2 1/8	142 G
Bayerische »	4	1/6	163.50 G
Braunschw. 20 Th.-Loose pr. St.	—	—	130.50 G
Cöln-Mind. Prämien-Antheilsch.	3½	1/4 1/10	131 G
Finländ. 10 Thlr.-Loose pr. St.	—	—	70.50 G
Gothaer Prämien-Pfandbriefe I.	3½	1/1 1/7	119.75 G
» II.	3½	do.	110.10bz
Hamb. Staats-Präm.-Anl. v. 1866	3	1/3	132.40a131.85 G a133bz
Lübecker Staats-Prämien-Anl. .	3½	1/4	141 G
Meininger Prämien Pfandbriefe	4	1/3	120.50 G
Meininger 7 fl.-Loose.....pr. St.	—	—	28 G
Oesterr. Lott.-Anl. v. 1860, i. Guld.	4	1/5 1/11	147.80bz
Oldenburger 40 Thaler-Loose ..	3	1/2	—
Raab-Grazer Präm.-Anth. Sch. ex	2½	15/4 15/10	—
Russ. Prämien-Anleihe v. 1864.	5	1/1 1/7	—
» » 1866.	5	1/3 1/9	—
Türkische 400 Frcs.-Loose pr. St.	—	frc. Zinsen	—

Verkehrs-Aktien.

Eisenbahn-Aktien.

	N. W. pr. St.	Div. 1900	Div. 1901	Z.	Zinst.	
Allg. Dtsch. Kleinbahn.	ℳ 1000	6	—	4	1/1 02	—
Can.-Pac.-Eisenb.-A. ult.	$ 100	5	—	4	1/7 01	—
Dortm.-Gron.-Esch., ult.	ℳ 600	8½	—	4	1/1 01	—
Eutin-Lübecker Eisenb.	ℳ 600	2	—	4	1/1 02	—
Gotthardbahn...... ult.	Fr. 500	6⅘	—	4	1/1 01	—
Ital. Meridionalbahn »	Lir. 500	6⅗	—	4	1/1 01	—
Ital. Mittelmeer-Eis. »	Lir. 500	4	—	4	1/7 01	91.50 B 91 G
Lübeck-Büchener ... »	ℳ 600	6¼	—	4	1/1 01	139.75a140bz
Marienburg-Mlawka , »	ℳ 600	3	—	4	1/1 01	—
Niederlausitzer E.-G....	ℳ 1000	3½	—	4	1/4 01	—
Oest.-Ungar. Staatsb. ult.	Fr. 500	6⅗	—	4	1/7 01	142a143a142.25bz
Oest. Nordwestbahn »	fl. 200	5¾	—	4	1/7 01	—
do. Lit. B. (Elbeth.) »	fl. 200	6¼	—	4	1/1 01	—
Oest. Süd. Stsb. (Lomb) »	Fr 500	⅗	—	4	1/1 01	20.75 B 20.25 G
Ostpreuss. Südbahn »	ℳ 600	3	—	4	1/1 01	80.50 B 80 G
Ostseeländ., v. dän. St. g.	Kr 400 500 2000	4	—	4	1/1 1/7	—
Schweiz. Nordostb., ult.	Fr. 500	5	—	4	1/1 01	—

Schiffahrts-Aktien.

	N. W. pr. St.	Div. 1900	Div. 1901	Z.	Zinst.	
Alster, Actien-Gesellsch.	ℳ 1000	10	—	4	1/1 02	89 G
Chines. Küstenfahrt-Gs.	ℳ 1000	0	—	4	1/1 02	—
Dampfsch.-Rhed. v. 1889	ℳ 1000	9	—	4	1/7 01	99 B
Deutsch-Austral. D.-G..	ℳ 1000	12	—	4	1/1 02	120.75 G
Dtsch. D.-G. Kosmos, ult.	ℳ 1000	15	—	4	1/1 01	156.50 G
» **Elbsch.-Ges. Kette**	ℳ 300	5½	—	4	1/1 02	85 G
» **Levante-Linie**	ℳ 1000	10	—	4	1/1 02	104.75a105.20bz
» **Ostafrika-Linie** ..	ℳ 1000	8	—	4	1/1 02	94.50 B 94 G
Flensburger Dpf.-Comp.	ℳ 1000	10	—	4	1/1 02	Kl. 98.15a97.90bz
» **Dpf.-Ges. v. 1869**	ℳ 1000	12	—	4	1/1 02	106.25a106bz §
Hafen-Dampfsch.-Ges...	ℳ 1000	8	—	4	1/1 02	140 B
Hamb.-Amer. P-A-G. ult.	ℳ 1000	10	—	4	1/1 01	110.30a112.60a*
Hamb.-Südam. D.-Gs. »	Thlr. 250	10	—	4	1/1 01	132.50 B
» **II. u. III. Em.** »	ℳ 1500	10	—	4	1/1 01	128.25 B
Neue Nordd. Fluss-D.-G.	Thlr. 250	14	—	4	1/1 02	—
Nordd. Lloyd-Actien ult.	ℳ 1000	8½	—	4	1/1 01	109.25 B
Rhederei Act.-Gs. v. 1896	ℳ 1000	8	—	4	1/1 02	92 B
Ver. Bugsir- u. Fracht.-G.	ℳ 1000	5	—	4	1/1 02	92 G
Ver. D.-G. Kopenh. Lit. C.	ℳ 1125	10	—	4	1/1 01	96.50a75bz

Ver. Elbe- und Saale-Schiffer 136bz
§ am 18. 106.70a50bz * 111.75bz Cs. 110.70a112bz

Verschiedene.

Hamb.-Alt. Centralbahn	ℳ 1000	9	—	4	1/1 02	164 B
» Genusssch.	—	50ℳ	—	fZ		700 B
Strassen-Eisenb.-Gs. ult.	ℳ 500 1000	8½	—	4	1/1 01	172.50a171.90a [172.35a172.15bz

Bank-Aktien.

Berl. Handelsges.-A. ult.	ℳ 500 1000	8	—	4	1/1 01	145.50a146.50a*
Brasil. Bank f. Dtschl. »	ℳ 1000	8	—	4	1/7 01	143 G
Breslauer Disconto-Bank	ℳ 600 1200	4	—	4	1/1 02	—
Commerz-u. Disc.-B. ult.	ℳ 1000 300	6½	—	4	1/1 01	114.75a5.10a80bz†
Dän. Landm.-Hp.-u. W-B.	Kr. 400 2000	7	—	4	1/1 01	121.25 G
Darmstädter Bank ult.	fl250 ℳ1000	6	—	4	1/1 01	—
Deutsche Bank ..... »	ℳ 600 1200	11	—	4	1/1 01	207.75a208a7.25a [207.75
Deutsche Reichsbank ..	ℳ 3000	10,96	—	4	1/1 02	—
» **Ueberseeische Bank**	ℳ 1000	8	—	4	1/1 02	—
Disc.-Ges. in Berlin ult.	ℳ 600 1200	9	—	4	1/1 01	186.90a7.10a6.15a§
Dresdner Bank ..... »	ℳ 600 1200	8	—	4	1/1 01	138.50a138.70bz?
Hypotheken-Bank	ℳ 750 1500	8	—	4	1/1 02	150.25 G
Magdeburger Privatbank	ℳ 1500	4	0	4	1/1 02	—
Maklerbank-Vorz.-A. ult.	ℳ 1200	6	—	4	1/1 01	98 G
» **Stamm-A.** »	ℳ 1200	6	—	4	1/1 01	90 G
Nationalbk. f. Dtschl. »	ℳ 300 1200	6½	—	4	1/1 01	10565a6.25a5.75bz
Oesterr. Creditanst. »	fl 160	10	—	4	1/1 01	206.45a6.90a5.90a [206.25bz
A. Schaaffhaus. Bk.-Ver.	ℳ 450 1000	7½	—	4	1/1 02	—
Vereinsbk., 80% eing., ult.	ℳ 300	9	—	4	1/1 01	161 G
Waar.-Cred.-Anst. in Hb.	ℳ 1000	7	7	4	1/1 02	109.50 G
Waaren-Liquid.-Casse ..	ℳ 1000	10½	11	4	1/1 02	151.50 G
Wechslerbk. in Hbg. ult.	ℳ 600 1200	5½	—	4	1/1 01	90 B

* 145.75abz Cs. 146bz † Cs. 114.75a115bz Kl. 14.55bz § 186.50bz Cs. 186bz ? etw. 138bz Cs. 138.05bz Kl. 139.50bz

Industrie-Aktien.

Bier-Brauereien.

	N. W. pr. St.	V.D.	L.D.	Z.	Zinst	
Actien-Bierbr. in Hamb.	ℳ 5000 1000	26	26	4	1/10 01	283 G
Barmbecker Br.-V.-Act.	ℳ 1000	0	4	4	do.	—
Bill-Brauerei-Actien-G.	ℳ 1000	9	9	4	do.	140 B
Br. Bahrenfeld, Stamm-A	ℳ 1000	0	0	4	do.	—
» **Vorr.-A**	ℳ 1000	0	0	4	do.	—
Brauhaus Hammonia	ℳ 1000	5	3½	4	do.	84.50 B
Bürgerl. Brauhaus i. Hb.	ℳ 1000	0	0	4	do.	—
» **V.-A.**	ℳ 1000	6	6	4	do.	99.80 G
Elbsch.-Br. Nienstedten	ℳ 1000	8	8	4	do.	144.10 B
Exportbr. Teufelsbrücke	ℳ 1200	7	5½	4	do.	86 B
Germania-Brauerei.....	ℳ 1000	4½	3½	4	do.	86 B
Hansa-Brauerei	ℳ 1000	11	10	4	do.	130 G
Holsten-Brauerei	ℳ 1000	16	15	4	do.	183 G
Kiel. A.-Br., vm. Scheibel	ℳ 300	0	0	4	do.	—
» **St.-Prior.-A.**	ℳ 1000	0	0	4	do.	—
Löwenbrauerei »	ℳ 400 500 ℳ 1000	5	4	4	do.	95 G
Marienthaler Bierbr....	Thl. 100	12	10	4	do.	152.50 G
Vereinsbr. H.-Alt. Gstw.	Thl. 100	7	7½	4	do.	117.80 G
Winterhuder Bierbr....	ℳ 400 1000	4	3	4	do.	58 G

Mälzereien.

Malzfabrik Hamburg ...	ℳ 1000	8½	7½	4	1/10 01	115.50 B
Mälzerei-Actien-Ges. ...	ℳ 1000	2	4	4	1/1 02	86 B

Bergwerks-Werthe.

Act.-Ges. f. Montan-Ind.	ℳ 1000	8	0	4	1/4 01	—
Bgw.-A.-G. Consolidat..	ℳ 1000	25	30	4	1/1 02	—
Bochum. Gussstahl-Act.	ℳ 300 1500	16⅔	13⅓	4	1/7 01	186a185.50a186.75*
Dortm. Un. Vorz.-A., Lit. C	ℳ 1500	7	0	4	1/7 01	56.50a58.25a58bz
Gelsenk. Bergwerks-A..	ℳ 600 1200	10	13	4	1/1 02	—
Harpener Bergb.-Ges.-A.	ℳ 600 1200	11	12	4	1/7 01	166.50a64.75a165bz
Hibernia Bergw.-Ges.-A.	Thl. 200	12	15	4	1/4 02	163.25a164a63.25a†
Ver. Kön. u. Laurahütte	Thl. 200	16	14	4	1/7 01	198.25a198a199a [197.75bz

* 185.60a186bz † 163.50bz

Verschiedene.

Allg. Electricitäts-Ges..	ℳ 500 1000	15	12	4	1/7 01	—
Alsen'sch. Portl.-Cm.-F.	ℳ 1000	25	19	4	1/1 02	185 B
Anglo-Cont.-Guano-W. .	ℳ 1000	5	5	4	1/1 02	90.10 B
Asbest- u. G.-W., Calmon	ℳ 1000	15	15	4	1/1 02	156 B
Balt. Mühlen-Ges., V.-A.	ℳ 1000	6	0		1/4 01	32 B
Baug. Humo., Gen.-sch.	—	—	—	—	fr. Z.	—
Baugesellschaft Moabit.	ℳ 250	—	—	—	do.	640 G
Berl.-Lichtbg. Terr.-Gs.	ℳ 2000	—	—	—	do.	—
Brunsbütt. Ld.-Ziegelei	ℳ 1000	5	6	4	1/1 02	—
Cement-Fabr. Hemmoor	ℳ 500 1000	15	10	4	1/1 02	105a25bz B
Chem. Fabr. Hrb.-Stassf.	Thlr. 200	10½	8	4	1/7 01	141.25 G
Chocola Plantagen-Ges.	ℳ 1000	8	0	4	1/10 01	95 B
Cont. Ges. f. El. Untern.	ℳ 1000	7	0	4	1/4 01	—
Crus. Kupf. u. Messingf.	ℳ 1000	0	0	4	1/1 02	[illegible]26 B
D.-Kbr. A-G., vm. Helbing	ℳ 1000	5	4	4	1/10 01	60 B
D. G. f. el. Unt., Frankf.	ℳ 1000	7	6½	4	1/9 01	—
Eisenwerk, vm. Nagel&K.	ℳ 1000	10	6	4	1/1 02	101 B
Electr. A.-G., Schuckert	ℳ 1000	15	0	4	1/4 01	120.20a123.50bz
Flensburger Schiffsb.-G	ℳ 1500	18	18	4	1/7 01	169.50a170bz
Gasanstalt Gaarden b. K.	ℳ 1000	10	10	4	1/10 01	134 G
Gerresh. Glashütte A.-G.	ℳ 1000	6	10	4	1/1 02	—
Ges. für electr. Untern.	ℳ 1000	10	8	4	1/1 02	—
Guatemala Plant.-Ges..	ℳ 5000	8	0	4	1/10 01	86 B
Alfr. Gutmann, A.-G. f. M.	ℳ 1000	8	11	4	1/1 02	138.50 G
Hamb. Electricitäts-W..	ℳ 1000	9	8	4	1/7 01	147.50 G
Helios, Electr.-A.-Ges. .	ℳ 1000	7	0	4	1/7 01	—
Hmb. Freih.-Lagerh.-G.	ℳ 1000	5	5	4	1/1 02	113.75 G
Hannov. Immobilien-Gs.	ℳ 1000	7	7½	4	1/1 02	—
Hanseat. Bauges. i. Liq.	ℳ 32 nom.	—	—	—	fr. Z.	26 G
Hanseat. Plantagen-Ges.	ℳ 5000	3	0	4	1/10 01	—
Harb.-Wiener Gummifb.	ℳ 300 1500	17½	20	4	1/7 01	—
Holler'sche Carlshütte .	ℳ 1000	10	9	4	1/1 02	136.50 G
Hotel A.-G. Hambg. Hof	ℳ 1000	4	4	4	1/1 02	65 B
Int. Restaur., vm. Pfordte	ℳ 1000	4½	4½	4	1/1 02	83.50 G
Jutesp. u. Web. H.-Harb.	ℳ 1000	7	5	4	1/7 01	99 B
» **Nordd.** .	ℳ 1000	4½	0	4	1/1 02	40.50 B
» » **V.-A.**	ℳ 1000	—	—	6	1/1 02	99bz
» **Skand.** .	ℳ 1125	0	0	4	1/1 02	—
Kölner Electr.-Anlagen	ℳ 1000	0	0	4	1/7 01	—
Köln-Rottw. Ver. Pulverf.	ℳ 1200	15	15	4	1/1 02	—
Neptun, Schiffsw. i. Rost.	ℳ 1000	8	9		1/1 02	—
Nobel Dyn.-Trust-A. ult.	£ 10	10	10	4	1/5 01	167.25a50bz*
Nordd. Lagerhaus-Ges. .	ℳ 1500	0	0	4	1/1 02	—
Nordd. Zuckerr. (Frellst.)	ℳ 1000	2	10	4	1/1 02	127.50 G
Reih.-Schiffsw. u. Masch.	ℳ 500	10	10	4	1/7 01	129.30a60bz†
Rositz. Zuckerraffiner..	ℳ 1000	13	12½	4	1/1 02	—
Sagebiels Etablissement	ℳ 1000	4	4	4	1/1 02	85 G
Sprengst.-A.-G. Carbon.	ℳ 1000	6	7½	4	1/1 02	113 G
Sprengst.-Ges. Kosmos.	ℳ 1000	4	5	4	1/1 02	—
Transp.-A.-G., v. Hevecke	ℳ 1000	12½	12½	4	1/7 01	164.50 G
Wdsb. Lederf. A.-G. i. H.	ℳ 1000	0	0	4	1/1 02	90 B
Wint. Papierf. St. P.-A., A	ℳ 300	5	5	4	1/7 01	61 B
» **Papierfabr.-Act., B**	ℳ 300 1500	5	4	4	1/7 01	70 B

* Kl. 167.85bz † Kl. 129.75bz B

Kolonial-Gesellschaften.

Gesellsch. Süd-Kamerun	ℳ 400	—	—	4	1/1 02	—

Beilage zu No. 32 des Hamburgischen Correspondenten.

Abend-Ausgabe vom Montag, den 20. Januar 1902.

Deutscher Reichstag.

(Nachdruck verboten.)

(Original-Telegramm.)

122. Sitzung.

Berlin, den 20. Januar.

Am Bundesrathstische: Staatssekretär Graf Posadowsky.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildet die Berathung des Antrages Arendt (Reichsp.) wegen Herbeiführung der Auszahlung aller bewilligten Beihülfen an Kriegstheilnehmer vom 1. Januar 1902 ab auf Grund eines einzubringenden Nachtragsetats.

Der Antrag wird ohne Debatte genehmigt.

Der Gesetzentwurf über die Verlegung der deutsch-dänischen Grenze an der Norderau und Esehrmühlenau wird in dritter Lesung ohne Debatte angenommen.

Die Uebersicht der Reichseinnahmen und -Ausgaben von 1899 wird ohne Widerspruch in dritter Lesung bewilligt.

Es folgt die Fortsetzung der Besprechung der Interpellation der Abgg. Albrecht (Soz.-Dem.) und Gen. über Maßregeln gegen die Arbeitslosigkeit.

Ministerialdirektor **Wehrmann**:: Ich muß mich gegen die Ausführungen des Abg. Lenzmann wenden, daß auf der Strecke Altenbecken-Paderborn die Zahl der Bahnwärter von 23 auf 13 reduzirt worden sei. Seit zehn Jahren ist keine Verringerung der Zahl eingetreten. Es sind nur Verschiebungen in den Dienststellen der Wärter für Ueber- und Unterführungen vorgenommen worden, die eine Verstärkung der Sicherheit bedeuten. Daß für den Zug, in dem der Kronprinz fuhr, besondere Maßregeln getroffen wurden, entspricht den für Bahnfahrten des Kaisers und des Kronprinzen bestehenden Vorschriften. Für die Sicherheit des Verkehrs wird aber bei jedem Zuge vollkommen gesorgt. Die Verminderung des Verkehrs hätte freilich zu einer Verminderung der Bahnarbeiter führen können; aber um die Arbeitslosigkeit nicht zu vermehren, ist kein Arbeiter von der Eisenbahnverwaltung entlassen worden. Der Herr Minister hat sich von der Durchführung seiner dahingehenden Verordnung überzeugt. Zur Minderung der Arbeitsnoth sind alle schon begonnenen Bahnarbeiten mit verstärkten Kräften und die Vorarbeiten zum Beginne neuer Bahnarbeiten noch Möglichkeit gefördert, und zwar ist bestimmt, daß nur deutsche, kein italienischen oder sonstigen fremden Arbeiter eingestellt werden.

Abg. **Hoch** (Soz.-Dem.): Die Angaben des Staatssekretärs über den Umfang der Arbeitslosigkeit sind ganz unrichtig. Erstens beruhen sie nicht auf statistischen Angaben, sondern auf allgemeinen Schätzungen, und zweitens beziehen sich die Schätzungen noch auf Zustände, wie sie vor Monaten richtig waren, jetzt aber bei weitem geändert sind. Ganz besonders sind in Frankfurt a. M. mit seinen unvergleichlich plutokratischen Zuständen und Einrichtungen die Verhältnisse durchaus nicht so, wie der Wiesbadener Regierungspräsident dem Minister mitgetheilt hat. Sogar ein nationalliberaler Stadtverordneter hat sich dahin ausgesprochen, daß die bewilligten Mittel nur einen Tropfen auf einen heißen Stein bedeuten; es müßten zur Beihülfe 350 000—500 000 ℳ nicht künftig, sondern morgen bewilligt werden; die Ausführungen des sozialdemokratischen Stadtverordneten — des einzigen in Frankfurt a. M. — seien durchaus unzutreffend. Das Lob, das Abg. Hitze dem Minister für die sorgfältig angestellten Erhebungen spendete, war also wie überall, so ganz besonders für Frankfurt unbegründet. Das Durchschnittseinkommen der reichsten Leute freilich stieg von 1896 bis 1900 um etwa 100 000 ℳ, das Gesammteinkommen dieser reichsten Leute um mehr als eine Milliarde. Von einem Aufsteigen der Arbeiterlöhne in dieser Zeit ist aber nichts zu merken; die Arbeiter konnten in den guten Zeiten der Industrie nicht nur nichts zurücklegen, sondern mußten froh sein, wenn sie keine Schulden machten. Eine Familie mit mehr als vier Kindern kann mit ihrem Arbeitseinkommen unbedingt nicht auskommen. Diese Umstände erscheinen um so deprimirender, wenn man die erheblich gesteigerte Zahl der Betriebsunfälle betrachtet, die Tausende von Arbeitern entweder tödteten oder dauernd arbeitsuntauglich machten, von den temporär arbeitsuntauglich gemachten ganz abgesehen. Die Unfallgefahr hat sich auch insofern gesteigert, als die relative Zahl der Todesfälle ganz erheblich gestiegen ist. Die als unparteiisch bekannte Quelle des „Arbeitsmarktes" hat den Umfang der Arbeitslosigkeit größer dargestellt als die Angaben des Ministers. Das Angebot von Arbeitskräften ist viel größer als in anderen Jahren, trotzdem die winterliche Beschäftigung im Baugewerbe bei dem milden Winter den Durchschnitt bei weitem übersteigt. Auch die Beiträge zu den Krankenkassen ergeben eine Zunahme der Arbeitslosigkeit. Wenn man die Arbeiter so ausbeutet, wie es geschieht, hat die herrschende Klasse wenigstens die Pflicht, ihnen Arbeit zu geben. Man sucht durch die Unternehmerverbände eine Regelung der Produktion und Verminderung der Krisen zu erwirken; die Erfahrung hat aber gezeigt, daß die Unternehmerverbände, die Syndikate und Ringe das Gegentheil herbeiführen; sie sind nicht zum Segen, sondern zum Fluch ausgeschlagen, sie haben die Krise nicht verhütet, sondern verschärft. Mit Erfolg kann nur eine Regelung der Produktion von unten herauf erfolgen. Ereignisse, wie wir sie in Frankfurt a. M. erlebt haben, können nur eintreten, wo für die Beschaffung von Beschäftigung nicht genügendes geschehen ist. Der Staatssekretär hat eine Verfügung des preußischen Eisenbahnministers verlesen, wonach die Löhne der bereits beschäftigten Arbeiter beibehalten, die der neu eingestellten aber gekürzt werden sollen. Das ist doch nichts als schmähliche Lohndrückerei. Noch schlimmer war die Erklärung des sächsischen Bundesrathsbevollmächtigten für die sächsische Eisenbahnverwaltung, in Sachsen sollten die entlassenen Arbeiter anderweitig beschäftigt werden. Diese Bauarbeiten, bei denen in Sachsen die Arbeiter beschäftigt werden sollen, sind aber an Privatunternehmer vergeben. Wer bürgt dafür, daß diese Arbeiter nicht nach 14 Tagen wieder entlassen werden? Das ist die gemüthliche sächsische Art der Arbeiterfürsorge. Nach außen sieht es aus, als ob etwas geschieht, aber es steckt nichts dahinter. Bezüglich des Eisenbahnunglücks bei Altenbeken ist vom Regierungsvertreter erklärt worden, das Eisenbahnpersonal sei nicht verringert worden; aber trotz des vermehrten Verkehrs hat keine Vermehrung des Personals stattgefunden. Er hat es als selbstverständlich hingestellt, daß für den Kronprinzen größere Sicherheitsmaßregeln getroffen werden. Man mag zur Person des Kaisers oder der kaiserlichen Familie stehen wie man will, jeder Mensch hat dasselbe Recht auf Schutz. Gegenüber der Schönfärberei der letzten Tage muß gesagt werden, daß von genügender Fürsorge für Beschaffung von Arbeit nicht die Rede sein kann. Auch von Reichswegen könnte der Staatssekretär Arbeit schaffen; die Mittel zu Erholungsheimen für Schwindsüchtige konnten flüssig gemacht und diese Bauten in Angriff genommen werden. Gegen die Arbeitslosenversicherung ist geltend gemacht worden, daß auch Arbeitsscheue und Vagabunden dann unterstützt werden könnten. So lange aber die Mißwirthschaft der jetzigen Gesellschaft die Arbeitsscheuen und Vagabunden großzieht, hat sie keinen Grund, sich über diese Leute zu entrüsten. Die Arbeitslosenversicherung muß durchgeführt werden auf Kosten derjenigen, die die Arbeitslosigkeit verschuldet haben, auf Kosten der herrschenden besitzenden Klasse. Als wir einen größeren Arbeiterschutz forderten, haben derselbe Staatssekretär und dieselben Herren aus dem Hause, die sich jetzt über das Drauflosarbeiten der Industrie entrüsten, die Forderungen mit dem Bemerken abgelehnt, das könne die Industrie nicht tragen. Dadurch ist die Produktion der Industrie nur gefördert und gesteigert worden. Der Staatssekretär wies auf die Schwierigkeiten der Einrichtung des Arbeitsnachweises und der Arbeitslosenversicherung hin. Wenn es sich aber darum handelt, etwas für die Großgrundbesitzer zu thun, so weiß er alles möglich zu machen. Trotz der Arbeitslosigkeit sollen die Lebensmittel vertheuert und die weitere Entwickelung der Industrie nidergehalten werden. Man will die Arbeiter auf dem Lande festhalten; aber alle Industriearbeiter, mit denen ich gesprochen habe, haben mir gesagt: So miserabel es uns geht, es geht uns noch immer besser als auf dem Lande unter der Fuchtel der Großgrundbesitzer. Die Arbeiter auf dem Lande verlangen eine bessere Behandlung, Gleichstellung mit den städtischen Arbeitern und wollen nicht mehr Arbeiter 2. Klasse sein. Solange hierin kein Wandel eintritt, dürfen Sie sich über den Abzug der Arbeiter vom Lande nicht beklagen. Diese Arbeiter thun gut daran, sich einer solchen Behandlung zu entziehen. Die Bezugnahme auf die Verhältnisse des Mittelalters ist durchaus unzulässig; jedenfalls war die Art, wie sich die Polizei in Frankfurt benahm und die Ausschreitungen provozirte, ein Skandal.

Vizepräsident Büsing: Herr Abgeordneter, Sie dürfen das Verhalten der Polizei nicht als Skandal bezeichnen.

Abg. **Hoch** (fortfahrend): Man kann jedenfalls, wenn man die Einzelheiten der Frankfurter Vorgänge betrachtet, erkennen, daß die Polizei die Ausschreitungen provozirte. Unbetheiligte, darunter Frauen, wurden, wie Zeitungsberichte melden, geprügelt.

Vizepräsident Büsing: Herr Abgeordneter, Sie haben zunächst nicht die Genehmigung zur Verlesung aus einer Zeitung nachgesucht. Hauptsächlich aber bitte ich Sie, diese Verlesung nicht so weit auszudehnen.

Abg. **Hoch** (fortfahrend): Herr Präsident, ich füge mich natürlich Ihrer Anordnung, bemerke aber, daß vielfach weit mehr vorgelesen worden ist.

Vizepräsident Büsing: Dann hatten die Herren die Genehmigung dazu nachgesucht.

Abg. **Hoch**: Jedenfalls steht fest, daß Herr Adickes selbst Ausschreitungen einzelner Polizeibeamter zugegeben hat. Die Polizei glaubte auch nach den Intentionen des Staatssekretärs handeln zu sollen, des Staatssekretärs, der selbst 12 000 ℳ annahm. Herr Staatssekretär, Sie wollen von dem Vorgehen der Polizei nur nichts wissen, wenn sie sich gegen die Kapitalisten und Großgrundbesitzer wendet; Sie haben aber nichts gegen die Polizei, wenn sie sich gegen die Arbeiter wendet.

Vizepräsident Büsing: Ich bitte Sie, nicht den Herrn Staatssekretär persönlich anzureden, sondern sich an das Haus zu wenden.

Abg. **Hoch**: Wo die Dinge sich so verhalten, wie ich sie schilderte, ist der Staat eine verbrecherische Einrichtung zur Knebelung und Niederknüppelung der Arbeiter. (Lebhafter Beifall bei den Soz.-Dem.)

Vizepräsident Büsing ruft den Redner wegen dieser Aeußerung zur Ordnung.

* * *

(Vorläufiger Schlußbericht.)

Staatssekretär Graf Posadowsky weist entgegen den Ausführungen des Abg. Hoch auf die in den letzten Jahren erlassenen wichtigen Versicherungsgesetze hin, die die Arbeitgeber schwer belasteten. Die Verantwortung für das, was in den Einzelstaaten geschehen, könne er nicht übernehmen; er habe weder das Recht noch die Neigung, sich in die Angelegenheiten der Einzelstaaten einzumischen.

Sächs. Bundesrathsbevollmächtigter **Graf Hohenthal** wiederholt gegenüber den erneuten Angriffen des Abg. Hoch, seine Erklärung vom Sonnabend.

Preuß. Ministerialdirektor **Wehrmann** weist den Vorwurf der Lohndrückerei durch den Staat zurück.

Abg. **Hilbck** (natl.) Klagen über Arbeitslosigkeit seien aus seiner Heimath Westfalen wenig vorgekommen. Die Vorwürfe gegen das Kohlensyndikat seien unbegründet.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, den 20. Januar, 11 Uhr vormittags.

9. Sitzung.

Das Haus erledigt zuerst Rechnungssachen und nimmt dann den Gesetzentwurf betr. die Verlegung des Amtsgerichts von Tinnum nach Westerland an.

Darauf wird die Interpellation Knapp u. Gen., betr. die irrthümliche Verhaftung des Kaufmanns Kulenkampf-Elberfeld besprochen.

Abg. **v. Knapp** (natl.) begründet die Interpellation. Kulenkampf habe ihn selber gebeten, seine Sache hier zu vertreten. Redner schildert die Vorgänge und führt noch einen anderen Fall an, wo in Elberfeld ein gewisser Kremer unschuldig verhaftet worden sei. Er hoffe, daß die Regierung im Interesse der allgemeinen Rechtssicherheit Maßnahmen ergreife, um weniger Rechtsverwirrung aufkommen zu lassen.

Justizminister **Schönstedt** bedauert, daß der Vorredner ihn nicht vorher davon verständigte, daß er auch den Fall Kremer berühren werde; es handle sich hier um eine Verwechselung der Namen Kremer und Craemer. Die „Elberfelder Zeitung" habe anläßlich des Falles Kulenkampf die Frage aufgeworfen: „Leben wir noch in einem Rechtsstaat?" Diese Frage müsse er energisch bejahen. Der Minister schildert sodann auf Grund der von ihm eingezogenen Erkundigungen den Thatbestand. Der Amtsrichter habe Kulenkampf mit aller schuldigen Rücksichtnahme behandelt und angeordnet, daß dem Kulenkampf, der seit dem frühen Morgen nichts gegessen hatte, Speise gereicht werde. Gegen die Staatsanwaltschaft in Neu-Ruppin lasse sich zunächst kein Vorwurf erheben; das Verhängniß begann erst, als die Polizei von Elberfeld habe durchblicken lassen, daß, wenn auch Kulenkampf mit dem Gesuchten nicht identisch sein wolle, sie doch davon überzeugt sei, den Richtigen zu haben. Hier hätte vorsichtiger verfahren werden müssen. Die Schuld trage ein gewisser Uebereifer der Beamten, den er sehr bedauere. Er glaube, daß Herrn Kulenkampf keine bessere Genugthuung gewährt werden könne, als daß er öffentlich vor dem Hause das Bedauern darüber ausspreche, daß er das Opfer einer unglückseligen Personenverwechselung geworden sei. Selbstverständlich würden dem Herrn auch die Kosten erstattet werden. Ein grobes Versehen liege in diesem Falle bei keinem Justizbeamten vor. Die Behörden könnten nur nach den bestehenden Gesetzen verfahren und diese seien im vorliegenden Falle nicht verletzt worden. Die Vorschriften über die Untersuchungsgefangenen reichten vollständig aus, wenn sie strikte befolgt würden. Nach der Gefängnißinstruktion seien auf die Untersuchungsgefangenen die größten Rücksichten bezüglich der Trennung von den Strafgefangenen, der Kleidung, Wäsche und Beköstigung zu nehmen. Die Behörde gehe in jedem Falle einem etwaigen Versäumniß bezüglich der Vorschriften nach; aus diesem Anlaß werde eine genaue Prüfung über die sorgfältige und strenge Beachtung der Dienstanweisungen im Bereiche der Justizverwaltung noch einmal vorgenommen werden.

Der **Justizminister** schließt: Ich kann den Interpellanten bestätigen, daß auch der Richter irren kann.

Minister des Innern Frhr. v. Hammerstein: Ich erkläre hier vor aller Oeffentlichkeit, daß Herr Kulenkampf unverdientermaßen in das Gefängniß übergeführt wurde und dort eine Behandlung erlitt, die ich aufs tiefste beklage und die mir zu dem schärfsten Einschreiten Gelegenheit gab. Die Strafprozeß-Ordnung besagt, daß die Untersuchungsgefangenen „soweit als möglich" von den Strafgefangenen getrennt werden müssen; nun ist aber die Ueberfüllung, namentlich in den rheinischen Gefängnissen derart, daß eine strikte Sonderung undurchführbar ist. Ein gewisser Entschuldigungsgrund ist auch die Zeit, zu der Kulenkampf eingeliefert wurde; es war zur Zeit nach dem Mittagessen, wo die Beamten zeitweise sich vertreten lassen. Es wäre die Pflicht des vertretenden Beamten gewesen, da Kulenkampf erklärte, das Opfer einer Personenverwechselung zu sein, sofort eine Bestimmung einzuholen, wie in diesem besonderen Falle zu verfahren sei. Ich werde ihn, da er es nicht that, bestrafen. Der Beamte, dem diese Pflicht eigentlich oblag, hatte einen Hülfsaufseher mit seiner Vertretung betraut, dessen Unzuverlässigkeit bekannt war. Hülfsaufseher wurde entlassen. Ein sehr grober Fehler wurde gemacht auf die Bitte Kulenkampf's, ihm Essen zu beschaffen. Der Oberbeamte beauftragte den erwähnten Hülfsaufseher, dieser aber kam dem Auftrage nicht nach. Durch die Vernehmung sämmtlicher Gefängnißbeamten ist festgestellt worden, daß Herrn Kulenkampf mit keinem Worte spöttisch oder höhnisch begegnet worden ist. Daß seine Freilassung unmittelbar nach der Aufhebung des Haftbefehls erfolgte, steht außer jedem Zweifel. Die größte Genugthuung, die Herr Kulenkampf je erwarten konnte, ist die Besprechung in diesem hohen Hause.

Abg. **Marx** (Ztr.) tritt für den Amtsrichter in Elberfeld ein, der ein durchaus humaner Beamter sei, und betont, daß gerade in Elberfeld ein durchaus humaner Herr an der Spitze des Gefängnißwesens stehe. Die Ueberfüllung der rheinischen Gefängnisse erschwere die Humanität sehr. Die Behörde möge fordern, es werde für diesen Zweck alles bewilligt werden.

Abg. **v. Löbell** (kons.) hält die Erregung über den Fall Kulenkampf für ganz gerechtfertigt. Er müsse dem Minister darin völlig beistimmen, daß die Behörden nicht mit der entsprechenden Vorsicht verfahren seien. Als Genugthuung möge es Kulenkampf genügen, daß das ganze Haus für ihn eingetreten sei und die Minister öffentlich ihr Bedauern ausgesprochen haben.

Abg. **Schmidt**-Elberfeld (Fr. Volksp.) dankt den Ministern für ihre entgegenkommenden Aeußerungen. Daß derartige Fälle vorkommen, liege am Fehlen jeder einheitlichen Organisation der Gefängnisse und in dem Mangel jeglicher Schulung der Gefängnißbeamten.

Der **Minister des Innern** erwidert, kein Beamter würde zum Dienst zugelassen, ehe er nicht vollkommen die Hausordnung beherrsche. Im Falle Bredenbeck handele es sich nicht um einen Untersuchungsgefangenen, sondern um einen Strafgefangenen; allerdings handelte es sich um Preßvergehen. Bredenbeck sei aber auch nicht ein höher gebildeter Redakteur, sondern lediglich ein sozialdemokratischer Bergmann, der von der Partei als Sitzredakteur engagirt worden sei.

Abg. **Dr. Newoldt** (freikons.) bemerkt, der Fehler liege in Elberfeld, dort sei nicht mit der nöthigen Sachprüfung verfahren worden.

Sodann wird die erste und zweite Lesung des Gesetzentwurfs betr. die Schonzeit für das schottische Moorhuhn erledigt, desgleichen die erste und zweite Lesung des Entwurfs betr. die Jagdordnung für die hohenzollernschen Lande.

Mittwoch 11 Uhr: Gesetzentwurf betr. Provinzialdotationen.

Schluß 4 Uhr.

Telegramme des Hamburgischen Correspondenten.

(Nachdruck, telegraphische oder telephonische Verbreitung nicht gestattet.)

Der Krieg in Südafrika.

Boston, den 19. Januar. (Orig.-Telgr.) Pastor Key, der von der „Christian Society" nach Bermuda entsandt worden war, um die Lage der dort befindlichen Burengefangenen zu untersuchen, ist hierher zurückgekehrt und berichtet, er habe alle Lager der Gefangenen besucht, in denen etwa 5000 Personen, Männer und Jünglinge, untergebracht seien. Alle hätten sich darüber beschwert, daß sie keine andere Kleidung hätten als diejenige, die sie bei ihrer Gefangennahme getragen hätten; die täglichen Speiserationen seien unzureichend, sie sollten mehr Gemüse haben. Vor seiner Abreise habe indessen Pastor Key gesehen, daß Kleidungsstücke, die von Amerika gesandt wurden, vertheilt worden seien. Die „Christian Society" hat den Beschluß gefaßt, einen Aufruf zu erlassen, daß noch mehr Kleidungsstücke und Nahrungsmittel eingesandt werden sollen.

New York, den 19. Januar. (Orig.-Telegr. Webster Davis ist aus dem Westen hier eingetroffen und überbringt eine Petition, durch die eine nationale Sympathiekundgebung für die Buren gefordert wird und die von 212 604 Bürgern unterzeichnet ist. Die Petition wird dem Kongreß unterbreitet werden.

⊙ **Berlin, den 20. Januar.** (Orig.-Telegr.) Der Kronprinz reiste heute Morgen nach Bonn ab.

Prinz und Prinzessin Heinrich speisten, wie bereits erwähnt, am Sonnabend beim Staatssekretär des Auswärtigen Amts Frhrn. v. Richthofen. Eingeladen waren der Botschafter der Vereinigten Staaten White und das Personal der Botschaft sowie Unterstaatssekretär v. Mühlberg und die Begleitung des Prinzen Heinrich bei seiner bevorstehenden Fahrt nach Amerika. Nach dem Mahle hatte der Prinz eine längere Unterhaltung mit dem Botschafter White und dem Staatssekretär.

Graf Waldersee ist von Berlin nach Hannover zurückgereist; er wird zu Kaisers Geburtstag wieder hier anwesend sein.

Das „Berl. Tagebl." glaubt, angebliche Gerüchte einer Kanzlerkrisis dementiren zu sollen. Das Blatt hätte gut gethan, hinzuzufügen, daß diese Gerüchte nirgends als in seiner eigenen Phantasie bestanden. Die ganze Notiz scheint ein verwerflicher Versuch, Beunruhigung zu stiften.

Gutsbesitzer Falkenhagen hatte die Absicht, hier seinen Vater, den Landtagsabgeordneten, aufzusuchen; er wagte aber nicht, dessen Wohnung zu betreten. Die Absicht, sich ins Ausland zu begeben, scheint er nicht gehabt zu haben; er behauptet, Herrn v. Bennigsen erst beim dritten Kugelwechsel verwundet zu haben. In Hannover hat heute früh seine erste Vernehmung stattgefunden, er wurde auch vor die Leiche des Erschossenen geführt, deren Beisetzung aufgeschoben worden ist.

Einer Meldung der „Morning Post" aus Buschir zufolge ist die Lage in Koweit unsicher. Drei britische Kriegsschiffe sind dort, um den Scheik Mabarak zu schützen. Um den Ort Koweit wurden Trancheen aufgeworfen. Der Emir von Nejd konferirte mit dem türkischen Wali bei Bassora. Der Emir soll sich jetzt in die Wüste zurückgezogen haben, um Anweisungen aus Konstantinopel zu erwarten. Ein Bataillon türkischer Truppen marschirte von Bassorg nach Safwan an die Grenze von Koweit. Die türkischen Behörden werden die Suzeränität über Koweit nicht aufgeben, weil das das Erlöschen der türkischen Herrschaft auf der ganzen Küste zur Folge haben würde.

WTB **Berlin**, den 20. Januar. Im Reichstage brachten die Abgg. Bassermann, Hitze, Paasche, Pachnicke und Rösicke folgenden Antrag ein: Der Reichstag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, baldmöglichst einen Gesetzentwurf vorzulegen, wodurch die landesgesetzlichen Bestimmungen aufgehoben werden, die der Theilnahme der Frauen an sozialpolitischen Bestrebungen in Vereinen und Versammlungen entgegenstehen.

Köln, den 20. Januar. (Orig.-Telegr.) Die „Köln. Ztg." meldet aus Konstantinopel vom 19. Januar: Der Sultan ließ Freitag Morgen den deutschen Botschafter bitten, dem Selamlik beizuwohnen. Er empfing ihn darauf und theilte ihm mit, das Iradeh über die Unterzeichnung des Bagdadbahn-Abkommens sei erlassen. Er drückte seine besondere Freude darüber aus, daß er die Konzession einer deutschen Gesellschaft ertheilen konnte, die ihre Tüchtigkeit bereits bewiesen hätte.

WTB **London**, den 20. Januar. Den „Times" wird aus Schanghai vom 19. Januar gemeldet: Die Verhandlungen des englischen Kommissars mit Scheng bezüglich der Revision des Handelsvertrages nehmen einen befriedigenden Fortgang und werden eine Grundlage schaffen, die wahrscheinlich die Zustimmung aller daran interessirten Handelsmächte finden wird. Ueber den provisorischen Tarif, dessen Anwendung ohne Schwierigkeiten erfolgt, wird zur Zeit mit Scheng nicht berathen. Die endgültige Form, in der der Tarif in die Verträge aufgenommen werden wird, unterliegt jetzt der Erwägung der Kommissare Englands, der Vereinigten Staaten, Frankreichs und Deutschlands, einige Abänderungen von den Zollsätzen sind wahrscheinlich, werden aber nicht von Bedeutung sein.

WTB **Brüssel**, den 20. Januar. Die internationale Zuckerkonferenz nahm ihre Arbeiten wieder auf.

Die Deputirtenkammer nahm heute in der Vormittagssitzung die Budgetberathung wieder auf und erledigte die letzten Kapitel des Budgets des Ministeriums des Innern.

WTB **Paris**, den 20. Januar. In einem angeblich von einem General herrührenden Artikel des „Gaulois" wird der der Regierung zugeschriebene Plan, nach dem der Kriegsminister zu Friedens- und Kriegszeiten den Oberbefehl über die gesammte Armee behalten solle, scharf kritisirt. Eine solche Maßnahme sei in jeder Hinsicht unheilvoll; wenn der Kriegsminister im Kriege in Paris bleibe, würde er die Operationen leiten, ohne daran theilzunehmen, wenn er sich aber auf den Kriegsschauplatz begebe, sei die Armee des wichtigsten Faktors für Proviant u. s. w. beraubt. Wenn die Kammer noch einen Funken Verstand hätte, müßte sie das Projekt unbarmherzig ablehnen.

WTB **Tours**, den 20. Januar. Bei Jesuiten und dem Jesuitenkollegium wurden gestern infolge von Haussuchungen eine Anzahl Papiere beschlagnahmt. Mehrere Jesuiten wurden vor den Untersuchungsrichter geladen.

Washington, den 18. Januar. (Orig.-Telegr.) Das Komitee, das den Empfang des Prinzen Heinrich von Preußen vorbereitet, hat gefunden, daß der Prinz unmöglich alle diejenigen Städte besuchen könne, die ihn eingeladen hätten, und folgenden Plan aufgestellt: Der Prinz wird, abgesehen von New York und Washington, den Niagarafall und Chicago besuchen. Der Stapellauf der Yacht muß wegen der Gezeiten am 25. Februar stattfinden, wie es zuerst festgesetzt ist. Dies wird zwei Fahrten des Prinzen zwischen New York und Washington nöthig machen. Der Prinz wird von New York am 24. Februar morgens nach Washington abreisen. Begleitet von einer militärischen Eskorte, wird er sich dort nach der deutschen Botschaft begeben und den Präsidenten im Weißen Hause besuchen, der alsdann den Besuch in der deutschen Botschaft erwidern wird. An demselben Abend begeben sich der Prinz und der Präsident mit Gefolge nach New York, um dem Stapellauf der kaiserlichen Yacht beizuwohnen, der am Dienstag Vormittag stattfindet. Am Mittwoch findet ein Galadiner im Weißen Hause zu Washington statt. Am Donnerstag wird Staatssekretär Hay eine Gedächtnißrede für den verstorbenen Präsidenten Mac Kinley auf dem Kapitol halten. Hierauf wird der Prinz, begleitet von dem Empfangskomitee, eine kurze Fahrt nach dem Westen antreten und z. Zt. des Abganges des Dampfers, auf dem er die Heimreise antreten wird, nach New York zurückkehren. Diese Reisepläne werden dem deutschen Botschafter vorgelegt werden und, falls der Prinz sie gutheißt, von ihm ausgeführt werden.

New York, den 20. Januar. (Orig.-Telegr. Wie dem „New York Herald" aus Washington gemeldet wird, erklärte gestern der deutsche Botschafter Dr. v. Holleben, der Deutsche Kaiser empfinde wie er selbst aufrichtige Genugthuung darüber, daß die amerikanische Regierung und das amerikanische Volk so weitgehendes Interesse an dem Besuch des Prinzen Heinrich nehmen. Er glaube, daß durch die Vorbereitungen, die von der Regierung und dem Volk zum Empfang des Prinzen Heinrich getroffen werden, alle hin und wieder auftretenden Meldungen, daß in Amerika eine feindliche Gesinnung gegen Deutschland herrsche, widerlegt würden. Diese Meldungen seien Verleumdungen, die verbreitet würden, um Zwiespalt zwischen zwei Nationen zu säen, die durch so viele Bande verknüpft seien, die Deutschland noch enger zu ziehen wünsche. Die Absendung des Prinzen Heinrich und hoher Würdenträger könne nur aufgefaßt werden als ein Beweis der warmen Freundschaft, die der Deutsche Kaiser für den Präsidenten und das Volk der Ver. Staaten hege.

New York, den 19. Januar. (Orig.-Telegr.) Aus Mexiko wird gemeldet, daß auf dem panamerikanischen Kongreß der Streit wegen der Schiedsgerichtsfrage wie folgt erledigt wurde: Erstens wurde einstimmig der Beitritt zur Haager Konvention beschlossen, gleichzeitig jedoch entschieden, daß die von Chile und Ecuador vertretenen Anschauungen betreffend die Schiedsgerichte ins Protokoll aufgenommen werden; zweitens wurde der von Peru vorgelegte obligatorische Schiedsgerichtsentwurf, ohne daß über dessen Inhalt berathen wurde, ins Protokoll aufgenommen und von der Mehrheit der am Kongreß betheiligten Staaten, darunter Mexiko, unterzeichnet. Sowohl die Partei Chiles wie die Perus behauptet nun, daß ihr Standpunkt den Sieg davongetragen habe.

Der Brand im Stuttgarter Hoftheater.

WTB **München**, den 20. Januar. Prinzregent Luitpold richtete an den König von Württemberg anläßlich des Brandes im Hoftheater zu Stuttgart heute folgendes Telegramm:

Mit aufrichtigem Bedauern vernahm ich soeben die Nachricht von der Brandkatastrophe in Deiner Residenzstadt. Es ist ein Glück, daß kein Menschenleben zu Verlust ging. Gerne möchte ich dazu beitragen, die Unterbrechung des Theaterbetriebes hintanzuhalten, und habe ich deshalb den königlichen Theater-Intendanten angewiesen, aus dem hiesigen reichhaltigen Theaterfundus nachbarliche Hülfe in jeder nur thunlichen Weise zu leisten. Der Intendant v. Possart wird sich hierwegen mit Deinem Intendanten ins Benehmen setzen.

(gez.) Luitpold.

WTB **Stuttgart**, den 20. Januar. Dem „Schwäbischen Merkur" zufolge ließ der König dem Hoftheater-Intendanten Baron v. Putlitz die Mittheilung zugehen, daß bei sämmtlichen Mitgliedern des Hoftheaters die Verträge aufrecht bleiben.

⊙ **Berlin, den 20. Januar.** (Orig.-Teleg.) Von den Requisiten des Stuttgarter Hoftheaters konnte nur ein Theil gerettet werden. Die Damengarderobe ist vollständig vernichtet worden, dagegen wurden die werthvollen Musikalien des Hoftheaters rechtzeitig geborgen.

** **Cuxhaven, den 20. Januar, 1 Uhr 25 Min. Nachm.** (Orig.-Telegr.) Die norw. Bark „Australia", von Hamburg nach Leith, hat hier einen Anker mit 15 Faden Kette verloren. Der Schlepper „Terschelling" hat bei Helgoland die Schlepptrosse von dem englischen Schiff „Anemore" (? deutsch „Anemone") in die Schraube bekommen, ist unter Segeln zurückgekehrt und von dem Schlepper „Glückstadt" eingeschleppt.

WTB **Colberg**, den 20. Januar. Der zwölfjährige Knabe Wilhelm Neitzke und seine vierzehnjährige Schwester stürzten sich angeblich aus Furcht vor Strafe in die Persante und ertranken.

WTB **Kaiserslautern**, den 20. Januar. Die „Pfälzisch. Presse" meldet aus Obermoschel: Im Hause des Kaufmanns Kasimir Schmidt wurden dessen Frau, vier Kinder und die Magd durch Kohlenoxydgas vergiftet aufgefundene Schmidt wurde als der absichtlichen Vergiftung verdächtig verhaftet.

WTB **Frankfurt a. O.**, den 20. Januar. Der „Oderzeitung" zufolge ist Major a. D. Majoratsherr v. Beerfelde, Mitglied des Herrenhauses, gestern Abend auf Schloß Sommerfeld gestorben.

WTB **Brüx**, den 20. Januar. Die Verhältnisse beim Jupiterschachte sind unverändert; die Räumungs- und Sicherungsarbeiten in der Grube beanspruchen noch geraume Zeit, sodaß voraussichtlich erst in einer Woche, oder vielleicht noch später, behufs Bergung der Verunglückten wird weiter vorgedrungen werden können.

In dem zur Zeit außer Betrieb stehenden Guidoschachte wurde der ausgebrochene Streckenbrand bald bewältigt. Dem Streckenbrande, der gestern beim ärarischen Juliusschachte entstanden war, konnte nur durch vollständige Abschließung der Grube begegnet werden. Die Mannschaft wurde den anderen ärarischen Schächten zugetheilt. Ein Unfall ist bei dem Streckenbrande nicht vorgekommen.

WTB **Budapest**, den 20. Januar. Im nahen Flecken Nagykata wurden der Grundbesitzer Löwinger, dessen Frau, Tante und Dienstmädchen gestern von drei Bauern im eigenen Hause zwecks Beraubung angefallen und mit Schüssen und Messerstichen in furchtbarer Weise mißhandelt. Frau Löwinger ist ihren Verwundungen erlegen, die anderen befinden sich in lebensgefährlichem Zustande. Die Raubmörder wurden von herbeieilenden Nachbarn festgenommen.

WTB **Belfast**, den 20. Januar. Heute stürzte plötzlich eine Seitenmauer der Smithfield'schen Flachsspinnerei ein. Die Fußböden in zwei Stockwerken wurden mit in die Tiefe gerissen. Zahlreiche Arbeiter und Arbeiterinnen der Haspelräume liegen unter den Trümmern; bisher wurden zehn Tote hervorgezogen.

Milwaukee, den 19. Januar. (Orig.-Telegr.) Die Pontilaff-Werke in St. Petersburg haben von der Alis Chalmers and Bueynus Company Patentrechte auf dem Gebiete der Maschinenfabrikation erworben, die es ihnen ermöglichen, Erzeugnisse, die bisher nach Rußland eingeführt wurden, dort herzustellen.

Hiesige Privat-Abend-Notirungen.

20. Januar, 5 Uhr 30 Min.

Kaffee.

	Brief	Geld	Bezahlt		Brief	Geld	Bezahlt
Jan.	31¾	31	—	Juli	33¼	33	—
Febr.	—	—	—	Aug.	—	—	—
März	32	31½	—	Sept.	34	33¾	33¾, 34
April	—	—	—	Okt.	—	—	—
Mai	32¾	32½	32½, ¾	Nov.	—	—	—
Juni	—	—	—	Dez.	34½	34¼	34½

Tendenz: unregelmässig.

	Buchung	Andienung
Kaffee	22 500 Sack	3000 Sack
Zucker	57 000 »	— »

Kleines Feuilleton.

J. S. **Stadt-Theater.** Vor gut besetztem Hause fand am Sonnabend die erste Vorstellung im Cyklus des Rings statt, der bereits zum dritten Male in dieser Saison wiederholt wird. Bis auf Herrn Dawison, der den Alberich sang und Herrn Birrenkoven, der den Loge für die Sonnabendsvorstellung wieder übernommen hatte, war die Besetzung die bekannte. Den Alberich auch wieder einmal von einer schönen, voluminösen Stimme gesungen zu hören, gewährte immerhin einen Genuß. Im allgemeinen aber, so weit wenigstens die erste Scene in Betracht kommt, scheint mir die Partie für Herrn Dawison nicht ganz geeignet zu sein. In der ersten Scene, die eine große turnerische Gewandtheit und Vertrautheit mit gewissen Kletterkünsten erheischt, verhielt sich Herr Dawison ziemlich passiv; seine Bewegungen waren etwas steif. Mit der Zeit dürfte er sich wohl an die gefährlichen Sprünge und Künste des Alberich gewöhnen, die er auf schmalen Brettern auszuführen hat, auf denen jeder Fehltritt in die Tiefe führt. Für etwas nervöse Naturen sind solche Situationen gerade keine erquicklichen. In der dritten und vierten Szene, in dem Gespräch mit Wotan und Loge, fühlte Herr Dawison sich freier und wußte den Alberich charakteristisch auch im Spiel zu gestalten. Die Fluch-Szene gelang ihm recht gut, wenn man von einigen Uebertreibungen am Schluß absieht. Neben der männlichen Kraft und Fülle dieser selten schönen Stimme klang das Organ des Wotan förmlich dünn und spröde, zumal Herr Schwarz überhaupt in letzter Zeit den Ton nur selten frei ausströmen läßt. Der Loge des Herrn Birrenkoven ist als eine ganz hervorragende Leistung des Künstlers bekannt. Man konnte auch am Sonnabend ihm nur mit gespanntestem Interesse folgen und sich, ich möchte sagen, des tückischen Humors freuen, mit dem sein Loge das ganze Göttergeschlecht behandelt. Nur in den ersten Szenen ließ dieser Loge vielleicht zu sehr einen gewissen Schachergeist durchblicken. Oder war dies am Ende die Absicht Richard Wagner's? Die Regie wäre darauf aufmerksam zu machen, daß die Riesenschlange, die sich am Boden windet, nachdem Alberich den Tarnhelm aufgesetzt hat, von der Bühne verschwunden sein muß, wenn Alberich wieder in seiner wirklichen Gestalt erscheint. Am letzten Sonnabend wälzte sich das Ungethüm noch behaglich weiter, während der Unhold bereits die Worte sang: „Helfe, Ihr Klugen, glaubet Ihr mir nun?"

Ufr. **Berliner Schauspiel.** Aus Berlin, den 19. Januar, wird uns geschrieben: Im Thalia-Theater gab es gestern Abend einen großen, lustigen und wohlverdienten Erfolg. Das Publikum amüsirte sich über: „Seine Kleine", die neue Posse von Kren, Schönfeld und Ely, zu der Kapellmeister Eindshöfer eine flotte Musik geschrieben hat. Warum man sich amüsirte? Die Frage ist schwer zu beantworten. Viel besser und origineller als die meisten anderen Possen, bei denen man sich langweilt, ist ja im Grunde genommen diese auch nicht, aber es war Stimmung im Hause. Auf der Bühne und bei den Zuschauern. Dort oben agirten Hugo Thielscher, Helmerding, Junkermann, Paulmüller, Gerda Walde, Paula Worm mit all ihrer Komik, Drôlerie und Anmuth eine etwas komplizirte Handlung von zwei sich befehdenden Familien, die so etwas wie die alte und die neue Zeit symbolisiren. Die eine wird durch einen Droschkenhofbesitzer, die andere durch den Direktor eines Tattersalls repräsentirt. Natürlich geht rathen die beiden aneinander, um sich später versöhnen zu können. Die feindliche Tochter heirathet den Gegner, der friedliche Vater des Gegners alte Tante oder Mutter. Daß es in Wohlgefallen geschah, dafür setzten die Darsteller ihre munterste Laune ein. Thielscher sang ein Kouplet mit dem Refrain: „Haben Sie nicht den kleinen Cohn gesehen?", das mit einem Schlage populär wurde, man wird es in nächster Zeit wohl allzuoft hören müssen. Ein Käferlied, das Paula Worm sehr graziös vortrug, ebenso das Kouplet: „In meinem Alter muß mir das passiren!", von Gerda Walden reizend und mit kluger Pointirung gesungen, erweckten stürmischen Beifall und um all das: Tanz, Ausstattungsluxus, — die Kostüme waren von besonderer Schönheit — hübsche Musik ... Stimmung!

Ueber die Audienz Coquelin's beim Kaiser, die fast 1¼ Stunde dauerte, wird noch bekannt: Der Kaiser bekundete ein lebhaftes Interesse für die französische dramatische Dichtung und Schauspielkunst und lud den Gast des Königl. Schauspielhauses ein, sein Gastspiel sehr bald, voraussichtlich im März schon, zu wiederholen. So diskret auch Coquelin gestern zu sein behauptete, floß der Mund doch über von dem, weß das Herz voll war, und er gab, neben seiner immer wieder ausbrechenden Begeisterung über die entzückende Art, mit der der Kaiser ihn auszeichnete, doch vertraulich diese Mittheilung zum Besten. Gestern Abend beendete er sein Gastspiel als Poirier in dem Augier-Sardou'schen Schauspiel: „Le gendre de monsieur Poirier"; wir dürfen nach obiger Nachricht ihm also zurufen: Auf baldiges Wiedersehen!

K. **Bracht-Feier in Berlin.** Man schreibt uns aus der Reichshauptstadt: Dem scheidenden Prof. Bracht bereiteten die Senatoren und Mitglieder der Akademie der Künste Freitag Abend eine Abschiedsfeier. Um den beliebten und verehrten Künstler, der von Dresden zu dem Feste hergekommen war, versammelten sich seine Kollegen und Freunde im Festsaale des Künstlerhauses. Der Gefeierte nahm an der herrlich geschmückten Tafel den Ehrenplatz ein zwischen dem derzeitigen Direktor der Akademie, Geheimrath Ende und dem greisen, aber immer noch beweglichen Altmeister, Exc. v. Menzel. Ferner waren erschienen Prof. Schaper, Geheimrath Müller sowie der erste ständige Sekretär der Akademie Prof. v. Oettingen, der Radirer Karl Köpping, Baurath Kayser, der Vorsitzende des Vereins

Tages-Neuigkeiten.

* Hamburg, den 20. Januar.

* **Sturmwarnung.** Die Deutsche Seewarte veröffentlicht heute Nachmittag 4 Uhr folgende Sturmwarnung für die ganze Küste: Minimum Mittelschweden; stürmische westliche und nordwestliche Winde wahrscheinlich. — Signal hängen lassen.

— **Ordensverleihungen.** Beim Krönungs- und Ordensfest am Sonntag, den 19. Januar, fanden mancherlei Ordensverleihungen an Personen aus unserem engeren Leserkreise statt (über die Verleihungen an Mitglieder der Armee und der Marine wird an anderer Stelle berichtet). — Es erhielten:

den Rothen Adlerorden 2. Klasse: Freiherr Heinrich von Ohlendorff in Hamburg;

den Rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife: Coing, Senatspräsident beim Oberlandesgericht in Celle; D. Klostermann, Konsistorialrath und ordentlicher Professor an der Universität Kiel; Graf von Moltke, Klosterpropst zu Uetersen;

den Rothen Adlerorden 4. Klasse: von Arnim, Hauptmann a. D. in Tangerhütte; Bachmann, Amtsgerichtsrath in Hadersleben; Bahrendt, Ober-Regierungsrath in Hannover; Berg, Rechnungsrath in Segeberg; Börje, Oberlandmesser in Hannover; v. Bonin, Landrath in Wandsbek; Dr. de Boor, Archivrath in Schleswig; Brandt, Rechnungsrath in Kiel; Daniel, Superintendent in Aurich; Ebsen, Navigationslehrer in Flensburg; Frank, Geh. Baurath in Hannover; Gottfriedsen, Kirchenpropst zu Nustrup; Dr. Grafshof, Gymnasialdirektor in Hannover; Guttermann, Amtsgerichtsrath in Uelzen; Hawrda, Postdirektor in Hannover; Hunold, Postdirektor in Wandsbek; Jasper, Postrath in Hamburg; Klügel, Konsistorialrath in Hannover; Kusch, Regierungs-Hauptkassen-Kassirer in Lüneburg; Lafrenz, Regierungs-Hauptkassen-Ober-Buchhalter in Schleswig; Dr. Müller, Professor am Gymnasium in Kiel; Muhl, Landgerichts-Direktor in Flensburg; Ploog, Revisionsinspektor in Harburg, Schmidt, Regierungsrath in Hannover; Sprengell, Reg.- und Baurath bei der Eisenbahndirektion Altona; Stosch, Reg.- und Baurath in Stade; Wittneben, Lootsenkommandeur in Geestemünde;

den Kronen-Orden 2. Klasse mit dem Stern: Krah, Oberlandesgerichtspräsident in Celle;

den Kronen-Orden 2. Klasse: Vorbeck, Ober-Postdirektor in Hamburg;

den Königl. Kronen-Orden 3. Klasse: Schütt, Senator zu Altona;

den Kronenorden 4. Klasse: Grewer, Konstruktionszeichner in Kiel; Harms, Höfebesitzer zu Hunden; Meinert, Amts- und Gemeindevorsteher in Raa-Besenbek bei Pinneberg; Petersen, Baugewerkschullehrer in Nienburg; Reiche, Kammermusikus in Hannover:

den Hausorden von Hohenzollern: Saß, Geh. Regierungs- und Schulrath in Schleswig;

das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: Oehlstein, Amtsvorsteher in Lassahn, Kr. Herzogth. Lauenburg.

Außerdem wurde mehreren Personen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **New Yorker Reise der Generaldirektoren Ballin und Wiegand.** Die Meldung Berliner Blätter, nach welcher die Generaldirektoren Ballin und Wiegand sich nach Amerika begeben haben, um dort den Prinzen Heinrich zu begrüßen, ist sehr korrekturbedürftig. Die beiden Herren werden allerdings Ende dieses Monats eine gemeinsame Reise nach Amerika antreten. Den einzigen Zweck dieser Reise bildet die Fortsetzung der Verhandlungen, welche die verschiedenen transatlantischen Gesellschaften schon in London und Köln zusammengeführt hatten. Ueber die Ziele dieser Verhandlungen ist gelegentlich der Kölner Zusammenkunft bereits näheres mitgetheilt worden. Dort wurde auch als nächster Versammlungsort New York gewählt.

— **Passagiere der Hamburg-Amerika Linie von Hamburg nach New York.** Am 19. Januar ging der Postdampfer „Phönicia", Kapitän Fröhlich, mit 1012 Passagieren (50 in der Kajüte und 962 im Zwischendeck) von Hamburg nach New York.

— **Auszeichnung.** Dem Inhaber der bekannten Geldschrankfabrik von S. J. Arnheim, Hoflunftschlosser Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Herrn Carl Arnheim in Berlin, ist der Titel eines Kaiserlich Oesterreichischen und Königlich Ungarischen Hoflieferanten verliehen worden.

— **Rumbaum-Verein von 1891.** Am Mittwoch hielt Herr Oberlehrer Hoffmann im Vereinslokal Restaurant „Feensaal" einen Vortrag über „Das Feuerlöschwesen in Hamburg", der großen Beifall fand. Nach Beendigung des Vortrages erfreute das Mitglied Herr Carl Stapelfeld die Anwesenden durch Vorführung eines vorzüglichen Phonographen.

— **Eine bedeutende Weinsendung,** vielleicht eine der größten, die bisher nach Hamburg gekommen, nämlich 1565 Stückfässer mit ungefähr 4000 Oxhoft Inhalt, traf gestern von Jaffa mit dem speziell für diesen Zweck gecharteten Dampfer „Martha" für die hiesige Firma „Société d'Exportation de Vins Eliadah" hier ein und wird am Amerika-Quai Schuppen 41 gelöscht. — Der Wein stammt aus den Palästina-Kolonien der genannten Firma und ist zur vorläufigen Einlagerung im hiesigen Freihafen in deren Lagerhäusern auf Steinwärder bestimmt.

f. **Infolge der stürmischen Witterung** hat die norwegische Bark „Australia" (früher Bremer Bark „H. Hackfeld") gestern Abend beim Ankern auf der Rhede von Cuxhaven Anker und etwa 15 Faden Kette verloren.

f. **Havarie.** Der Petroleumtankdampfer „Diamant" wurde heute Vormittag vom Schiffbauerhafen nach dem Schwimmdock der Reiherstieg-Werft verholt. Entgegen den Rathschlägen des an Bord befindlichen Hafenlootsen wurde das Schiff von der Mündung des Reiherstiegs aus mit dem Strom und dem stürmischen Wind ins Dock hineingeholt, anstatt gegen Strom und Wind zu fahren. Infolge dessen lief der „Diamant" mit seinem Heck gegen die Duc d'Albengruppe des Docks und brach sie ab, während er sich selbst das Heck beschädigte.

f. **Der mächtige Laeisz'sche Fünfmaster „Potosi",** der bekanntlich in voriger Woche infolge der in der Nordsee tobenden schweren nordwestlichen Stürme nach der schützenden Elbmündung zurückkehren und zwischen dem 3. und 4. Feuerschiff vor Anker gehen mußte, ist gestern Nachmittag wieder in See gegangen. Der „Potosi" hat gleich wieder die Schwere des nunmehr zum Ausbruch gekommenen heftigen Südweststurms zu bestehen.

f. **Der havarirte englische Dampfer „White Jacket"** soll hier in Hamburg nur provisorisch repariren.

f. **Die Reiherstieg-Schiffswerfte und Maschinenfabrik** hat den Bau ihres neuen großen Schwimmdocks der Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft übertragen.

f. **Zum praktischen Studium der Oelfeuerung an Bord von Seedampfschiffen** haben mehrere Schiffbau-Ingenieure als Vertreter deutscher Werften die Fahrt des englischen Dampfers „Strombus" von Hamburg nach Themsehaven mitgemacht. Der „Strombus", der mit Oelfeuerung heizt, ist bekanntlich mit einer der größten Reisladungen nach Hamburg gekommen und hat nach erfolgter Entlöschung seiner Ladung die Ueberfahrt nach England gemacht. Im Themsehaven befindet sich ein Depot für Feuerungsöl. Die Werft der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft sowie die Howaldtswerke haben von der Dänisch-Ostasiatischen Dampfer-Compagnie den Bau eines für die Fahrt nach Siam, China, Japan 2c. bestimmten großen Dampfers mit Oelfeuerung in Auftrag.

f. **Stapellauf.** Am Mittwoch Nachmittag gegen 4 Uhr soll der auf der Werft von Blohm und Voss für die Woermann-Linie neuerbaute Postdampfer „Lili Woermann", ein Schiff von 2400 Tons Brutto, zu Wasser gelassen werden.

f. **Der Verkehr aufkommender Schiffe** kann von gestern Mittag bis heute Mittag in Anbetracht der Wintersaison als befriedigend bezeichnet werden. Es kamen in diesen 24 Stunden 22 Dampfer, 1 Bark und 2 Seeschleppzüge hier an.

⊙ **Infame Anschuldigung.** Zwei russische Arbeiter wollten in die Heimath zurück, hatten aber kein Geld. Um nun das Reisegeld zu erlangen, machten sie einen Angriff auf die Mildthätigkeit ihrer Mitmenschen. Sie gingen hin und machten die Anzeige, ihr Logiskollege habe ihnen ihr Geld, 10 und 15 M. gestohlen, und zwar solle er dies auf freien Felde in einer Laube, in der sie zusammen genächtigt — wo, wissen sie nicht anzugeben — gethan haben. Mit dem Gelde sei er dann ausgerückt. Die Polizei glaubte den beiden aber nicht ohne weiteres, sondern stellte zunächst Ermittelungen an, und diese ergaben dann, daß jener beschuldigte Logiskollege, ein Arbeiter, den die beiden in so schmählicher Weise verdächtigten, am Tage vorher aus Gutmüthigkeit seine eigene Uhr versetzt und den Erlös mit den beiden Russen ehrlich getheilt hatte, da sie keinen Pfennig besaßen. Die beiden werden sich jetzt wegen wissentlich falscher Denunziation zu verantworten haben.

⊙ **Bestrafter Frevel.** Ein Stellmachergeselle bekam am Sonnabend Abend wegen Lohndifferenzen Streit mit einem in Alsterdorf wohnenden Arbeitgeber und wurde schließlich so wüthend, daß er in der Werkstelle Werkzeug, Fensterscheiben 2c. zertrümmerte. Der Meister sah sich schließlich genöthigt, einen Schutzmann zu requiriren und seinen jähzornigen Gesellen verhaften zu lassen. Das gleiche Schicksal ereilte einen Monteur, der im angetrunkenen Zustande in einer Wirthschaft am Johannisbollwerk umherraste und schließlich auch an die Zertrümmerung der Fensterscheiben ging.

—*— **Diebesgut?** Die Kriminalpolizei hat gestern bei einem in der Banksstraße wohnenden Produktenhändler mehrere schwere Eisenstücke, wie sie auf den Elbkähnen zur Beschwerung des Steuerruders dienen, beschlagnahmt. Man nimmt an, daß diese Eisenstücke von mehreren Kähnen gestohlen seien und daß der Produktenhändler den Dieben als Hehler gedient habe.

⊙ **Ausgeraubt.** Ein Bauer aus Schlesien, der hier geschäftlich zu thun hatte, sollte hier sehr schlechte Erfahrungen machen. Er hatte am Sonntag Abend eine kleine Bierreise gemacht und war schließlich angetrunken geworden. In diesem Zustande hatte er sich auf den Abort unter der Stadthausbrücke begeben, wo er einschlief. Als er wieder erwachte, fühlte er sich um seine Uhr und Kette und um sein Portemonnaie mit 270 M. erleichtert. Wer die „Leiche gefleddert" hat, ist bisher noch nicht festgestellt, doch richtet sich ein Verdacht auf einige in der Kaffeehalle in der Düsternstraße verkehrende Pennbrüder, die den Trunkenen vom Gastzimmer aus den Abort haben aufsuchen sehen, ihm dann nachgegangen sind und ihn ausgeraubt haben.

⊙ **Der liebe Freund.** Eine in Malchow (Mecklenb.) lebende Frau erhielt dieser Tage angeblich von ihrem Sohne einen Brief, der aber nicht dessen Handschrift zeigte, in dem er unter Schilderung seiner großen Nothlage um Uebersendung von 50 M. bat und zwar an seinen geliebten Freund Willy Reuter, postlagernd Amt 7, Hamburg. Der Mutter fiel es auf, daß ihr Sohn nicht selber geschrieben, und ferner war ihr die Adresse verdächtig. Sie ließ hierher bei der Polizei Anzeige machen, die dann feststellte, daß ihr Sohn sich wegen Mittel- und Obdachlosigkeit in Schutzhaft befände. Weitere Recherchen ergaben dann, daß der „geliebte Freund" in der Herberge zur Heimath auf St. Pauli wohnte, wo er auch verhaftet wurde. Er hat gehört, daß der Sohn in Schutzhaft sei, und darauf sein Schwindelmanöver basirt.

⊙ **Ein „schwerer Junge"** wurde hier in einem Hotel garni zu St. Georg abgefaßt. Es ist der 27jährige aus Klosterbruck in Mähren gebürtige Handlungskommis Leopold Minkus, der von nicht weniger als fünf Stellen aus polizeilich gesucht wird, und zwar wird er steckbrieflich verfolgt von Fürth wegen Einbruchsdiebstahls, von Leitha in Böhmen wegen Betrugs, von Mainz wegen wiederholten schweren Diebstahls, von Würzburg wegen Einbruchsdiebstahls und von Aschaffenburg wegen schweren Diebstahls. In den letztgenannten beiden Orten trat er als angeblicher Monteur Eymann auf. Er ist in Wien mit mehrjährigem schwerem Kerker, in der Schweiz mit Zuchthaus bestraft.

⊙ **Abgefaßt und entkommen** ist in der Nacht zum Sonntag am Stadtdeich ein Kohlendieb. Er stand gerade im Begriff, aus einem Boot 25 Zentner englische Steinkohlen, die er jedenfalls von einem Steinkohlenlager jenseit der Elbe gestohlen hatte, in einen Handziehwagen überzuladen, als er von einem Schutzmann überrascht wurde. Er ließ Boot und Wagen im Stich, entfloh und ist leider auch unbehelligt entkommen. Der Handziehwagen, der vermuthlich auch irgendwo mitgenommen worden ist, trägt die Nummer 2779.

Vorlesungswesen der Oberschulbehörde.

Dienstag, den 21. Januar.

Theologie. Hauptpastor D. Grimm: Die Ethik Jesu. 13. Vortrag: Aus der Bergpredigt.

Von 8—9 Uhr abends in der Aula des Wilhelm-Gymnasiums.

Die Einlaßkarten zu diesen Vorträgen sind sämmtlich ausgegeben.

Geschichte. Professor Dr. Wohlwill: Deutsche Geschichte. 2. Theil (1250—1648).

11. Vortrag: Die Blüthe und der Niedergang der Hanse.

Von 8—9 Uhr abends im Hörsaal A (Johanneum).

Einlaßkarten nicht erforderlich.

Physik. Dr. Classen: Elektrische Meßmethoden mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Praxis.

Von 8—9 Uhr abends im großen Hörsaale des Laboratoriumsgebäudes an der Jungiusstraße.

Der Besuch dieser Vorlesungen ist nur gegen Vorzeigung einer Einlaßkarte gestattet. Die Einlaßkarten werden täglich von 9—4 Uhr im Bureau des Physikalischen Staats-Laboratoriums unentgeltlich ausgegeben.

Chemie. Professor Dr. Engelbrecht: Technische Chemie mit Einschluß chemisch-technischer Analysen. (Fortsetzung.)

Von 7½—9 Uhr abends im kleinen Hörsaal des Chemischen Staats-Laboratoriums.

Geologie. Professor Dr. Gottsche: Die Geologie unserer engeren Heimath, ein Zyklus von 12 Vorträgen als Einleitung für die geologischen Exkursionen des Sommersemesters.

Von 7 (präcise) bis 8 Uhr abends im großen Hörsaale des Naturhistorischen Museums.

Einlaßkarten nicht erforderlich.

Aus Altona.

— **Feuer** entstand am Sonnabend Abend 10½ Uhr in dem Hause Kl. Prinzenstraße 8 durch Umfallen einer brennenden Petroleumlampe.

— **Eine Prügelei** begannen am Sonntag Abend in der Peterstraße zwei Arbeiter. Als sie verhaftet wurden, stellte es sich heraus, daß sie auch Zuhälterdienste thun. Infolge dessen blieben sie in Haft.

— **Die Haustreppe hinabgestürzt** ist am Sonntag Abend spät in der Finkenstraße ein Kommis mit Namen Carl Trope. Der Bedauernswerthe erlitt einen Schädelbruch. Er wurde in das Städtische Krankenhaus gebracht.

— **In Schutzhaft** begaben sich seit Sonnabend wegen Obdachlosigkeit 45 Personen.

Prima Goldfedern von **James Morton,** New-York.
N.W.Albers,Schanenburgerstr.55,eineTreppe hoch.

Berliner Künstler, und Max Liebermann, der Führer der Berliner Sezession; auch Albert Hertel nahm an dem Bankett theil. Es gesellten sich diesen Graf Harrach, Friedrich Adler, Geheimrath Steinhausen, Robert Radecke, Otzen, Ernst Hildebrand. Weiter sah man Prof. Dr. Pallas, den Direktor der Nationalgalerie v. Tschudi u. a. Der reichen, erfolgreichen Thätigkeit Prof. Bracht's wurde in einer Adresse gedacht, die von sämmtlichen Mitgliedern der Akademie unterzeichnet war und von Geheimrath Ende überreicht wurde. In gehobener Stimmung verlief das Fest, eine freudig-wehmüthige Erinnerung für den Scheidenden und seine ihn feiernden Freunde.

E. v. J. **Aus dem Pariser Kunst- und Theaterleben.** Zum Frühjahr wird eine möglichst vollständige Ausstellung der Werke des berühmten französischen Zeichners Gavarni vorbereitet, der bekanntlich im Jahre 1866 starb. Sie sind ziemlich verstreut, sodaß die Sache Schwierigkeiten macht. Glücklicherweise besitzt Peter Gavarni eine reichhaltige Sammlung, die allein schon eine gute Uebersicht über die Thätigkeit des genialen Künstlers gestattet, dessen steife Jugendarbeiten nichts von der Kunst verrathen, mit der er die Typen seiner Zeit verewigte und die Bildnisse des Prinzen Napoleon's und Alfred de Musset's.

Frankreich ist auch, was die Kunst angeht, derartig zentralisirt, daß ein neues Werk, und wäre es noch so bedeutend, ohne die Weihe des Pariser Erfolges kaum beachtet wird. Seit einiger Zeit machte die Provinz allerdings Anstrengungen, sich vom Gängelbande der Reichshauptstadt zu befreien, die Provinz oder vielmehr einige große Provinzialstädte wie Marseille, Le Havre, Rouen. In Rouen giebt es, was freilich die meisten Pariser ignoriren, eine vorzügliche Oper, die der Pariser nicht viel nachsteht und ihr in der Erstaufführung neuer oder wenigstens in Frankreich noch unaufgeführten Werke mehrfach zuvorgekommen ist. Das gilt beispielsweise für Salammbo, Simson und Delila, Siegfried und soeben auch für Benjamin Godards „Welfen" (Textbuch von Gallet), die bei der Generalprobe einen bedeutenden Erfolg erzielten. Wie ist es möglich, daß dies unstreitig Bedeutende Werk zwanzig Jahre warten mußte? Der Prophet gilt bekanntlich nichts im Vaterlande. Die schwerfällige Leitung der Großen Oper zauderte und zauderte, die günstigen Anerbietungen aber, die aus Deutschland kamen, schlug der Komponist aus, weil er noch zu sehr unter dem Eindruck der Katastrophe von 1870/71 stand. Die Verhandlungen mit dem Brüsseler Monnaie-Theater zerschlugen sich und vor vier Jahren starb Godard, ohne die Aufführung seines Lieblingswerks erlebt zu haben. Auch seine Schwester, die bekannte Violistin suchte seitdem vergebens, das Mißtrauen der Pariser Bühnenleiter gegen eine — Oper zu überwinden. Musik und Textbuch der fünfaktigen „Welfen", deren Hintergrund durch den Konflikt zwischen Welfen und Ghibellinen gebildet wird und in denen die Liebe des ghibellinischen Königssohnes Heinrich zu einer Welfin einen tragischen Ausgang nimmt, entsprechen in der That der älteren Schablone, sind aber so voller Kraft und Leidenschaft, daß sie denselben Erfolg erzielen könnten wie die Hugenotten, wenn — Meyerbeer noch volksthümlich wäre. Vorläufig aber ist Wagner an der Reihe!

Wereschtschagin und Präsident Roosevelt. Der bekannte russische Maler Wereschtschagin weilt gegenwärtig in den Vereinigten Staaten und arbeitet an einem Gemälde, das die Schlacht von San Juan Hill auf der Insel Kuba darstellt. Präsident Roosevelt, der an der Spitze seiner Reiter an diesem Kampfe theilgenommen hatte, hat dem russischen Maler mehrere Sitzungen bewilligt. Wereschtschagin wird sich daher nach Washington begeben, wo er sein Gemälde vollenden wird. Man hat ein Atelier für ihn im Weißen Hause improvisirt.

* * *

Aus den Theater-Bureaus.

— **Stadt-Theater.** Die Dienstagvorstellung bringt die zwei neu einstudirten Mozart'schen Jugendwerke „Die Entführung aus dem Serail" und „Bastien und Bastienne", die seit einer Reihe von Jahren nicht gegeben worden sind. Dem klassischen Schauspiel gewidmet ist die Mittwochs-Vorstellung. Aus Anlaß des Geburtstags Lessing's wird „Emilia Galotti" bei festlich beleuchtetem Hause aufgeführt. Charpentier's musikalischer Roman „Louise" geht am Freitag wieder in Scene.

* **Frl. Johanna Neumeyer,** unsere geschätzte Opernsängerin, ist von der Direktion Bittong-Bachur auf eine weitere Reihe von Jahren für unser Stadt-Theater kontraktlich verpflichtet worden. Die Künstlerin wird einem Antrage, bei den nächsten Bühnenfestspielen in Bayreuth mitzuwirken, Folge leisten.

— **Thalia-Theater.** Wie bereits gemeldet, findet am Donnerstag die erste deutsche Aufführung des Dramas „Am Telephon" statt. Das Werk hat in Paris großen Erfolg erzielt. Die von Antoine creirte Hauptrolle liegt in den Händen Bozenhard's. Derselbe Abend bringt als zweite Novität das Lustspiel „Miß Hobbs", ein in Wien, Dresden u. s. w. bereits aufgeführtes Werk, in dem die Damen Franck-Witt, Bré, Schroth, Horvath, Westhoven und die Herren Bozenhard, Clodius, Werner, Flashar die Hauptrollen darstellen. Die Proben zu beiden Novitäten sind seit längerer Zeit im Gange.

— **Altonaer Stadt-Theater.** Felix Philippi's Schauspiel „Das große Licht", das am Sonntag hier zum ersten Mal vor ausverkauftem Hause in Szene ging, wird am Dienstag wiederholt.

— **Carl Schultze-Theater.** Der Andrang zur ersten Sonntags-Aufführung der neuen Operette „Das süße Mädel" sowie zur Nachmittags-Vorstellung der „Geisha" war ein solch großer, daß beide Kassen gar nicht geöffnet wurden, da bereits am Sonnabend das Theater für beide Vorstellungen total ausverkauft war. — Sehr viele Gesangsnummern des „Süßen Mädels" mußten auf stürmisches Verlangen da capo gesungen werden. Das Publikum unterhielt sich aufs beste, die Stimmung war von Anfang bis zu Ende höchst animirt. So darf man wohl annehmen, daß dem heiteren Werke eine lange Reihe von Wiederholungen beschieden sein wird.

Infolge der großen Zugkraft der Nachmittags-Vorstellung der „Geisha" soll diese beliebte Operette am kommenden Sonntag-Nachmittag abermals zur Aufführung gelangen.

Geldsorten.		Brief	Geld	Bezahlt
Gold in Barren u. Sorten	pr. kg fein M.	2788	2784	—
Silber in Barren	»	76.15	75.65	—
Eagles (5 $ Gold)	pr. Stück	20.96	20.86	—
20 Francs-Stücke	»	16.24	16.20	—
Sovereign	»	20.39	20.35	—
Amerikan. Noten	pr. 1$ Cur.	4.19½	4.15½	4.17½
Russ. Noten	pr. 100 Rbl.	216.50	215.50	—
» St. v. 500 R.	»	216.50	215.50	—
Oesterr. Noten	pr. 100 Kr.	85.50	85.00	—
Dänische Zettel	pr. 100 N.Kr.	112.50	112.30	—
Norw. Zettel	»	112.30	112.10	—
Schwed. Zettel	»	112.30	112.10	—

Russ. Noten pr. ult. 216.30

Wechsel.			Zf.	Brief	Geld	Bezahlt
London	pr. 1£ Sterl.	Sicht	—	20.44	20.40	20.40a20.42
»	»	kurz	—	20.42	20.38	20.39a40½
»	»	3Mt.	3½	20.28	20.24	20.25½a26
Paris	pr. 100 Frs.	Sicht	—	81.40	81.10	81.20a81.27
Franz. Bankpl.	»	3Mt.	2½	80.80	80.40	80.62a80.54
Brüssel & Antwerp.	»	Sicht	—	81.30	81.00	81.06a81.14
Belgische Bankpl.	»	3Mt.	2½	80.65	80.25	80.46a80.55
Schweizer	»	Sicht	—	81.05	80.65	80.80a80.90
» »	»	3Mt.	3	80.35	79.95	80.15a80.25
Amsterd.&Rotterd.	pr. 100fl.hll.	Sicht	—	168.60	168.20	168.45a168.30
»	»	3Mt.	2½	167.25	166.85	167.15a167.00
Wien	pr. 100 Kr.	Sicht	—	85.50	85.20	85.20a85.35
Oest.&Ung.Bankpl.		3Mt.	3½	84.35	83.85	84.20a84.05
Ital. Bankpl.	pr. 100 L.	3Mt.	4	79.00	78.60	78.80a79.00
Span. Plätze	pr. 100 Pes.	3Mt.	4	60.00	59.00	—
Port. »	pr. 1 Milrs.	3Mt.	4	3.35	3.30	—
Petersburg	pr. 100Rb.S.	Sicht	—	216.30	215.90	216.15a215.95
»		3Mt.	4	213.75	212.75	213.00a213.50
Stockholm	pr. 100 Kr.	Sicht	—	112.50	112.20	112.40a112.30
Schwed. Bankpl.	»	3Mt.	4	111.05	110.55	110.80a110.90
Christiania	»	Sicht	—	112.50	112.20	112.40a112.30
Norw. Bankpl.	»	3Mt.	4	111.05	110.55	110.80a110.90
Kopenhagen	»	Sicht	—	112.50	112.20	112.40a112.30
Dän. Bankpl.	»	3Mt.	4	111.05	110.55	110.80a110.90
New-York	pr. 1$ Gld.	Sicht	—	4.19½	4.16½	4.18¾a4.17¾
»		60T.S.	—	4.16	4.13	4.14a4.15

Berichtigungen zum Kursbericht.

3½% Hamburger amort. Staats-Anleihe von 1891 99.80a100 bz., Kl. 99.70a100.20 bz. — 4% Altonaer Stadt-Anleihe von 1901 103a3.10 bz. — 4⅕% Oesterreichische Silberrente 100.80a1.05 bz., Kl. 100.50 bz. — 4% Ungar. Goldrente 100.90a101.10 bz. — 7% Cedulas, Serie A, 41.05 a40.95 bz., Kl. 40.75a41.35 bz. — 3⅓% Finländische Pfandbriefe von 1895 91.10 bz. — 4% Dänische Landmannsbank Comm.-Obl., Serie IV 97.10a25 bz. — 5% Vorr.-Anleihe der Bierbrauerei Germania 100.50 G. — 4½% do. der Elbschloss-Brauerei Nienstedten ohne Notirung. — Braunschweiger 20Thl.-Loose 131 G. — Cöln-Mindener Prämien-Antheilscheine 130.50 G. — Aktien der Commerz und Disconto-Bank 114.75a5.10a4.80, Ks. 114.75a115 bz., Kl. 114.55 bz. — Do. der Dresdner Bank 138.05a138.70 bz. etw. 138 bz., Kl. 139.50 bz.

Ueberseeische Wechselnotirungen.

Ostasiatische Wechselkurse auf London.

(Telegramme der Hongkong & Shanghai Banking Corporation in Hamburg, Börsenbrücke 8.)

* Hamburg, den 20. Januar 1902.			Letzter Kurs
Bombay Tel. Transfers		1s 4 5/32d	1s 4 1/16d
Calcutta » »		1s 4 1/16d	1s 4 1/16d
Hongkong	4 M. S.-Kredite	1s 10 7/16d	1s 10½d
Shanghai	4 » »	2s 6 5/8d	2s 6 5/8d
Yokohama	4 » »	2s 13/16d	2s 13/16d
Singapore	3 » »	1s 10 7/16d	1s 10½d
Manila	4 » »	1s 10 15/16d	1s 11d

Handelstheil.

Hamburg, den 20. Januar.

* **Maklerbank in Hamburg.** In heutiger Aufsichtsrathssitzung wurde die Dividende für 1901 auf 6% für die Vorzugsaktien und 5% für die Stammaktien festgesetzt (gegen 6% für beide Aktiengattungen im Vorjahre)

— **Kaliwerke Benthe.** Der Ausschuss der Schutzvereinigung der Aktionäre versendet ein weiteres Rundschreiben, in dem der Verwaltung der Kaliwerke Benthe Verletzung der gesetzlichen Bestimmungen vorgeworfen wird, weil sie den Vertrag mit Lange schon vor Genehmigung durch die Generalversammlung zur Ausführung gebracht habe. Ferner wird gerügt, dass die Verwaltung bei den Mittheilungen über die Rentabilitätsberechnung verschwiegen habe, dass die Gewerkschaft von jedem Zentner Salz, der durch Verdampfung gewonnen wird, an die Gemeinde Benthe eine Abgabe von 30 ₰ bezahlen muss. Der Ausschuss der Schutzvereinigung hat die Klage auf Nichtigkeitserklärung des Beschlusses der Generalversammlung vom 9. Januar d. J., gegen den Widerspruch zu Protokoll gegeben war, sofort in die Wege geleitet.

— **Kaligewerkschaft Hansa-Silberberg in Empelde bei Hannover.** Der Unternehmer Gebhardt hat interimistisch bis zur Gewerkenversammlung den Betrieb auf eigene Kosten wieder aufgenommen.

— **Portland-Cement-Fabrik Kronsberg in Misburg bei Hannover.** Die in der am 17. Januar abgehaltenen, resultatlos verlaufenen Generalversammlung angekündigte neue ausserordentliche Generalversammlung wird jetzt zum 7. Februar einberufen. Auf der Tagesordnung stehen nochmals die Anträge des Aufsichtsraths, die vorgestern nur nicht die erforderliche Majorität, sondern nur die Zustimmung von 269 von 468 vertretenen Aktien fanden. Ferner werden die bereits in Aussicht gestellten Anträge von Aktionären betreffs Ausgabe von Obligationen, Schaffung von Vorzugsaktien unter 40% Zuzahlung etc. zur Beschlussfassung vorgelegt. Ein Eventual-Antrag lautet auf Auflösung der Gesellschaft.

— **Höxter'sche Portland-Cement-Fabrik Eichwald Söhne.** Die Gesellschaft beruft eine Generalversammlung auf den 6 Februar nach Hannover, um über eine Zuzahlung von 30 % pro Aktie beschliessen zu lassen. Dafür soll ein Genussschein von 300 M. ausgehändigt werden. Diese Genussscheine erhalten kein Aktienrecht, sollen dagegen aus dem jährlichen Reingewinn vor Vertheilung eines Gewinnantheils an die Aktionäre eine Verzinsung bis zu 5%, ohne Verpflichtung auf Nachzahlung, erhalten. Diejenigen Aktien, auf welche die Zuzahlung geleistet wird, erhalten die Eigenschaft als 6 % Vorzugsaktien.

— **Der österreichische Oberste Gerichtshof gegen die Rückforderbarkeit der Börsendepots.** Ueber eine Klage auf Rückgabe eines Börsendepots, die bereits von den beiden ersten Instanzen abgewiesen wurde, hat nun auch der Oberste Gerichtshof Oesterreichs eine Entscheidung gefällt. Es handelte sich um die Klage der Beamtenwittwe B. V. gegen die Erben des Börsen-Kommissionars A. L. A. Frau V. hat nämlich durch den genannten Kommissionar mehrere Jahre hindurch umfangreiche Börsen-Operationen durchführen lassen; während dieser Zeit hatte sie bei A. ein aus 60 Stück Bankvereins-Aktien bestehendes Depot, das A. im August 1891 zur Deckung eines Guthabens, das er bei Frau V. hatte, an sich zog. Im vorigen Jahre brachte nun Frau V. eine Klage auf Rückgabe des Depots ein, indem sie behauptete, es habe sich bei den durch A. geführten Operationen um ein Differenzspiel gehandelt. Das Landgericht hat die Klage abgewiesen mit der Begründung, es habe kein Differenzgeschäft vorgelegen; das Oberlandesgericht hat auch in prinzipieller Hinsicht entschieden, dass ein Depot aus einem Börsengeschäft nicht rückforderbar sei. Die gegen das Urtheil eingebrachte Revision wurde vom Obersten Gerichtshof zurückgewiesen. In prinzipieller Hinsicht hat sich der Oberste Gerichtshof dem Urtheile des Oberlandesgerichtes angeschlossen Die Revisionsentscheidung steht auf dem Standpunkte, dass auch dann, wenn es sich um Differenzgeschäfte gehandelt hätte, die Rückforderung des Depots unzulässig wäre. Das Depot sei entweder Spielpreis oder Pfand. Auch im zweiten Falle sei die Bestellung gültig, denn die Differenzgeschäfte seien keine ungültigen Geschäfte, sondern begründen eine Natural-Obligation, zu deren Verstärkung eine Verpfändung zulässig sei und gültig erfolgen könne.

— **Rheinisch - Westfälisches Kohlen-Syndikat Essen-Ruhr.** Nach der nunmehr den Mitgliedern zugestellten geldlichen Abrechnung standen im Jahre 1901 der Gesammtbetheiligung von 57 172 824 t (1900 54 444 970 t) eine Gesammtförderung von 50 411 926 t (1900 52 080 808 t) gegenüber, sodass sich daher eine Minderförderung gegenüber der Gesammtbetheiligung von 6 760 898 t oder 11 825 % gegen 2 364 072 t = 434 % im Jahre 1900 ergeben hat. Wie sich aus den oben angegebenen Zahlen ergiebt, stieg i. J. 1901 die Betheiligungsziffer gegen das Vorjahr um 2 727 854 t = 5,01 %, dagegen ging gleichzeitig die Förderung um 1 668 972 t = 3.20 %.

Anknüpfend an die vorstehenden Zahlen führte in der Zechenbesitzer-Versammlung am Sonnabend namens des Vorstandes Herr Direktor Olfe noch folgendes aus: Das abgelaufene Geschäftsjahr ist das erste seit dem Bestehen des Syndikats, das in seinem ganzen Verlaufe in eine ausgesprochen weichende Konjunktur hineinfällt. Die Gründe für die Stockung der gewerblichen Thätigkeit sind vielfach erörtert. Wenn man bei der Beurtheilung der Lage von den gegenwärtigen Betheiligungsziffern ausgeht, so muss dieselbe allerdings günstiger ausfallen, indessen muss dabei in Rücksicht gezogen werden, dass die Betheiligungsziffer seit Bestehen des Syndikates um 65,71 % gleich rund 2,9 Mill. Tonnen pro Jahr gestiegen ist. Im letzten Jahre betrug die Steigerung sogar etwa 3,1 Mill. Tonnen. Dass ein entsprechender Mehrabsatz nicht gleichmässig zu erzielen ist und Zeiten niedergehender Konjunktur eine Einschränkung nöthig machen, bedarf einer weiteren Begründung nicht. Dem Ausfuhrgeschäfte wurde wieder grössere Aufmerksamkeit zugewandt, indessen konnte der Erfolg kein durchschlagender sein. Die Förderung betrug im Jahre 1899: 48 024 014 t, 1900: 52 080 898 t, 1901: 50 411 926 t. Die Förderung von 1901 ist mithin gegen 1899 noch um 2 387 912 t = etwa 5 % gestiegen.

In der Versammlung wurde mitgetheilt, dass die Zeche Scharnhorst bei Dortmund in das Kohlensyndikat aufgenommen worden sei. Die Betheiligungsziffer der Zeche wurde einstweilen auf 360 000 t für 2 Förderanlagen festgesetzt, jedoch soll diese Ziffer in den nächsten beiden Jahren um je 120 000 t steigen, sodass die Gesammtbetheiligung der Zeche Scharnhorst nach zwei Jahren 600 000 t ausmachen wird.

— **Keine Erhöhung des Kohlen-Exportzolles in England.** Die Abgeordneten der englischen Kohlenbezirke wandten sich an den englischen Schatzkanzler mit der Bitte um Auskunft über seine Haltung bezüglich des Kohlenausfuhrzolls. Sir Michael hat in einem veröffentlichten Schreiben an ein Parlamentsmitglied sich wie folgt ausgedrückt: »Ich habe mit Erstaunen vernommen, dass unter den Firmen in Newcastle eine Art von Ungewissheit bezüglich der Kohlenausfuhrsteuer für das Jahr 1902/3 herrscht und dass diese Ungewissheit Verhandlungen, die mit ausländischen Käufern um diese Zeit des Jahres abgeschlossen zu werden pflegen, sehr beeinträchtigt. Es ist nun eine alte Regel, dass kein Schatzkanzler irgend eine Information über die Besteuerung im kommenden Jahr vor der Bekanntgabe des Budgets veröffentlicht. Ich habe es nun für richtig erachtet, von dieser Regel in Hinsicht auf die besondern Umstände des Kohlenexporthandels abzuweichen und habe bekannt gegeben, dass, soweit es von mir abhängt, die Steuer für das nächste Jahr aufrecht erhalten wird, dass aber eine Erhöhung im nächsten Budget von mir nicht in Aussicht genommen ist. Wenn keine Vermehrung in Aussicht genommen ist, kann die Frage der Rückerstattung auch nicht diskutirt werden. Soweit ich in Betracht komme, habe ich alles gethan, um die Erhöhung für das Jahr 1902/3 abzuwenden, darüber hinaus kann ich nicht gehen.«

* **Turbinen-Dampfer.** In der Generalversammlung der »Union Steamship Co. of New Zealand« erwähnte der Vorsitzende, Mr. Mc Lean, dass der von der Werft von Denny gelieferte Turbinendampfer zur vollsten Zufriedenheit gefahren habe, dass man aber noch nicht das Risiko übernehmen könne, den gegenwärtig für die Rhederei im Bau befindlichen interkolonialen Dampfer bereits auf diese Weise auszurüsten. Man müsse erst weitere Erfahrungen und Verbesserungen abwarten, ehe man einen ozean-gehenden Dampfer mit Turbinen-Maschinen versehen könne.

Die obengenannte Rhederei hat für das verflossene Betriebsjahr ein gutes Resultat erzielt, sie verzeichnete einen Nettogewinn von 62 641 £ gegen 66 480 £ im Jahre 1899/1900 und vertheilt 8 % Dividende gegen 7 % im Vorjahre Ihre 56 Dampfer von zusammen 82 847 Brutto Reg.-Tons stehen in der Bilanz mit 748 400 £ (i. Vorj. 55 Dampfer = 77 738 Tons mit 746 3000 £) zu Buch.

* **Schiffbau in den Ver. Staaten.** In den sechs Monaten bis 31. Dezember wurden in den Vereinigten Staaten erbaut und vom Bureau of Navigation registrirt 717 Fahrzeuge von 154 073 Tons Brutto (nämlich 382 hölzerne Segelschiffe = 54 450 T. Br., 293 hölzerne Dampfer = 21 410 T. Br., zwei Stahl-Segelschiffe = 3609 T. und 40 Stahldampfer = 74 604 T.) gegen 568 Fahrzeuge von 179 229 Tons Brutto im letzten Halbjahr 1900. Den Hauptantheil an der Verringerung trägt die atlantische Küste, und zwar, weil dort grössere Dampfer im Bau sind, die erst demnächst zur Ablieferung kommen.

* **Ueber die „United States Steamship Co."** wird berichtet, dass sie eine Linie zwischen Boston, Westindien, Mexiko und Südamerika einrichten und 14 Dampfer in Fahrt stellen wolle. Die Tragfähigkeit von vier dieser Dampfer soll je 10 000 Tons, von sechs je 5500 Tons und von vier je 2500 Tons sein. Die grössten sollen nach Mexiko und Südamerika fahren. Ende Januar sollen die Reisen bereits beginnen.

* **Für eine neue „Baumwoll-Linie"** von dem Golfhafen La Porte, den die Regierung der Ver. Staaten dem Handel im März eröffnet, nach Manchester lief jüngst bei der Grangemouth and Greenock Dockyard Co. in Greenock ein Dampfer von 4000 Tons Tragfähigkeit vom Stapel. Die neue Linie wird von einer jüngst in London gebildeten Gesellschaft eingerichtet, die den Baumwollimport auf dieser Linie betreiben will.

Zahlungseinstellungen.

Deutschland. Hoym (Ballenstedt) Kaufmann Friedrich Kahle. Anmeldefrist bis 3 Februar. — **Breslau.** Firma »Erste Breslauer Wäsche-Konfektion G. Otto Weigmann«. Anmeldefrist bis 4. Februar. — **Cassel.** Kaufmann Fritz Grosskurth. Anmeldefrist bis 20. Februar. — **Hammelbach.** Firma Martin Uth & Comp. Anmeldefrist bis 12. Februar. — **Limbach.** Kaufmann Paul Georg Kasten. Anmeldefrist bis 31. Januar. — **Neumark.** Kaufmann Jacob Schmul. Anmeldefrist bis 12. Februar. — **Salzwedel.** Kaufmann Emil Picard. Anmeldefrist bis 1. Februar. — **Solingen.** Firma Ph. H. Kuhn in Liqu. Anmeldefrist bis 1. März. — **Väthen** (Stendal). Kaufmann Wilhelm Winkelmann. — **Stettin.** Kaufmann Georg Fensch. Anmeldefrist bis 21. Februar.

Oesterreich-Ungarn und Balkanstaaten. Teplitz. Kaufmann Moritz Saar. — **Homonna.** Kaufmann Samu Friedmann. — **Wisterschau.** Kaufmann Wilhelm Sado. — **Caracal.** Kaufmann Eliodor D. Boruz. — **Belgrad.** Kaufmann Hajim M. Pinkas.

Kaufmännische Auktionen.

21. Januar	11	Uhr.	Quaischuppen 34. 610 Bretter Parquett-Holz.
21. „	11	„	Brook 7, I. bei Suhr & Consorten. 38 Orig.-Bll. Valdivia-Leder.
22. „	10½	„	Catharinenstrasse 18 I 86 Ball. Kordofan-Gummi.
23. „	10	„	Sandthorquai 27. 51 Pack beschäd. Rio Grande Tabak.
23. „	11	„	Kehrwieder 2, bei Ockelmann & Consorten. 80 Stück Petroleum-Oefen.
24. „	2½	„	Börse, hinter Pf. 33/34. 22 Kisten Holzdraht für Zündhölzer.

Hamburger Spiritus-Termin-Notirungen

Roher Kartoffelspiritus in Mark ₱ 100 Liter à 100 %. ohne Fass

₱ Januar	14 Br.,	13½ Gd.	inclusive
₱ Jan.-Febr.	14¼ Br.,	13⅝ Gd.	Eisenband-Spiritusstücke
₱ Febr.-März	14½ Br.,	13¾ Gd.	je 4½ höher

Regulirungspreis 13¾.

Tendenz: behauptet.

Hamburger Waarenmarkt.

(Nachdruck verboten.)

Hamburg, den 20. Januar. (Nach der Börse.)

(Preise sind excl. Provision, Courtage und Verladungsspesen zu verstehen.)

Getreide. (Verein der Getreidehändler der Hamburger Börse.) Der von Auswärts gegebenen Anregung folgte die hiesige Börse heute noch nicht, das Geschäft blieb ruhig. Inhaber von *Weizen* haben ihre Forderungen erhöht, doch sind Käufer so überaus zurückhaltend, dass höhere Preise heute noch nicht durchzuholen waren.

In *Roggen* bleibt der Umsatz nur ein geringer, von Südrussland sind Offerten reichlicher am Markt.

Futtergerste in Loco und auf spätere Abladung behauptet feste Haltung bei unveränderten Preisen.

In *Mais* isst wenig Geschäft und scheitern Abschlüsse an den hohen Forderungen für Ia. Waare. — *Hafer.* Das Angebot findet befriedigende Aufnahme. — In *Weizenkleie* bleibt das Angebot von Uebersee anhaltend schwach.

Weizen ruhig, Elber, Holsteiner und Mecklenbg. 130—134 ℔ 174—178 M., unverzollt ex Schiff loco und schwimmend: Kansas II 138—140 M., Walla Walla 136—137 M., Sibirischer 140 M., weisser Kurachee 130 M., Barletta 142 M., Ghirka und Azima 126—139 M. ₱ 1000 Ko.

Roggen ruhig. Holst. 122—126 ℔ 140—143 M., Mecklbg. 123—128 ℔ 145—152 M., feine Sorten über Notiz, unverzollt ex Schiff: Donau und Süd-Russischer 105—110 M. ₱ 1000 Ko.

Gerste fest. Holsteiner und Mecklenburger 135—145 M., Westpr., Oderbruch und Schles. 150—170 M., Saale 170—190 M., unverzollt ex Schiff: Süd-Russische 104—108 M., Donau, Bulgarischer und Rumänischer 102—112 M. alles ₱ 1000 Ko.

Hafer ruhig. Niederelber, Holsteiner und Mecklenburger 152—158 M., alter Mecklbg. 160—170 M., feine Sorten über Notiz.

Mais ruhig, unverzollt ex Schiff: Amerikanischer mixed 122—124 M., Cinquantin 108—110 M., La Plata loko 110—114 M., Türken 108—109 M., Donau und Odessa 100—104 M.

Buchweizen knapp, unverzollt ex Schiff: Canada in Prime State 134—138 M., Russischer 137—142 M., Holsteiner im Zoll 152—160 M.

Bohnen (Pferde-) fest, Elber und Holsteiner, verzollt, 152—156 M., Schmalz (unverzollt) 19—21½ M., loko weisse ₱ 100 Ko. ruhig, ungarische kleine weisse 17—18½ M., mittel do. 18½—20½ M., russ. do. 18¼—20¼ M., Schwefelbohnen, gekl. galiz. 20—21 M., rothe Bohnen 17½—19½ M., braune Bohnen 16—18½ M., Riesenbohnen 24½—26 M., alles ₱ 100 Ko.

Erbsen fest, grüne Koch- 220—260 M., gelbe Koch- 210—270 M., Ostsee, Futter- 175—180 M., alles verzollt.

Wicken. Inländische kleine 150—180 M., do. mittel und grosse 200—220 M.

Linsen. Esswaare, unverzollt, 20—30 M. ₱ 100 Ko.

Rappssaat. Holst., Mecklbg. und Niederelber 250—255 M.

Rübsen. Holst., Mecklbg. und Niederelber 240—245 M.

Leinsaat. La Plata Jan.-Febr.-Abladung 245 M.

Hanfsaat. Russ. und Galiz. 225—245 M.

Lupinen, gelbe 145 M.

Weizenmehl ruhig, ₱ 100 Ko. Brutto incl. Sack No. 00 Bäcker- und Hausstandsmehle 21½—23½ M.

Roggenmehl ruhig, ₱ 100 Ko. Brutto incl. Sack, No. 0/1 hiesige Marken 20—22 M., fremde Marken 19—21 M.

Weizenkleie fest. Gute gesunde loco 9.00—9.20 M., gute gesunde grobe loco 9.40—9.80 M., feine loco 8.40—9.20 M. ₱ 100 Ko. Netto in Leihsäcken.

Roggenkleie fest, feine und grobe loco und auf Lieferung 9.20—10.50 M. ₱ 100 Ko. Netto in Leihsäcken.

Kartoffelfabrikate. Tendenz: stetig. Notirungen ₱ 100 Ko.

Prima grobk. Stärke jeglicher Herkunft: in der Zollstadt prompt 14¾—15 M., Lieferung ₱ Febr.-März 14¾—15 M., im Freihafen prompt 14¾—15 M., Lieferung ₱ Febr.-März 14¾—15 M.

Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt prompt 15 bis 15½ M., Lieferung ₱ Febr.-März 15—15½ M.; im Freihafen prompt 14¾—15 M., Lieferung ₱ Febr.-März 14¾—15 M.

Superior grobk. Stärke prompt 15—15½ M., Superior-Mehl prompt 15½—16 M.

Prima *Dextrin* weiss und gelb prompt 20¼—20¾ M.

Prima weisser *Capillar Syrup* 44 Bé prompt 20—20½ M.

Kleesaat ₱ 50 Ko. Brutto, weiss fest, gering und mittel 28—62 M., fein und hochfein 70—89 M., europ. roth fest, amerik. ruhig, ungar. 43—50 M., russisches 44—53 M., amerikan. 40—46 M., Alsike sehr fest, gering und mittel 30—58 M., fein und hochfein 64—75 M., Timothe sehr fest, amerikan. 32—36 M., europäische 24—37 M.

Oelkuchen fest.

Rappskuchen 105—125 M. ₱ 1000 Ko.

Leinkuchen 150—155 M. ₱ 1000 Ko.

Palmkuchen. Deutsche 110—105 M. ₱ 1000 Ko.

Cocos 115—130 M. ₱ 1000 Ko.

Cocos. Deutsche 125—130 M. ₱ 1000 Ko.

Erdnusskuchen 130—150 M. ₱ 1000 Ko.

Baumwollsaatmehl 140—145 M. ₱ 1000 Ko.

Palmkernschrot 95—100 M. ₱ 1000 Ko.

Rüböl ruhig, loco 57 M. Br.

Leinöl ruhig, loco 60 M. Br.

Schmalz.

Amerikan. Steam loco 47½ M., do. raffinirtes in Tierces, Chamberlain, Roe & Co. 48½ M., do. do. Choice Grocery 48¼ M., div. Marken 47¾—48 M., alles ₱ 50 kg Netto transito. In Firkins à 50 kg ½ M. theurer. In Eimern à 12½ kg 1½ M. theurer als Tierces. Hamburger in Dritteltonnen, Marke Radbruch 57 M., do. Imperial 56½ M., do. Kreuz 55½ M. ₱ 50 kg, Netto verzollt.

Tendenz: fest bei abnehmenden amerikanischen Schweinezufuhren und erhöhten Forderungen; Markt fest ohne dringendes Angebot aus zweiter Hand.

Garantirt reines Schweineschmalz »Hamburger Stadtschmalz-Marke P. S.« 54 M. ₱ 100 ℔ verzollt in Drittel-Tonnen.

Hansa Special Schmalz, loco Hamburg in Tierces 49½ M., in Firkins 49¾ M. unverzollt ₱ 50 kg netto.

Choice Grocery Lard der North Packing & Provision Company in Boston (Pure choice quality guaranteed) für Tierces mit Holzreifen loco 49 M., do. mit Eisenreifen loco 49 M., Halfbarrels à 50 kg Netto loco 49½ M., Tubs à 25 kg do. 50½ M., Pails à 12½ kg do. 51 M., Pails à 10 kg do. 51½ M. ₱ 50 kg, alles unverzollt.

Petroleum-Notirungen. In Partien von mindestens 100 Brls., erste Kosten. Loco amerikanisches 6.70 M. Br.; do. pennsylvanischer 6.70 M. Br., do. russ. Petroleum 5.70 M. Br. Tendenz: ruhig.

Chile-Salpeter vom 20. Jan. Tendenz: fest.

Loco	9.55 M.	März April	9.60	»
Febr.-März	9.57½ »	Febr.-März 1903 .	9.10	M.

⅌ 50 Ko. ab Lager, übl. Hamb. Bed.

Kaffee. Infolge grosser Brasilzufuhren und niedrigeren Wechselkurses eröffneten Termine heute Morgen bei matter Tendenz und belangreichen Umsätzen mit einem Abschlag von ½—¾ ₰. Im Laufe des Vormittages mussten einzelne Sichten einen weiteren ¼ ₰ nachgeben. Um 12½ Uhr wertheten: Januar 32¼, März 32½, Mai 33¼, Juli 33¾, September 34¼, December 35 ₰. Bei sehr belangreichem Verkehr schwächten die meisten Monate an der Börse ferner ¼ ₰ ab.

Locomarkt sehr ruhig, Umsätze beschränken sich auf Kleinigkeiten. Zufuhren in Rio 11 000 Sack. Tendenz ruhig. In Santos 24000 Sack. Tendenz ruhig.

Einfuhr: Von London ⅌ Dampfer »Timandra« 153 Sack, von Amsterdam ⅌ Dampfer »Minerva« 1507 Sack, von Bremen ⅌ Schlepper 53 Sack.

Notirungen: Santos prima 40—43, superior 37—39, good 35—37, regulair 33—35, ordinary 31—33, Rio reel ordinair 34—37, Bahia 32—39, Guatemala Ia. 55—70, do. IIa. 47—55, La Guayra Trill. 34—39, do. gewaschene 42—72, Domingo verl. 44—62, Triage 25—30 ₰.

Zucker. 2 Uhr 15 Min. Der Markt hatte stetige Haltung und konnten Preise sich gegen Sonnabend Mittag um etwa 7½ ₰ aufbessern. England meldet ebenfalls festeren Verkehr. Verkäufer waren heute reservirter, da von verschiedenen Seiten wieder Kaufordres vorlagen. Es wertheten: Februar 6.72½ Gd., 6.75 Bf., Mai 6.92½ Gd., 6.95 Bf., August 7.15 Gd., 7.17½ Bf., Okt.-Dez. 6.37½ Gd., 6.40 Bf. Behauptet.

Hamburger Fischmarkt. Den 20. Januar.
Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Kommission der Hamburger Fischhändler.

Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität ⅌ ℔: Steinbutt grosse und mittel 120—130 ₰, kleine 80—100 ₰, See-Zungen grosse 130—135 ₰, kleine 90—100 ₰, dänische 125—130 ₰. — Kleisse, grosse 60—70 ₰, kleine 35—50 ₰, — Rothzungen 50—60 ₰, Schollen, grosse 60—70 ₰ mittel 55—60 ₰, kleine 25—35 ₰, lebende — ₰. — Karpfen, lebende 75 ₰. — Schellfische, grosse 50—55 ₰, mittel 40—45 ₰, kleine 20—35 ₰, — Kabliau, grosse 30—50 ₰, kleine 25—30 ₰. — Seehechte — ₰. — Lengfisch — ₰. — Blaufisch 20—22 ₰. — Petermännchen — ₰. — Knurrhähne 14—18 ₰. — Dorsch 16—20 ₰. — Rochen 16—18 ₰. — Elblachs 360 ₰. — Lachs, rothfleischiger — ₰. — Silberlachs — ₰. — Lachsforellen 150—230 ₰. — Zander 60—65 ₰. — Flusshechte 60—70 ₰. — Barse 35—45 ₰. — Brachsen 25—40 ₰. — Schnepel — ₰. — Hummer, lebende 230—250 ₰. — Nordsee-Austern ⅌ 100 Stück — ₰. — Häringe frische, ⅌ Kiste — M.

Für den St. Pauli Fischmarkt trafen ein: Dampfer »Platessa« mit ca. 10 000 ℔ Seefischen, 4 Ewer mit Sprott und kl. Häringe.

Zufuhren von auswärts.
Tendenz lebhaft.

Viehmärkte.

Bericht der Notirungs-Kommission.
Hamburg, den 20. Januar.

Dem heutigen Markt waren angetrieben 1469 Rinder und 2572 Schafe; davon standen auf dem Central-Viehmarkt 955 inländische und auf dem Central-Schlachthof 514 dänische Rinder zum Verkauf. Die dem Inlande entstammenden Rinder vertheilten sich der Herkunft nach auf: Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg, Brandenburg und Posen. Die dänischen Rinder waren aus den Quarantäne-Anstalten Bahrenfeld, Flensburg und Apenrade zugeführt.

Es wurde gezahlt für 50 kg Fleischgewicht:* I. Qualität Ochsen und Quienen 61.00—64.— M., II. do. 57—60 M., junge fette Kühe 56—59 M., ältere do. 48½—53 M., geringere Kühe 43—48 M., Bullen nach Qualität 47—56 M.

Die Schafe vertheilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Brandenburg und Hessen-Nassau.

Gezahlt wurde für I. Qualität 59—63 M., II. Qualität 52—57 M., III. Qualität 46½—51 M.

Am heutigen Rindermarkte verlief der Handel wieder langsam, ohne dass die Preise der Vorwoche gegenüber eine Aenderung erfuhren; nur beste Waare war gesuchter. Kühe waren wieder stark vernachlässigt, da die rheinländischen Käufer ihren Bedarf wohl grossentheils am Berliner Markt gedeckt haben dürften.

Auch der Handel am Hammelmarkt wickelte sich flau ab, aber bei weichenden Preisen. Hier schien dem starken Angebot keine entsprechende Nachfrage gegenüber zu stehen.

Zufuhr geschlachteter dänischer Rinder zum Central-Schlachthof vom Freitag v. W. bis heute einschliesslich: 1815 Viertel.

Bahnversand vom Central-Viehmarkt 330 Rinder 60 Schafe.

Restbestand vom Central-Viehmarkt 50 Rinder, 350 Schafe.

* d. h. ohne Nierentalg.

Central-Schlachthof Hamburg.

In der Woche vom 11. Januar bis inklusive 17. Januar wurden geschlachtet: 1060 Rinder (796 Ochsen, 139 Quienen, 99 Bullen, 26 Kühe), 1163 Kälber, 5141 Schweine, 1751 Schafe, 112 Pferde. Beschlagnahmt wurden 6 Rinder, — Kalb, 27 Schweine, — Schaf, 1 Pferd, ferner Organe und Theile von 71 Rindern, 3 Kälbern, 128 Schweinen und 20 Schafen.

In geschlachtetem Zustande wurden eingeführt: 1788 Rinderviertel, 135 Kälber — halbe Schweine.

Telegr. Fonds-Berichte.

Berlin, den 20. Januar. (Orig.-Tel.) Morgen findet in Gleiwitz eine Versammlung der Oberschlesischen Walzwerke statt, in der eine Preiserhöhung berathen werden soll.

Der Aufsichtsrath des Preussischen Leihhauses schlägt 6 % Dividende vor, die Spezialreserve erhält 12 000 M.

Der Aufsichtsrath der Berliner Brotfabrik schlägt 4 % Dividende vor.

WTB **Berlin,** den 20. Januar. 1 Uhr 30 Minuten. Börsenbericht. Die Woche eröffnete im Anschluss an den lebhaften Verkehr vom Sonnabend in recht fester Haltung. Wieder standen Montanwerthe im Vordergrunde des Geschäftes. Für die weitere Steigerung von Eisen- oder Kohlenaktien führte man an, dass in Oberschlesien bessere Spezifikationen einlaufen und dass das Kohlensyndikat mittheilte, der Tiefstand in der Eisenindustrie sei als überwunden anzusehen. Bankenmarkt gleichfalls fest in Zusammenhang mit der guten Stimmung in Fonds wegen der übermorgen stattfindenden Subskription auf Reichs- und preussische Anleihe. Eisenbahnmarkt zumeist ruhig und behauptet. Franzosen auf Wien besser. Prince Henribahn schwächer. Schiffahrtsaktien fest.

Im weiteren Verlauf bei dem Uebergang in die zweite Börsenstunde zogen leitende Industriewerthe im freien Verkehr weiter an. Banken gut behauptet. Fonds unverändert, desgleichen Bahnen. Beim Abgang des Berichts waren Kohlenaktien unter Realisirungen gedrückt, auch Bochumer schwächer, sonstiges kaum verändert, Industriewerthe im Kassamarkt gut gefragt.

WTB **Berlin,** den 20. Januar. 2 Uhr 30 Minuten. Nachtrag zum Börsenbericht. In der dritten Börsenstunde war der Ultimomarkt schwächer infolge des Rückgangs der Montanwerthe im freien Verkehr; dagegen Industriewerthe des Kassamarktes zumeist preishaltend. Fonds fest. Portugiesen und Spanier besser. Bahnen unverändert.

Berlin, den 20. Januar. (Orig.-Telegr.)
Die Kursschwankungen an der heutigen Börse waren:

Reichsanl. 90.40
Consols 90.40
Italiener 100 80—60
Kronen Anleihe 96.40—50
Oest. Loose 147.75—143
Spanier 78.10—20
Anatolier 60 % E. 83.40—20—40
Türken C. 27.60
Türken D. 26
Türken-Loose 106.50
Chinesen 4½% 87.90
Buenos Aires 36 90—37
Dortm.-Gron. 162.10—162
Ostpreussen 79.90—70
Staatsbahn 142—50—10
Lombarden 20.80—25
Mittelmeer 91.25—50—20—25
Gotthardbahn 163.90—70—70.10
Schwz. Nordost 102.20—40
Jura-Simplon 100.50
Prince Henri 93.10—2.90—3.30
Canada Pac. 113.30—2.90
Transvaal 166.40—166—25—5.90
Darmst. Bank 132.75—25
Dresd. Bank 138.80—50—90—25
Disc. Comm. 186.90—10

National-Bank 106—5.80—6.25—5.90—6.50
Deutsche Bank 208.20—7.75—8.10—7.10
Handels-Anth. 146.50—10—40—5.70
Oest. Credit 206—40—10—50—206—25
Russ. Bank 106.25—106—30
Nordd. Lloyd 108.30—80—40
Packetfahrt 111—10—10—50—20
Dynam.-Trust 167.50—167
Gr. Berl. Strassenb. 196—5.50—196

Im freien Verkehr:
Consolid. 296.25—50—296—7.50—294
Bochumer 186.50—186—187—185—20
Laura 198.25—198—9.50—7.80—8.10—7.90
Dortm. 57—6.60—8.80—58
Gelsenk. 174.30—10—30—1.50
Harpener 165.90—60—166—164—80—25
Hibernia 163.90—50—4.50—1.50

Berlin, den 20. Januar.

Kassa-Kurse.	12.20	1.20	2.15	Schl.	18.
Bochumer Gussstahlfab	186.50	186.50	185.20bz	185.50	185.25
Dortmunder Union C.	57.—	58.60	58.80bzG	58.50	56.40
Laurahütte	198.20	198.70	197.40bz	197.75	197.60
Consolidation	—	—	—	295.	295.50
Gelsenkirchen	174.3[illegible]	174.20	—	172.25	173.25
Harpener	165.90	166.—	—	164.60	165.50
Hibernia & Shamrock	163.90	166.40	—	162.50	163.—

Ultimo-Kurse. (Schluss.)

	20.	18.		20	18.
Oest. Credit-Akt.	206.40	205.90	Ostpreuss. Südb.	79.70	79.80
Franzosen	142.30	141.60	Gotthardbahn	169.70	168.80
Lombarden	20.25	20.90	Schweiz. Centralb.	—.—	—.—
Berl.Handels-Ges.	146.—	145.75	do. Nordostb.	102.50	102.25
Darmst. Bank	132.25	131.10	do. Unionb.	—.—	—.—
Deutsche Bank	208.—	207.75	Jura-Simplon	100.50	100.60
Disc.-Command.	187.10	186.50	Prince Henribahn	93.[illegible]0	93.90
Dresdner Bank	138.50	137.90	Ital. Mittelmeerb.	91.10	91.25
Nat.-B. f. Deutschl.	106.80	105.50	Meridionalbahn	126.75	127.50
Buenos Mun. 6%	36.90	36.90	Anat. Eisb. 60%E.	—.	80.40
Italien. Rente	100.60	100.80	Canada-Pacific	112.90	113.—
Spanier 4%	78.25	78.25	Northern-Pacific	167.50	166.25
Russ. Staatsr. 4%	—.—	—.—	Northern-Comm.	—.—	—.—
Conv. Türken D.	25.—	25.08	Transvaal	—.—	—.—
Türkenloose	106.50	106.75	Warschau-Wiener	—.—	165.40
Ungar. Goldrente	—.—	—.—	Reichsanleihe 3%	90.40	90.40
do. Kronen-Anl.	—.—	96.40	Dyn.-Trust-Act.	167.25	167.50
Dortm.-Gronau E.	162.20	161.90	Hmb.-Am.-Packet	112.	110.40
Lübeck-Büchener	—.—	139.50	Nordd. Lloyd-Act.	109.75	108.—
Marienb.-Mlawka	—.—	65.80	Privatdiscont	2 %	2 %

Tendenz: Fest auf Londoner Gerücht, die Rekrutirung für Südafrika sei vorläufig eingestellt.

Bremen, den 20. Januar. 3 Uhr — Min.

Kurse des Effekten-Makler-Vereins.	B.	G.	bz.
Norddeutsche Lloyd-Actien	—	108⅛	—
Bremer Wollkämmerei	—	215	—
Nordd. Wollkämm. u. Kammgarn-Spinn.	—	149	—
Vulcan	151	—	—
Delmenhorster Linoleumfabrik	149	—	—
Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. »Hansa«	—	—	122½
Hoffmann's Stärkefabrik	—	171½	—

Frankfurt a. M., den 20. Januar. 3 U. — Min.

	20.	18		20.	18.
Oest. Papierrente	100.95	100.75	Deutsche Bank	207.80	207.30
do. Silberrente	100.95	100.75	Dresdner Bank	138.90	138.20
do. Goldrente	102.75	102.50	Hess. Anl. v.96 3%	88.20	88.45
do. 1860er Loose	148.—	147.35	Lübeck-Büchen.	139.20	139.20
4% Ung. Goldrente	100.90	101.—	Staatsbahn	142.20	141.30
Italiener	100.65	100.80	Lombarden	20.50	20.80
Spanier 4%	77.90	78.40	Nordwestbahn	110.25	160.—
Portugiesen 3%	27.—	26.90	Elbethalbahn	114.—	113.50
Port. Tabak 4½%	100.80	100.80	Gotthardbahn	168.60	169.30
1894er 4% Russen	96.—	96.—	Schweiz. Nordost	102.30	102.25
Serb.amrt.Gold-R.	66.35	66.50	do. Central	—.—	—.—
Türken	25.—	25.05	Laurahütte	198.80	197.—
Neue 5% Mex.Anl.	98.40	98.90	Harpener	165.70	165.—
Oest. Creditactien	206.—	205.30	Bochumer	186.20	184.40
Disc-Comm.-Anth	186.50	185.90	Norddeutsch.Jute	41.—	39.—
Darmstädt. Bank	132.10	130.80	Privatdiscont	2¼%	2¼%

Tendenz: Fest.

Wechsel-Kurse.
London k. S. 20.40^5 Paris k. S. 81.23^3 Wien k. S. 85.25

Leipzig, den 20. Januar. 3 Uhr — Min.

	20.	18.		20.	18
Oest. Banknoten	85.30	85.25	Sächs. Wollgfab. (Tittel & Krüger)	111.25	108.75
Sächs. Rente 3%	89.10	88.95	Wernhausener Kammgarnsp.	—.—	—.—
do. Anleihe 3½%	101.—	100.85	Altenb.A.-Brauer.	182.—	182.—
Böhm. Nordbahn	127.—	126.—	Brauer. Reudnitz (Riebeck & Co.)	204.50	204.50
Buschtehr. Lit.A.	254.—	254.—	Zuckerfb. Glauzig	115.50	115.—
do. Lit.B.	247.50	247.—	Zuckerraff. Halle	167.70	164.—
Leipz. Creditanst.	167.75	167.25	Lpz. Electr.werke	110.—	110.—
Cred.u.Sparb.Lpz.	—.—	—.—	Polyphon	—.—	—.—
Leipziger Bank	1.25	1.25	Thüring. Gas-Ges.	230.75	230.75
do.Hypothekenb.	—.—	—.—	Mansfelder Kuxe	780bz	780G
Sächsische Bank	126.50	126.25	Zeitzer Paraffin-u. Solaröl-Act.	130.—	130.75
do.Bod-Cred-Anst	123.—	123.—	„Kette" D.Elbsch.	86.50	82.75
Casseler Jute-Sp. u. -Weberei	159.—	159.—	Elektr. Kleinbahn i. Mansf. Bergr.	55.—	56.—
Dtsch.Spitzen-Fb.	210.—	210.—	Gr.Lpz. Strassenb.	147.—	143.—
Lpz.Baumw.-Sp.	168.—	164.50	Lpz.electr.Strassb	67.75	67.75
do. Kammg.-Sp.	165.—	160.—			
Leipz. Wollkämm.	—.—	—.—			
Kammgarnspinn. Stöhr & Co.	154.—	152.—			

London, den 20. Januar.
Mitgetheilt von **Hermann Bamberg,** Schleusenbrücke 8 I.

Amerikanische Railway-Shares	Anfg. 20	Schlss 18.	Amerikanische Railway Shares	Anfg. 20.	Schlss 18.
Atch. Common Shar.	78⅛ B	78⅞	New York & Ont. Sh.	35	35⅛
Atch. Top. St Fé Pref.	100⅛	100½	Norf. West. Pref.Sh.	—	94
Atch.Adjustm. Bonds	—	—	Norf. & West. Com. b.	58	57⅞
Baltimore u. Ohio	105¼	106½	North. Pac. Pref. Sh.	—	—
do. Preferred	98¾	9[illegible]	North. Pac. Com. Sh.	—	—
Canad. Pacific Shares	117⅝	118	Phil. & Read. Ord. Sh.	29	29½
Centr. Pac. Ord. Shar.	—	—	Phil. & Read.1.Pref.Sh.	42	42
Chesap. & Ohio Shar.	47⅝	47⅞	Phil. Read.2.Pref.Sh.	32¾	32½
Chic. Mil. & St. Paul S.	167½	168[illegible]	South. Railw. Ord.Sh.	33¾	33⅞
Denv. & Rio Gr.Ord. S.	43¾	44¼	South. Railw. Pref.Sh.	95½	95½
Denv.& Rio Gr.Pref. S.	94	94	South. Pacific Com.	60¾ B	61
Erie Shares	41 7/16	41⅞	Union Pacific Shares	103½ B	104⅜
do. 1st. Preferred	74¼	74½	Union Pacific Pref.	91	91
Illinois Centr. Shares		142	Wabash Shares	43	43½
Louisv & Nashv. Sh.	107⅞	108	Wabash Debent.	70	70½
Mx Ctr. Bds.First Inc.	—	—	Pennsylvania	—	—
Miss. Kans. & Tex.O.S.	25¾	26	Steel Corpor. comm	43⅞	44½
New York Ctr. C.-Sh.	167¼	167½	Steel Corpor. pref.	96⅞	97¼

Tendenz: Matt.

London, den 20. Januar, 12 Uhr 49 Min.
(Mitgetheilt von **Ludw. J. Lippert.**)

Debeers	43.50	Glencairn	2.50
Modder B.	4.0[illegible]	Alaska Treadwell	4.49
Coal Trust	3.50	Hannan's Brownhill	3.13
Goldfields	8.87	Lake View	6.31
Rand Mines	11.62	Assoc. Nord. Blocks	3.06
East Rand	8.9[illegible]	Hannan's Oroya	2.65
Bantjes	2.06	Perseverance	11.37

Tendenz: Ruhig.

London den 20. Januar 12 Uhr 14 Min.

	20.	18.		20.	18.
Consols 2¾ %	94⅛	94¼	De Beers-Actien	43¾	43⅝
Dtsch. Rchs.-Anl. 3%	89½	89½	Rio Tinto neue	40⅜	40⅞
Arg. Ced. id. Anl. 6%	94¼	94¼	Atchison Preferred	99[illegible]	100½
Argent. Ced. 7%	57¾	57¾	Louisville & Nashv.	107¾	107⅞
Brasilia er 1889	77⅞	77⅞	Norf. & West. Comm.	57¾	5[illegible]
Chilenen 5%	85	[illegible]½	do. Preferred	93½	94
Chines. Goldanl 5%	99⅛	9[illegible]	NorthernPac.Comm.		—
Chin. Anl. v. 98 4½%	8[illegible]¼	9⅛	South Railw. Pref.	95¾	95½
Ungar. Goldrente 4%	99[illegible]	99¼	Southern Pacific	60¾	61
Italienische Rente	99⅝	9⅝	Union Pac. Comm.	103⅝	104½
Neue Mexik. Anl. 5%	99	99	do Preferred	91⅛	91
Spanier 4%	77¼	77½	Privat-Discont	2 5/16	2 5/16
Türken v. 1865 1%	25	25			

Tendenz: Ruhig.

London, den 20. Januar.
Mitgetheilt von Hermann **Bamberg,** Schleusenbrücke 8, I.

Minen-Kurse.	20. 12.—	18. 4.34	Minen-Kurse.	20. 12.—	18. 4.34
Anglo French	4.50	4.50	Rand Victoria	—.—	—.—
Barnato Cons.	2.93	2.94	Rhodesian Expl.	6.25	6.25
Chartered	4.26	4.28	SouthGeldenh.D	4.62	4.62
Debeers	43.68	43.50	South Rose Deep	4.—	4.—
Durb. Roodep. D	—.—	—.—	Transv.Cons.Ld.	5.—	—.—
Eastrands	8.83	8.87	Vogelstr. Deep	—.—	—.—
Elandsdrift	1.82	1.76			
French Rand	—	—	Associated	—.—	2.31
Geduld	6.88	6.87	Chaffers	—	—
Geldenhuis Est.	7.25	—.—	Cent. u.W. Bould	—	—
Glen Deep	—.—	—.—	Gold. Horseshoe	—.—	11.50
Goldfields	8.88	8.94	Golden Link	—.—	—.—
Jagersfontein	—.—	—.—	Gr.Bould. Mainr.	—.—	—.—
Johbg. Cons.Inv.	3.19	3.19	Gr.Bould.Persev	—.—	11.50
Kleinfont. Cent.	—.—	—.—	Gr. Bould. Propr.	—s d	—s—d
Knights	—.—	—.—	Great Fing.Cons.	—.—	—.—
Matabele G. Reef	—.—	—.—	Hann. Brownh.	—.—	3.18
do. Mines.	—.—	—.—	Hannan Oroya	—.—	—.—
Modderfontein	13.43	13.43	Ivanhoe	—.—	8.12
Modder B.	—.—	—.—	Kalgurli	—.—	—
Nigel Deep	—.—	—.—	Lake View Cons.	—.—	6.31
Oceana Consols	—.—	—.—	Lond. & Gl. Fin.	—s—d	—.—
Porges Randft.	3.31	—.—			
Randfontein	3.94	3.93	Anaconda	—.—	6.28
RandminesDeep	—.—	—.—	Rio Tinto	—.—	40.87
Randmines New	11.63	11.62			

Bocksburg 1.88, Central Roodeport Deep 3.01, Lomagunda Dev. 4.19, Coal Trust 3.50, Langlaagte Estate 5.—, Consolidated Main-Reef 2.69. Robinson Bank 5.75. A. Goerz 3.13. Transvaal Gold Min. Est. 3.12. Witwaters Rand Deep 3.44. Lace Diam. 5.13. Debeers Def 23.01.

Tendenz: Anfangs fest, später etwas schwächer.

Wien, den 20. Januar.

	10.50	2.45	18.		10.50	2.45	18.
Oest. Pap.-R.	100.70	100.95	100.70	Pardubitzer	—	383.50	381.—
do. Silber-R.	—	100.90	100.65	Alpine	—	424.—	422.—
do. Gold-R.	—	120.40	120.40	Tabak-Actien	—	291.50	—.—
do. Kron.-A.	97.25	97.45	97.10	Amsterdam	—	197.60	197.60
Ung. Gold-R.	—.—	119.75	119.70	Chek Berl. k.	—	117.20	117.17
Ung. Kron.-A.	95.75	95.70	95.75	do. do. lg.	—	117.30	117.25
Loose v.1860	—	148.—	147.—	do. Lond. k.	—	239.25	239.20
Türkenloose	—	104.75	104.—	do. do. lg.	—	239.35	239.30
Länderbank	—	422.50	419.—	Paris. Wechs.	—	95.25	95.20
Creditactien	655.—	655.—	651.25	Napoleons	—	19.03	19.03
Unionbank	—	551.—	545.—	Marknoten	117.25	117.20	117.20
Ung.Creditb.	—	672.—	670.—	Russ. Banken	—	253.—	253.—
Wien.Bankv.	—	455.—	448.—	Bulg. Anl. 92	—	97.—	96.50
Böhm.Nordb.	—	379.—	379.—	Brüxer	—	—.—	—.—
Buschtehrad	—	1003	985	Prager Eisen	—	1500	1490
Elbethalb.	454.—	454.—	453.—	Rima Murany	—	497.—	493.—
Nordbahn	—	54.40	55.—	Strassenb. A.	286.—	286.—	286.—
Franzosen	661.—	664.—	659.50	do. Lit. B.	281.—	281.—	281.—
Lem. Czern.	—	553.—	552.—	Veitsch. Mgn.	—	—.—	—.—
Lombarden	79.—	78.—	79.50	Pest Vatrl. 4%	—	94.—	93.—
Nordwestb.	—.—	451.—	448.—	Spark. 4½%	—	99.—	99.—

10 Uhr 50 Min. Tendenz: Günstig.

2 Uhr 45 Min. Fortgesetzte Anlage- und Meinungskäufe der Spekulation steigerten durchweg.

Telegr. Waaren-Berichte.

Amsterdam, den 20. Januar. 5 U. 40 M.
Bancazinn 63¾.

Hamburg, den 20. Januar. (Mitgetheilt von Herrn B. J. A. Knauer.) Offizielle Preisnotirung in Antwerpen für La Plata Kammzug Type B und Schweisswollen Type C

Dez.	Type B 18.	Type B 17.	Type C 18.	Type C 17.	Dez.	Type B 18.	Type B 17.	Type C 18.	Type C 17.
Januar	4.27½	4.27½	128	128	Juli	4.35	4.35	128	128
Februar	4.27½	4.27½	128	128	August	4.35	4.37½	128	128
März	4.30	4.30	128	128	September	4.37½	4.40	128	128
April	4.30	4.30	128	128	Oktober	4.40	4.40	128	128
Mai	4.32½	4.32½	128	128	November	4.40	4.40	128	128
Juni	4.32½	4.32½	128	128	Dezember	4.40	4.40	128	128

Stimmung: Type B ruhig. Type C ruhig.

Umsätze Type B:

Febr. ... 5 000 kg	Juni .... 40 000 kg	August .. 15 000 kg
März ... 15 000 kg	Juli .... 50 000 kg	Novbr. .. 15 000 kg
Mai .... 20 000 kg		

Total-Umsätze Type B. 160 000 kg.

Umsätze in disponiblen Waaren 156 B. La Plata, — B. Austral., — B. Diverse.

La Plata Kammzug Type B vom 18. Januar, mittags 11 Uhr: Februar 4.27½ Vkfr., August 4.35 Vkfr.

Stimmung: Ruhig.

Antwerpen, 20. Janr. (Priv.-Tel. von E. Karcher & Co.) Wolle. B.-Zug vom La Plata-Zug: Contract B. Februar 4.22½, Juni 4.32½, Nov. 4.37½ *fr.* — Verkäufe 150 000 kg. Markt: Verkäufer.

WTB **Berlin,** den 20. Januar. Produktenbericht. Der aus Nordamerika gemeldeten Besserung hat man hier keinen grossen, aber doch recht fühlbaren Einfluss eingeräumt. Weizen wie Roggen konnte man nur bei Bewilligung etwas erhöhter Forderungen kaufen. Der Umsatz blieb freilich recht beschränkt. Hafer ist in Lieferungshandel auch besser zu verwerthen gewesen. Rüböl blieb vernachlässigt. Man hat das etwas stärkere Angebot von 70er Spiritus loco ohne Fass zum Preise von 32,2 M. aufgenommen, die Kauflust wurde aber nicht ganz befriedigt. Umsatz 30 000 Liter. Wetter: Regen.

Bremen, den 20. Januar, 3 Uhr — M.
(Börsen-Schluss-Bericht.) Raffinirtes Petroleum (officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse) loco —. — Schmalz fest, Tubs und Firkins 48¼, Januar-Abladungen 48¾ ₰. Wilcox — ₰, Armour — ₰, Cudahy — ₰, Choice Grocery — ₰, White label — ₰. — Speck fest, short clar loco — ₰, ⅌ Januar 46 ₰. — Reis —. — Kaffee schwach. — Baumwolle stetig, Upland middling loco 40½ ₰.

Glasgow, den 20. Januar 1. Depesche.
Roheisen. Mixed numbers warrants ⅌ Cassa 48 *s* 10 *d*, ⅌ laufenden Monat 49 *s* 1 *d*, träge.

Glasgow, den 20. Januar. 2. Depesche.
Roheisen mixed numbers warrants ⅌ Cassa 48 *s* 10*d*, ⅌ 1 Mt. 49 *s* 1 *d* ruhig. Middlesborough ⅌ Cassa 43*s* 9½*d*, ⅌ 1 Mt. 44*s* ½*d*.

Havre, den 20. Januar. (Orig.-Telegr.)
Kaffee. Santos good average.

	10.—	12.—	3.20	Gestern
Januar	40.75	40.—	38.75	41.50
März	41.25	40.50	39.75	42.—
Mai	42.—	41.25	40.—	42.75
September	43.25	42.25	41.25	44.—
Dezember	44.—	43.—	42.—	44.50
Tendenz	unregelmäss.	unregelmäss.	unregelmäss.	unregelmäss.

London, den 20. Januar.
Telegr. v. Henry R. Merton & Co., mitgetheilt von J. Kalb.
2 Uhr 15 Min. Kupfer Chili ⅌ Cassa 47⅝ £, 3 Mte. 47⅞ £. — Zinn Straits ⅌ Cassa 106 £, 3 Mte. 103 £. — Zink 16¾ £. — Blei 10⅝ £. — Roheisen — *s* — *d*.

London, den 20. Januar.
Rüben-Rohzucker 88%:

Uhr	11.7	12.—	2.—	Gestern
Jan.	6.6½ W	6.6½ W	6.6½ W	6.6½ W
Febr.	6.7¼ W	6.7½ bz.	6.7½ K	6.6¾ W
Mai	6.10 W	6.10½ K	6.10¾ W	6.10 K
August	7.1¼ W	7.1¾ W	7.1¾ W	7.1 bz.
Okt.-Dez.	7.3¾ W	7.4 bz.	7.4¼ W	7.3¼ bz.
	stetig	fest	stetig	stetig

Nachprodukte 75 % ruhig, 5*s* 1½*d* V

Granulated	12 U. — M.	Gestern
loko	8.5¼ K	8.5¼ bz.
März-April	8.3 V	8.1½ K
Mai-Aug.	8.3 K	8.3 K
Tendenz	träge	ruhig

Java-Zucker ruhig, 8*s* 0*d* nom. Tates Cubes stetig, 18*s* 3*d* V.

Kawlaon (D) [8.45]	Biermann	Wladiwostock	Hbg.-Amerika Linie
Mercur (D)	**Mortensen**	Esbjerg	**Johs. Thode**
Phoenicia (PD) [9.—]	Froehlich	New-York	Hbg.-Amerika Linie
Dargai (D)	Whiteway	Cardiff	Knöhr&BurchardNfl
Lisbeth (D)	**Frederiksen**	Libau	**Mathies & Co.**
Emden (D)	Newlowe	Goole	C. Witt & Co.
Cressida (D)	Hauschild	Antwerpen	**A. Kirsten**
Birtley (D)	Taylor	Blyth	Otto Jonassohn
Nottingham (D)	Osborn	**Grimsby**	H. C. Röver
Hamburg (D)	**Kuhtsch**	Rotterdam	Perlbach & Co.
19. Januar Vorm.			
Olivia (D)	**Ostermann**	London	A. Kirsten
Malmoe (D)	**Toaspern**	der See	**Goltermann Succrs.**
Lapwing (D)	Jones	Harwich	Willem Pott
Haakon Jarl (D)	Steen	Drontheim	F. J. Reimers
Wagrien (D)	Brinkmann	der See	Ernst Russ
Corsica (D)	Speed	Dundee	Hugo & v. Emmerik
Marion Lee (D)	Davies	Kings Lynn	**G. Meyer & Co.**
№ 45	Schäfe	Bremen	Hugo & v. Emmerik
№ 47	**Mengers**	Bremen	Hugo & v. Emmerik
№ 73	**Böttcher**	Bremen	Hugo & v. Emmerik
Crathorne (D)	**Santer**	Shields	Rob. M. Sloman jr.
Eveline (D)	Burgess	Shields	Rob. M. Sloman jr.
Gipsy Queen (D)	Jowsey	Middlesbro	Gläfcke & Hennings
Pizarro (D)	Sistere	Spanien	Suhr & Classen
Bazan (D)	de Asqueta	Spanien	Suhr & Classen
Corrientes (PD) [8.15]	Kröger	San Nicolas	August Bolten
Silvio (D)	Woodcock	Cardiff	BristolSteamNav.Co
Amasis (PD) [8.15]	Callsen	San Francisco	A. Kirsten
№ 46	Böttjer	Bremen	Hugo & v. Emmerik
№ 57	Hartjen	Bremen	Hugo & v. Emmerik
№ 80	Ravens	Blumenthal	Hugo & v. Emmerik
Woodruff (D)	Sorains	Liverpool	Rob. M. Sloman jr.
Australia	Frantzen	Honolulu	August Bolten
Mabel (D)	Phillips	Boness	Blumenfeld
Helsingborg (D)	Frey	der See	Goltermann Succrs.
Hebburn (D)	Colvin	Blyth	Reunert & Co.
Beckton (D)	Paulson	Grangemouth	Johnasson, G. & C.
19. Januar Nachm.			
Ashington (D)	Clark	der See	O. L. Eichmann
Gustav Fischer (D)	Jörck	der See	Goltermann Succrs.
20. Januar Vorm.			
Emma Sauber (D)	Grevenitz	Newcastle	Sauber Gebrüder
20. Januar Nachm.			
Kano (D) [2,55]	Bisson	Westafrika	Elder,DempsterCo.

Cuxhaven, 20. Januar (☏ Telegraph)

	Uhr	Schiff	Kapt.	von
18. Nachm.	4.—	Goliath (Schl.)	Helst	Bremen
	»	Fremdenblatt (Leichter)	Mathies	do.
	»	Weserzeitung (Leichter)	Poper	do.
	»	Waterkant (Fisch-D.)	Mewes	der Nordsee
	8.30	Martha (D)	Schmidt	Jaffa
	11.45	Bremen (D)	Schmidt	Marokko
19. Vorm.	12.10	Diamant (D)	Schleemilch	Bremerhaven
	1.—	Ashton (D)	Pettersen	Grimsby
	3.—	Vulcan (Schl.)	Rehe	Bremen
	»	Mercur (Schl.)	Janssen	do.
	5.30	Avance (D)	Haskonsen	Bergen
	6.—	Triton (Fisch-D.)	Roth	der Nordsee
Nachm.	2.—	Courier (D)	Timm	Christiania
	2.20	Sines (D)	Giering	Middlesbro
	2.55	Secunda (D)	Gräpel	Sunderland
	3.20	Laura	Callesen	Bremen
	4.30	Juno (D)	Duell	Newcastle
	»	Berlin (D)	Nelson	Dundee
	5.—	Vistel (D)		Newcastle
	5.20	Argentina (Schl.)	Hoyer	Bremen
	»	F (Kahn)	Marquardt	do.
	7.30	Jacoba (D)	Lindemann	Ipswich
	»	City of Lisbon (D)	Tyrrell	Swansea
	»	Schwarzenfels (D)	Sandstedt	Kurrachee
	»	City of Liverpool (D)	Kelve	Swansea
	11.—	Lothar Bohlen (P.-D.)	Deppen	West-Afrika
20. Vorm.	12.30	Göteborg (D)	Clase	Gothenburg
	»	Leicester (D)	Jowers	Grimsby
	1.—	Ino (D)	Stanley	Gloucester
	»	Plover (D)	Reed	London
	1.15	Maas (D)	Giezen	Rotterdam
	3.—	Silvia (D)	Liricke	London
	4.—	Hawk (D)		London
	»	County of Anglesia	(engl. Bk.)	der See
	4.10	Hamm (D)	Classen	Burryport
	5.—	Hudiksvall (D)	Brauer	Rochester
	»	No. 66 (Kahn)	Müller	Bremen
	»	Axinite (D)	Shaw	Grimsby
	5.30	Sutherland (D)	Vincent	Liverpool
	»	Arion (Schl.)	Silbersdorff	Bremerhaven
	»	1 Kahn		do.
	»	Mercar (Schl.)	Janssen	do.
	»	2 Kähne		do.
	8.50	Helene Sauber (D)	Kruse	Boness
	8.55	Delos (D)	Agrell	Kleinasien
	9.20	Coblenz (D)	McGrierson	Leith
	8.40	Diamante (D)	Grabow	Kings Lynn
	10.40	Lilly (Fisch-D.)	Leu	der Nordsee
	11.40	Ferra (D)	Sinclair	Grangemouth
Nachm.	12.40	Edda (D)	—	der See
	2.—	August Leonhardt (D)	—	do.
	2.50	Nubia (D)	Watson	Leith
	»	Esperanza (D)	Ford	Hull
	3.15	Benmore (D)	Wood	Cartagena

	Uhr	Schiff	nach
17. Nachm.	7.30	Tiber (D)	der See
18. Nachm.	4.45	Balboa (D)	Spanien
	7.45	Kong Ring (D)	Christiania
	10.—	Dortmund (D)	der See
19. Vorm.	12.30	Scandia (D)	do.
	»	Olivia (D)	London
	Nachts	Bavaria (D)	der See
	1.—	Helsingborg (D)	Newcastle
	2.—	Emden (D)	Goole
	2.30	Mabel (D)	der See
	»	Mercur (D)	Esbjerg
	»	Nottingham (D)	Grimsby
	3.—	Cressida (D)	Antwerpen
	4.30	Birtley (D)	Blyth
	5.—	Lapwing (D)	Harwich
	6.—	Haakon Jarl (D)	Drontheim
	7.30	Wagrien (D)	Grangemouth
	8	Corsica (D)	Dundee
	8	Vulcan (Schl.)	der Weser
	»	Unstrut (Leichter)	do.
	»	Mercur (Schl.)	do.
	»	Ilse (Leichter)	do.
	»	Aller (Leichter)	do.
	»	Titan (Schl.)	do.
	»	Bugsir 5 (Leichter)	do.
	»	Gartenlaube (Leichter)	do.
	9.—	Hemmoor (Schl.)	der See
	»	1 Leichter	do.
	10.55	Hera (d. 4mst. Bk.)	Port Talbot
	11.15	Vegesack (Fisch-D.)	der Nordsee
	»	Unterweser 15 (Schl.)	der Weser
	»	Unterweser 6 (Leichter)	do.
	11.45	Mars (dän. 3mst. Scho.)	der See
	Mittags	Potosi (d. 5mst. Bk.)	Iquique
Nachm.	12. 5	Seeadler (Schl.)	Bremen
	»	No. 47, 72 und 45 (Kähne)	do.

	Uhr	Schiff	Kapt.	von
	12.40	Marion Lee (D)		Kings Lynn
	»	Bertha (D)		der See
	»	Maud Cassel (D)		do.
	»	Kowloon (D)		Wladiwostock
	12.50	August (Fisch-D.)		der Nordsee
	1. 5	Eveline (D)		Shields
	»	Crathorne (D)		do.
	1.45	Corrientes (P.-D.)		San Nicolas
	»	Amasis (P.-D.)		San Francisco
	2.20	Anemone (d. Schiff)		Sydney
	2.55	Hebburn (D)		Blyth
	»	Pizarro (D)		Spanien
	»	Silvio (D)		Cardiff
	»	Bazan (D)		Spanien
	3.20	Woodruff (D)		Liverpool
	4.30	Phoenicia (P.-D.)		New-York
	5.20	Centaur (Schl.)		Wilhelmshaven
	»	Reform (Leichter)		do.
	»	Beckton (D)		Grangemouth
20. Vorm.	2.—	Ashington (D)		Blyth
	5.15	Emma Sauber (D)		Newcastle
20. Nachm.	12 10	Germania (D)		der See

20. Januar, Morgens. Barom. 761. Therm. + 6° (R.). Wind WSW, stark. Wetter: bedeckt.

20. Jan., Nachm. Barometer 760. Thermometer + 6° R. Wind W., stark. Wetter: Regen.

Holtenau meldet: In den Kanal eingelaufen:

	Uhr	Schiff	Kapt.	von
18. Nachm.	9.—	Platessa (Fisch-D.)	Dreyer	Skagen
	»	Altona (Fisch-D.)	Linde	Skagen
	11.—	Proteus (Fisch-D.)	Leihs	Skagen
19. Nachm.	3.30	Kanal II (D)	Mangelsen	Flensburg
20. Vorm.	1.30	Boreas (Fisch-D.)	Wriede	Skagen
	3.45	Düsternbrook (D)	Fäcks	Riga

Wasserstand des Rheins.

°° **Köln,** 20. Januar, 10 Uhr 48 Min. Vorm. (Orig.-Tel.) Rheinhöhe 2.35 m.

Meteorologische Beobachtungen
vom 20. Januar, 2 Uhr Nachmittags.

	Barometer	Temp. °C.	Wind und Wetter
Memel	747	+ 3	WSW, stürmisch, Regen.
Neufahrwasser .	754	+ 4	WSW, steif, Regen.
Swinemünde ..	758	+ 4	WSW, steif, Regen.
Kiel	756	+ 6	W, steif, Regen.
Hamburg	761	+ 6	WSW, stark, Regen.
Keitum	757	+ 6	W, stark, bedeckt.
Helgoland	760	+ 6	W, stark, Regen.
Borkum	762	+ 7	WSW, steif, Regen.
Kassel	769	+ 3	S, schwach, bedeckt.
Chemnitz	769	+ 4	S, stark, bedeckt.
Breslau	765	+ 6	W, mässig, bedeckt.
Kaiserslautern .	775	+ 3	W, leicht, wolkig.
München	774	+ 1	SW, mässig, bedeckt.
Wien	773	+ 3	W, mässig, bedeckt.
Helder	765	+ 8	WSW, steif, bedeckt.
Petersburg ...	745	—13	SO, mässig, Schnee.
Haparanda ...	736	—13	SO, mässig, Schnee.
Stockholm ...	738	+ 5	WSW, mässig, wolkenlos.
Skudesnaes ..	753	+ 5	NW, stürmisch, halbbedeckt

Schweizer Höhenstationen.

7 Uhr Morgens.

	Barometer.	Temp. °C	Wind und Wetter
Friedrichshafen.(Seeh. 431 m)	737	0	NO, sehr leicht, Dunst.
Heiden......(Seeh. 881 m)	702	— 9	N, sehr leicht, halbbedeckt.
Säntis..... (Seeh. 2500 m)	567	— 6	NO, leicht, heiter.
1 Uhr Nachmittags.			
Heiden	603	0	W, mässig, halbbedeckt.
Säntis................	567	— 4	SW, stürmisch, halbbed.

Nachrichten aus Italien.

8 Uhr Morgens.

	Barom.	Temp. Cel.	Wind und Wetter:
Turin........	774	— 1	W, schwach, wolkenlos.
Florenz	772	+ 7	N, schwach, wolkenlos,
Pesaro.......	772	+ 4	NW, leicht, Nebel.
Cagliari......	768	+10	NW, leicht, wolkig.
Neapel	769	+ 7	NO, mässig, halbbedeckt.
Brindisi	769	+ 5	NW, schwach, bedeckt.
Rom	770	+ 5	N, sehr leicht, heiter.

Deutsche Seewarte.

Helgoland, 19. Januar, Vorm. Wind: W, leicht, bedeckt. See unruhig.
» 20. Januar, Vorm. Wind: SW, stark, bedeckt. See unruhig.
» 20. Januar, Nachm. Wind: W, stark, Regen. See unruhig.

Telegraphische Wind- und Wetter-Berichte aus dem Canal etc., vom 20 Januar.

Dungeness. Wind: W, mässig, bewölkt.
Prawle Point. Wind: W, mässig, bewölkt.
Roche's Point. Wind: W, mässig, bewölkt.
Leith. Wind: WSW, mässig, bewölkt.
Yarmouth. Wind: WSW, mässig, bewölkt.

Wetter-Prognosen.

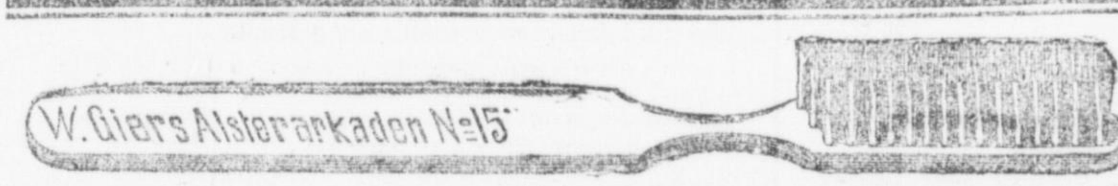
Allgemeine Prognosen der Wetterkarten der Seewarte

Für den 21. Januar 1902.

Nordwestdeutschland.
Trübes Wetter mit Niederschlägen und starken theilweise stürmischen westlichen Winden, ohne erhebliche Wärmeänderung.

Ostdeutschland.
Wie Nordwestdeutschland.

Süddeutschland.
Wie Nordwestdeutschland.



Specialität:
Garantie-Zahnbürsten, Schildpatt-Artikel.
Toilette-Bürsten, Reise-Necessaires, Haarschmuck-Kämme.

Shannon-Registrator-Co.
(gegründet 1884)
fabrizirt & empfiehlt (bei 15jähr. Garantie für den Shannon-Registrator) zur Ersparung von Zeit und Spesen:

Shannon-Registratoren, Shannon-Mappen, Möbel für Herrenzimmer, Möbel für Bureaux, Bibliotheken, Excelsior-Copirmaschinen, Bar-Lock-Schreibmascinen, Schreibwaaren etc.

Erstklassige Waare. — Goldene MEDAILLE Paris 1900 u. viele andere.

Berlin. | Dresden. | Cöln. | Frankfurt a./M.
Wien. | Zürich. | Paris. | Mailand. | Brüssel.

Nur echt mit Marke „Shannon" und Firma: Aug. Zeiss & Co.

Illustrirte Preislisten gratis und franko.
Vertreter für Hamburg: **Henry A. Marcus**, Alterwall 61.

Gegründet 1837 Hochheimer Champagner
Burgeff & Co. Hochheim a. M.
feinste Marken Extra Cuvée u. Grün Etikett
GeneralVertreter J.D. PETERSEN, Hamburg.

„Impresiones en Español"
Revistas, Precios corrientes, Catálogos, Letras, Papeles para escritorio, Tarjetas etc. etc.
Imprenta y Litografía de
Enrique Brandt, Hohe Bleichen 22.

Eßäpfel (Pigeons) 10 ℔ M. 2.—
Kochäpfel, kleine, 10 ℔ „ 1.50
Calville, Gravensteiner, Pippins 2c.
Tafelbirnen, Ananas, Bananen, Apfelsinen, Citronen, Mandarinen.
Eleg. Fruchtkörbe.
Ernst Schroeder, Obsthalle.
7 Bergstraße 7.

Als feinste Marke empfohlen:
❋ **Charles Heidsieck Champagner.** ❋

Lüneburg
Hôtel „Deutsches Haus"
Inhaber: G. Birnbaum.
Vollkommen neue Einrichtung mit jeglichem Comfort als:
Electr. Zimmerbeleuchtung, Centralheizung, Schreib- & Ausstellungszimmer etc.
Civile Preise . . Eröffnung am 24. Januar 1902.

Junges Mädchen sucht z. 1. Mai Stellung als Hausmädchen. Es wird weniger auf Gehalt als auf angenehme Stellung gesehen. Off. unt. **V. 165** bef. d. Exp. d. Bl.

Mundsburgerdamm 25
II. Etage 5 Zimmer, Mädchenz., Badez. u. reichl. Zubeh. per Febr. lieferb. z. vermiethen. M. 1050. Schöne freie Aussicht

Abonnements auf den „Hamburg. Correspondenten" nimmt u. A. entgegen Carl Meyer, Kl. Bäckerstr. 17.

Deutsche Levante-Linie.
D. **„Delos"**, Capt. **Agrell**, von der **Levante** kommend, ist heute im hiesigen Hafen zu erwarten und belieben sich die Inhaber von Ordre-Connossementen ungesäumt bei der Unterzeichneten zu melden.
Der Dampfer löscht Stückgüter am Schuppen 49.
Deutsche Levante-Linie.
Trostbrücke 1, III.

Grösste Auswahl! — Jede Preislage!
Alles zur Wäscherei für Haus und Geschäft.
Wring-maschinen, Mangeln, Wasch-Maschinen, Wasch-Kessel, Wasch-Balgen, Plätt-Bretter, Wäsche-Trockner, Reparaturen. etc. etc.

Waschkessel	von M. 3.—	an;
Wringmaschinen ..	von M. 12.—	an;
Waschmaschinen ..	von M. 20.—	an;
Mangelmaschinen..	von M. 22.—	an;

Ferd. Petersen, Special-Fabr. u. Lager
Gr. Reichenstr. 42, Müggenkampstr. 11, Bramfelderstr. 49 u. Eppendorferbaum 42.

Heinrich Hofrichter,
Goßlerstraße 8 (Hoheluft),
empfiehlt sich zur regelmäßigen u. pünktlichen Lieferung des „Hamburgischen Correspondenten".

London, den 20. Januar.

	1. Depesche	2. Depesche	Gestern
Kupfer Chili ℔ Cassa	47¼	47½	46¾
℔ 3 Mte.	47½	47¾	47
Tendenz:	fest	fest	ruhig
Zinn Straits ℔ Cassa	105	105¾	104¾
℔ 3 Mte.	102⅛	102¾	101¾
Tendenz:	stetig	fest	ruhig
Blei spanisches	10½	—	10½
englisches	10¾	—	10¾
Tendenz:	stetig		fest
Zink	17	—	17
gewöhnliches	16 11/16	—	16¾
Tendenz:	stetig		fest
Quecksilber	£ 8¾		£ 8¾

Getreidemarkt. Zufuhren: Weizen, fremder 25 404 Qrs., Gerste, fremde 25 272 Qrs., Hafer, fremder 42 871 Qrs.

Der Markt eröffnet ruhig, aber stetig.

Wetter: Milder.

Talg-Auktion. Austral. Mutton good to fine 35 *s* 9 *d* bis 37 *s* 9 *d* Austral. Beef good to fine 32 *s* 6 *d* bis 35 *s* — *d*.

Getreidemarkt schloss fest, aber ruhig.

Magdeburg, den 20. Jan., 11 U. 40 M. (Orig.-Telgr.

Rüben-Rohzucker:	B.	G.	bz.
Januar	6.62½	6.50	—
Februar	6.6[illegible]½	6.62½	6.65
März	6.75	6.67½	—
April	6.80	6.75	—
Mai	6.90	6.85	6.87½
Juni	6.97½	6.90	—
Juli	7.05	6.97½	—
August	7.12½	7.10	—
Oktober/Dezember	7.40	7.37½	7.35—37½

Tendenz: Behauptet. — Wetter: kühl und bedeckt.

Kornzucker excl. v. 88 % Rendm. 7.40—7.62½, Nachprodukte excl. v. 75 % Rendm. 5.30 a 5.65.

Tendenz: Ruhig.

Paris, den 20. Januar.

	20. Anf.	20. Schls.	18. Schls.
Hafer			
Januar	22 20		22 20
Februar	22 40		22 25
März-Juni	22 95		22.95
Mai-August	22.20		22.20
Roggen			
Januar	15.75		15.90
Februar	16.—		16.—
März-Juni	16.25		16 25
Mai-August	16.15		16.25
Weizen			
Januar	—.—		21.45
Februar	22.25		22.15
März-Juni	22.90		22 90
Mai-August	23 20		23.15
Mehl			
Jan. (12 Marqu.)	27 90		27 95
Februar do.	28 10		28 10

	20. Anf.	20. Schls.	18. Schls.
Mehl			
Fleur de Paris			
März-Juni	28.85		28.90
Mai-August	29.25		29 20
Rüböl			
Januar	61 50		61 75
Februar	61 25		61 75
März-April	61.50		61.75
Mai-August	61.50		61.75
Leinöl			
Januar	—.—		71.—
Mai-August	—.—		67.—
Spiritus			
Januar	27.25		27.—
Februar	27.75		27.50
März-April	28 25		28.—
Mai-August	29.—		29.—

Anfang. Hafer und Spiritus fest. Roggen ruhig, Mehl und Weizen stetig. Rüböl matt. — Wetter: bewölkt.

Paris, den 20. Januar.

	Anfang	Schluss	Gestern
Rohzucker 88% per 100 kg	17.75 a 18.—	18.— a 18.50	17.75 a 18.—
Tendenz:	stetig	behauptet	ruhig
Weisser Zucker No. 3 100 kg Jan	21.37½	21.75	21.37½
Februar	21.62½	21.87½	21.62½
Mai-August	22.62½	22.87½	22.50
Oktober-Januar	23.37½	23.62½	23.50
Tendenz:	fest	fest	matt

Kabel-Telegramm.

New York, den 20. Januar.

Officielle Eröffnungskurse

	Heute	Gestern
Weizen willig.		
New York per Mai	86	86⅛
Chicago per Mai	80⅝	81
Mais stetig.		
New York per Mai	69	68⅝
Chicago per Mai	64⅝	64¾
Schmalz.		
Chicago per Mai	9.75	9.75
Pork.		
Chicago per Mai	17.12½	17.12½
Baumwolle stetig.		
New York per Januar	8.06	8.01
» » » März	8.15	8.12
» » » Mai	8.21	8.18
» » » Juli	8.26	8.22

Kaffee in New York eröffnet stetig, 20—25 Points niedriger. Umsatz 23 000 Sack.

Havarien.

Offenbach, dtsch. Dpfr. (*Ymuiden*, 17. Januar.) Ein Schlepper mit Arbeitern, sowie eine Anzahl Fischerfahrzeuge zur Uebernahme der Ladung sind heute Nachmittag nach der Strandungsstelle abgegangen. Der Dpfr. hat jetzt in der Vorpick 12 Fuss und im Vorraum 4 Fuss Wasser; drei Anker mit Ketten sind verloren gegangen.

—»— 18. Januar. Ein Fahrzeug mit Kaffee aus dem Offenbach ist hier angekommen und einige weitere Leichter sind noch unterwegs. Gestern Abend hat man wegen Mangels an Leichtern auf dem Dampfer begonnen, von dem Blei und der Copra über Bord zu werfen. Die Schiffspumpen können das in den Vorraum dringende Wasser bewältigen. Auch von dem Nieuwen Waterweg sind Fahrzeuge nach der Unfallstelle abgegangen. Die Witterungsverhältnisse sind den Bergungsarbeiten günstig.

—»— 12 Uhr 30 Min. Nachm. Soeben sind hier Fahrzeuge mit Kaffee, Pfeffer und sonstigen Gütern in Kisten aus dem Dampfer hier eingetroffen. Ein grosser Theil der Ladung ist durch Seewasser beschädigt, woraus zu schliessen ist, dass der Boden des Dampfers ernstlichen Schaden erhalten hat. Das Schiff liegt noch immer an der Innenseite der Aussenbank, verschiedene Fahrzeuge befinden sich längseit oder in der Nähe. Das Wetter ist anhaltend günstig, doch fängt der Barometer an zu fallen.

—»— 1 Uhr 15 Min. Nachm. Man hat zwei Dampfpumpen an Bord des Offenbach aufgestellt. Man vermuthet, dass das Schiff auf einem seiner Anker sitzt. Ein Dampfleichter mit Ladung ist hier angekommen.

—»— 4 Uhr 30 Min. nachm. Zwei der Fahrzeuge, die hier Ladung aus dem Dampfer angebracht hatten, haben dieselbe gelöscht und sind wieder nach der Unfallstelle zurückgegangen. Bezüglich der Lage des Schiffes sind nähere Nachrichten heute Nachmittag noch nicht eingegangen.

—»— (*Amsterdam*, 19. Jan.). Der Dampfer Offenbach ist mit der Abend- und Morgentide nicht flott geworden; die Centrifugalpumpe ist erfolgreich thätig. Das Löschen wird fortgesetzt; das Wetter ist günstig, See ruhig.

—»— (*Amsterdam*, 20. Januar. Der Dampfer Offenbach ist leider bislang nicht flott geworden. Wetter und See ungünstiger. Der Seeleichter Nation mit Ladung ist von längsseits der Offenbach losgeschlagen und gestrandet.

Port Patrick (*Melbourne*, 18. Jan.) ist hier eingeschleppt und mit Beschlag belegt. Die Berger verlangen 12 000 £ Kaution ist noch nicht gestellt.

Amtlicher Eisbericht.

Ostsee.

** *Kiel*, 20. Januar.

Memel. Revier Ostseite strichweise Treibeis und zusammengeschobenes Eis Schiffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhülfe möglich.

Pillau. See, Hafen eisfrei. Revier dünne Eisdecke, Schiffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhülfe möglich.

Telegr. Schiffsmeldungen.

** **Hamburg**, den 20. Januar.

Hamburg-Amerika Linie.

Fürst Bismarck (Doppelschr.-Schnelldpfr.), Barends, ist am 20. ds., 12 Uhr Mittags von Alexandrien nach Genua abgegangen.

Palatia (Doppelschrauben-Postdampfer.), Reessing, ist am 18. ds., 2 Uhr Nachm. von New York direct nach Hamburg abgegangen.

Prinzessin Victoria Luise (Doppelschr.-Lust-Yacht), Sauermann, auf der Vergnügungsfahrt nach Westindien, ist am 18. ds. in La Guayra und am 19. ds. in Porto Cabello angekommen.

Allemannia (P.-D.), Rauschenplat, (Westind.-Mex. Linie), von Westindien kommend, ist am 19. ds., 9 Uhr Mrgs. in Havre angekommen.

Castilia (P.-D.), Dugge, (Westind.-Mexican. Linie), nach Westindien bestimmt, ist am 19. ds., 7 Uhr Abds. wohlbehalten Dover passirt.

Georgia (P.-D.), Brambeer, ist am 19. ds., 12 Uhr Mittags von Genua und Neapel in New York angekommen.

Parthia (D.) Rubarth II, vom La Plata kommend, ist am 18. ds., 12 Uhr Mittags, Lizard passirt.

Polynesia (P.-D.), Brock (Westind.-Mexican. Linie), ist am 18. ds. wohlbehalten in St. Thomas eingetroffen.

Karthago (D.), Lange, ist am 18. ds. in Buenos Aires angekommen.

Nubia (D.), Lotze, ist am 19. ds., 4 Uhr Nachm. von Swinemünde nach Hamburg abgegangen.

Valdivia (D.), Niss, ist am 16. ds. 12 Uhr Mittags von Para nach Manaos weitergegangen.

Sarnia (P.-D.), Nepperschmidt, (Westind.-Mexic. Linie), von Westindien kommend, ist am 19. ds., 5 Uhr Nachm. in Havre angekommen.

Scotia (P.-D.), Hauer, von Genua und Neapel nach New York, ist am 18. ds. Tarifa passirt.

Ost-Asia-Dienst.

Ambria (D.), Duckstein, auf der Ausreise nach Ost-Asien, ist am 18. ds., 7 Uhr Mrgs. von Moji nach Yokohama weitergegangen.

Suevia (D.), Borck, auf der Heimreise von Ost-Asien, ist am 18. ds. in Port Said angekommen.

Hamburg Südamerik. Dampfsch.-Gesellsch.

Argentina (P.-D.), Buuck, ist am 18. ds. von Santos nach Buenos Aires weitergegangen.

Asuncion (P.-D.), Göttsche, ist am 18. ds., 11 Uhr Mrgs. von Lissabon nach Hamburg weitergegangen.

Cap Frio (P.-D.), Commodore v. Holten, ist rückkehrend am 18. ds., 2 Uhr Nachm. von Teneriffe weitergegangen.

Guahyba (P.-D.), Ohlerich, ist ausgehend am 18. ds., 7 Uhr Abds. in Antwerpen angekommen.

La Plata (P.-D.), Häveker, ist am 18. ds., 8 Uhr Abds. von Genua nach dem La Plata weitergegangen.

Rosario (P.-D.), Hartmann, ist ausgehend am 19. ds., 5 Uhr Nachm. von Madeira weitergegangen.

Paranagua (P.-D.), Poschmann, ist rückkehrend am 18. ds. 10 Uhr Abds von St. Vincent weitergegangen.

Tucuman (P.-D.), Schweer, ist rückkehrend am 19. ds., 6 Uhr Mrgs. in Havre angekommen.

Sao Paulo (P.-D.), Ketels, ist rückkehrend am 20. ds., Mrgs. in Rotterdam angekommen.

Deutsche Dampfschiffahrts-Ges. „Kosmos."

Ramses (P.-D.), Bielenberg, hat am 19. ds. seine Rückreise von Valparaiso via Montevideo angetreten.

Mera (P.-D.), Beelendorf, ist ausgehend am 20. ds. von Antwerpen weitergegangen.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Kaiser (R.-P.-D.), Pohlenz, ist auf der Heimreise am 19. ds. von Delagoa Bay abgegangen.

König (R.-P.-D.), Weiskam, ist auf der Ausreise am 19. ds. in Antwerpen eingetroffen.

Kurfürst (R.-P.-D.), Doherr, ist auf der Heimreise am 19. ds. von Durban abgegangen.

Herzog (R.-P.-D.), Gauhe, ist auf der Heimreise am 20. ds. von Port Said abgegangen.

Woermann-Linie.

Adolph Woermann (P.-D.), Brinkert, ist auf der Heimreise am 19. ds., 12 Uhr Mittags von Madeira abgegangen.

Anna Woermann (P.-D.), Spiesen, ist auf der Heimreise am 19. ds., 1 Uhr Mrgs. Dover passirt.

Eduard Bohlen (P.-D.), Iversen, ist auf der Ausreise am 18. ds. in Loanda eingetroffen.

Helene Woermann (P.-D.), Schütt, ist auf der Ausreise am 18. ds. in Madeira eingetroffen.

Heimfeld (P.-D.), Eisfeld, ist auf der Ausreise am 19. ds. in Antwerpen eingetroffen.

Hans Woermann (P. D.), Rieck, ist auf der Heimreise am 20. ds. in Accra eingetroffen.

Otto Woermann (P.-D.), R. Krohn, ist auf der Ausreise am 20. ds. in Gibraltar eingetroffen.

Deutsch-Australische Dampfschiffs-Ges.

Kiel (D.), Schröder, auf der Ausreise, ist am 18. ds., Nachm. von Capstadt weitergegangen.

Sonneberg (D.), Maier, auf der Heimreise, ist am 19. ds., Vorm. in Soerabaya angekommen.

Bielefeld (D.), Krause, auf der Heimreise, ist am 19. ds., Nachm. von Padang weitergegangen.

Varzin (D.), Müller, auf der Heimreise, ist am 19. ds., Nachm. in Soerabaya angekommen.

Meissen (D.), Mageritz, auf der Ausreise, ist am 20. ds., Vorm. von Antwerpen weitergegangen.

Deutsche Levante-Linie.

Leros (D.), Aubel, ist am 18. ds. in Malta angekommen.

Andros (D.), Braren, ist am 19. ds. von Cavalla nach Volo weitergegangen.

Ambros (D.), Heinrichs, hat am 19. ds. die Heimreise von Batum angetreten.

Stambul (P.-D.), Frosch, ist am 19. ds. von Piraeus nach Constantinopel weitergegangen.

Delos (D.), Agrell, ist am 19. ds. von Rotterdam nach Hamburg weitergegangen.

Gutrune (Extra-D.), Selck, ist am 20. ds. in Rotterdam angekommen.

Paros (D.), Menssen, ist am 20. ds. in Rotterdam angekommen.

Dampfschiffs-Rhederei von 1889.

Sieglinde (D.), Niemann, ist am 18. ds. in North Shields angekommen.

Nord-Ostsee-Rhederei, Hamburg.

Holtenau (D.), Ivens, ist am 18. ds. von Hamburg in Danzig und *Fehmarn* (D.), Hoppe, am 18. ds. von Manchester in Llanelly angekommen.

Rhederei H. F. C. Arp, Hamburg. (S. Ollgaard & Thoersen.)

Ariadne (D.), Sachsse, ist am 18. ds., Nachm. von Cette nach Gandia abgedampft.

Rhederei Leonhardt & Heeckt.

Marie Paulig (D.), Wiese, ist am 19. ds. von Libau nach Rouen abgegangen.

Continentale Rhederei A.-G., Hamburg.

Heimfeld (D.), Eisfeld, ist am 19. ds. in Antwerpen angekommen.

Jenfeld (D.), Bethmann, ist am 18. ds. von Las Palmas in Liverpool angekommen.

Dampfschiffahrts-Ges. „Hansa" in Bremen.

Scharlachberger (D.) ist vorgestern in Madras und *Drachenfels* (D.) vorgestern in New York angekommen. — *Johannisberger* (D.) ist vorgestern von Genua nach Madras und *Rudelsburg* (D.) vorgestern von Antwerpen nach dem Platastrom abgegangen.

Rob. M. Sloman & Co.

Capri (P.-D.), Rambusch, ist am 18. ds. von Brasilien in New York angekommen.

Dampfschiffs-Rhederei C. Andersen.

Cassius (D.), Gerlach, ist am 18. ds. in Algier angekommen.

Severus (D.), Berndt, ist am 19. ds. von Barry nach Buenos Aires abgegangen.

(Mittheilungen der Herren Knöhr & Burchard Nfl.)

Das dän. Schiff Anna, Clausen, ist am 17. ds. von Rio Grande do Sul in New York angekommen.

Fluthhöhe vorgestern Abend 11 Uhr 10 Min. bei Hochwasser 9' 1" resp. 5,46 m; gestern Vormittag 11 Uhr 30 Min. 8' 10" resp. 5,39 m; letzte Nacht 12 Uhr 20 Min. 8' 6" resp. 5,30 m über Null.

** ***Cuxhaven***, 19. Januar, Morgens. Die norweg. Bark Bargany wurde gestern Nachmittag durch Schlepper Fairplay IV seewärts bugsirt, kehrte aber alsbald wieder zurück und kam hier in den neuen Hafen.

* ***Cuxhaven***, 20. Januar, Nachm. Der Schlepper **Terschelling** hat die Trosse in der Schraube.

Die Bark **Australia** hat gestern Abend auf der Rhede einen Anker und 15 Faden Kette verloren.

** ***Bremen***, den 20. Januar. (Original-Telegramm des Norddeutschen Lloyd.) *Prinzess Irene* ist vorgestern in Colombo, *Neckar* vorgestern in Genua, *König Albert* gestern in Neapel, *Roland* gestern in Bremerhaven und *Stuttgart* gestern in Antwerpen angekommen. — *Cassel* ist gestern Lizard und *Rhein* gestern Dover passirt. — *Friedrich der Grosse* ist vorgestern von Sydney, *Neckar* vorgestern von Genua, *Trave* vorgestern Nachmittag 1 Uhr von New York, *Wittekind* vorgestern von Vigo und *Hohenzollern* gestern Nachmittag 5 Uhr von Gibraltar abgegangen.

Prinzregent Luitpold ist gestern in Colombo, *Preussen* gestern in Yokohama und *Coblenz* heute in Antwerpen angekommen. — *Kaiserin Maria Theresia* ist vorgestern Nachmittag die Azoren und *Cassel* heute Dover passirt. — *Prinz Heinrich* ist gestern von Nagasaki, *König Albert* ist gestern von Neapel, *Bonn* gestern von Pernambuco und *Barbarossa* heute von Antwerpen abgegangen.

* **Sturmwarnung.**

Die Seewarte veröffentlichte gestern Abend um 9 Uhr 15 Min. folgende Sturmwarnung für die **ganze Küste:** Tiefes Minimum norwegisches Meer. Gefahr stürmischer südwestlicher und westlicher Winde. Signal Südweststurm.

Angekommen in Hamburg:

Schiff	*Kapitän*	*von*	*Makler*
18. Januar Nachm.			
Gustav Fischer (D)	Jörck	Rostock	Geltermann Sucers.
Eduard Grothmann (D)	Nube	Newcastle	R. Grothmann
Sultan (D)	Myers	Hull	A. Kirsten
Tyne (D) [7.—]	Trigge	Brasilien	H. Binder
Hochheimer (D) [8.—]	Feltrup	Calcutta	A. Kirsten
Seeadler (D)	Seggeling	Bremen	Hugo & v. Emmerik
№ 82	Bruns	Bremen	Hugo & v. Emmerik
№ 83	Dahnken	Bremen	Hugo & v. Emmerik
№ 58	Vogeley	Bremen	Hugo & v. Emmerik
Ashington (D)	Clark	Grangemouth	Possehl & Co.
Mary (D)	Nielsen	Grangemouth	Öllgaard & Thoersen
Goliath (D)	Holst	Bremen	Bugsir-Gesellschaft
Weser-Zeitung	Peper	Bremen	Bugsir-Gesellschaft
Fremdenblatt	Matthies	Bremen	Bugsir-Gesellschaft
19. Januar Vorm.			
Adele (D)	Bönchen	Stettin	Mathies & Co.
Martha (D) [6.—]	Schmidt	Jaffa	A. C. de Freitas & Co.
Ashton (D)	Petterson	Grimsby	H. C. Röver
Bremen (D)	Schmidt	Huelva	Oscar Ott
Mathilde	Wüpper	Hobro	P. Becker
Diamant (D)	Schleemilch	Bremerhaven	D.-Amer. Petr.-Ges.
19. Januar Nachm.			
Avance (D)	Haakonsen	Bergen	John Schildt & Co.
Courier (D)	Tiam	Moss	S. Stein
Juno (D)	Bruce	Newcastle	A. Kirsten
Secunda (D)	Gräpel	Sunderland	Ernst Russ
Berlin (D)	Nelson	Dundee	Hugo & v. Emmerik
Sines (D)	Giering	Huelva	Oscar Ott
Argentina (D)	Boyer	Bremen	Th. & F. Eimbcke
F	Marquardt	Bremen	Th. & F. Eimbcke
Carrara (D) [10.30]	Willig	Oran	Rob. M. Sloman jr.
Violet (D)	Ford	Newcastle	O. L. Eichmann
20. Januar Vorm.			
Wermland (D)	Spangberg	Halmstad	S. Stein
acoba (D)	Lindemann	Ipswich	Mathies & Co.
Maja (D)	Johnsen	Kopenhagen	H. M. Gehrckens
Leicester (D)	Jowers	Grimsby	H. C. Röver
Göteborg (D)	Clase	Gothenburg	August Bolten
Ino (D)	Stanley	Gloucester	Bristol Steam Nav. Co
Plover (D)	Reed	London	Willem Pott
Maas (D)	Giezen	Rotterdam	Peribach & Co.
Anna	Käkenmeister	Rendsburg	H. Peters
Martha	Holst	Kastrup	H. Peters
Silvia (D)	Lincke	London	A. Kirsten
City of Liverpool (D)	Kehoe	Swansea	D. Fuhrmann
Lothar Bohlen (PD) [9.45]	Deppen	Teneriffe	Woermann-Linie
Hudiksvall (D)	Brauer	Rochester	H. M. Gehrckens
Hamm (D)	Classen	Burryport	D. Fuhrmann
Arion (D)	Silbersdorff	Bremen	Hugo & v. Emmerik
№ 66	Müller	Bremen	Hugo & v. Emmerik
Axinite (D)	Shaw	Grimsby	Eug. Celliér
20. Januar Nachm.			
Kanal II (D)	Mangelsen	Flensburg	v. Essen & Jacoby
County of Anglesia	Levis	Iquique	Flügge, J. & L.
Telegraph (D)	Budde	Bremen	Bugsir-Gesellschaft
Hertha	Grell	Bremen	Bugsir-Gesellschaft
Nachrichten	Schlichting	Bremen	Bugsir-Gesellschaft
Coblenz (D)	Mc Grierson	Leith	Hugo & v. Emmerik
Helene Sauber (D)	Kruse	Boness	Sauber Gebrüder
Diamante (D)	Grabow	Kings Lynn	Geltermann Sucers.
Schwarzenfels (D)	Sandstedt	Hull	Th. & F. Eimbcke
Düsternbrook (D)	Fäcks	Riga	Ernst Russ

Abgegangen von Hamburg:

Schiff	*Kapitän*	*nach*	*Makler*
18. Januar Nachm.			
Kanal (D)	Hockerup	Flensburg	v. Essen & Jacoby
Käte (D)	Ehrhardt	Stettin	Mathies & Co.
Ella (D)	Soeberg	Kopenhagen	H. M. Gehrckens

Berliner Kassa-Kurse des „Hamburgischen Correspondenten“ vom 20. Januar.

(Original-Telegramm.)

Nachdruck verboten.

Wechsel.

	HeutigerKurs	Voriger Kurs
8 T. Amsterdam	—.—	168.40bz.B.
2 M. do.	—.—	167.75bz.G.
8 T. Brüssel	—.—	81.05bz.G.
2 M. do.	—.—	80.75G.
10 T. Stockholm	—.—	112.30bz.
8 T. Kopenhagen	—.—	112.25bz.
8 T. London	—.—	20.39½bz.
3 M. do.	—.—	20.26G.
14 T. Madrid	—.—	60.40bz.
Newyork vista	—.—	4.18½B.
8 T. Paris	—.—	81.20G.
2 M. do.	—.—	80.85G.
8 T. Schweiz	—.—	80.75bz.G.
10 T. Italien	—.—	79.60bz.
2 M. do.	—.—	—.—
8 T. Budapest	—.—	—.—
14 T. Lissabon	—.—	—.—
8 T. Wien	85.25bz.	85.25bz.
2 M. do.	—.—	—.—
8 T. Petersburg	—.—	—.—
3 M. do.	213.95bz.	—.—
8 T. Warschau	115.90bz.	—.—
Oesterr. Noten	85.30bz.	85.30bz.
Russische Noten	216.15bz.	216.25bz.
do. Zollkupons	323.90bz.	323.90bz.B.

Reichs- und Preussische Fonds.

	Zf.	HeutigerKurs	Voriger Kurs
Privatdiskont	—	2%	2%
Tägliches Geld	—	1½%	1½%
Schatzanweis., rz. 1904/5	4	102.30bz.	102.30bz.
Reichsanl., cv. unk. b. 1905	3½	101.60bz.	101.75bz.G.
do.	3½	101.60bz.	101.80bz.
do.	3	90.50bz.	90.50bz.
Preuss.Cons., cv.uk.b.1905	3½	101.50bz.	101.70bz.
do.	3½	101.60bz.	101.70bz.
do.	3	90.50bz.	90.50bz.

Deutsche Fonds.

	Zf.	HeutigerKurs	Voriger Kurs
Bad. Eis.-A. v. 1901	4	105.20G.	105.20B.
do. cv. unk. 1907	3½	100.10bz.G.	100.10G.
Bayer. Eisenb.-Anl.	4	105.10G.	105.20B.
do. St.-E.-A. 1891-95	3½	100.20G.	100.10G.
Bremer Anl. von 98 u. 99	3½	99.80bz.B.	99.80G.
do. von 96	3	88.25bz.	88.25bz.G.
Hess. St.-Anl. unk. 1909	4	105.10bz.G.	105.10G.
do. 1896	3	88.25bz.G.	88.40B.
Hamburger Staats-Rente	3½	101.90G.	101.90G.
do. amrt. St.-A. 1900	4	104.75bz.G.	104.70bz.G.
do. do. v. 87, 91	3½	100.—B.	99.80G.
do. do. v. 93/99	3½	100.—B.	99.80G.
do. Staats-Anl. 86	3	89.30bz.G.	89.30G.
do. amt. v. 97	3	89.30bz.G.	89.30G.
Lübeckische Staatsanleihe	3½	87.90G.	87.90G.
Meckl.-Schwerin 01 unk. 11	3½	100.20G.	100.40bz.
Sächs. Rente	3	89.30bz.G.	89.10bz.G.

Stadt-Anleihen.

	Zf.	HeutigerKurs	Voriger Kurs
Altonaer v. 87, 89, 94	3½	97.50B.	97.50B.
do. v. 1901	4	103.—G.	103.—G.
Münchener v. 1900 u. 1901	4	103.40bz.G.	103.50bz.G.

Fremde Fonds.

	Zf.	HeutigerKurs	Voriger Kurs
Argentinische Anleihe	5	80.—bz.G.	80.70bz.
do. do. innere	4½	69.50bz.G.	70.10bz.G.
do. do. äussere	4½	—.—	—.—
do. do. v. 1897	4	65.—bz.G.	66.—B.
Buenos-Ayres Stadt-Anl.	4½	71.—B.	—.—
do. v. 1891	6	37.10G.	37.20bz.
Bulg.Gold-Hyp.-Anl. v.1892	6	—.—	85.60bz.
Chilenische Anl. 89	4½	84.70bz.G.	84.50G.
Chinesische St.-Anl. v. 1895	6	104.—bz.G.	104.—G.
do. v. 1896	5	98.20bz.	98.25bz.
do. v. 1898	4½	88.—bz.G.	88.20bz.
5% Griech. 81/84	1.6	38.50bz.G.	38.75G.
4% do. cons. Goldr.	1.3	30.20B.	30.10bz.G.
4% do. Monop.-A.	1¾	42.50bz.G.	42.40G.
5% do. Goldr. (P. L.)	1.6	37.40G.	37.20bz.G.
Ital. 5% R. (20% St.)	4	100.60G.	100.80bz.G.
Lissabon Stadtanl. v. 1886	4	72.50G.	72.25G.
Kopenhagen St.-Anl. v.1895	3	85.40G.	85.20G.
Norweg. Staats-Anl. v.1892	4	102.30bz.G.	—.—
do. do. v. 1894	3½	—.—	—.—
Mexico, steuerfr. äuss. Anl.	5	98.70bz.G.	98.60bz.
Oesterr. Goldrente	4	102.80G.	102.75bz.G.
Oesterr. Kronenrente	4	—.—	97.60bz.
do. Papierrente	4½	101.—G.	—.—
do. Silberrente	4½	100.80bz.B.	100.60bz.G.
Oesterr.1860 L., 20% C.-St.	4	148.—bz.B.	147.30bz.G.
4½ Portug. Anleihe v. 88-89	fr.	42.—bz.G.	41.—bz.G.
Portug. Tabak-Monopol-Anl.	4½	—.—	—.—
Röm. II.—VIII. Ser. (gar.)	4	100.10G.	100.25G.
Rumän., amortisirbar	5	95.40G.	95.40bz.
do. amort. Rente v. 90	4	82.70G.	82.50G.
do. do. 1898	4	82.60bz.G.	82.40G.
do. Schatzanweisungen	5	98.50bz.	98.40bz.G.
Russisch Engl. Anl. v. 1880	4	—.—	—.—
do. Consols 1889	4	101.—bz.G.	100.60bz.
do. Anleihe v. 1889	4	96.—bz.G.	96.10bz.
Schwed. conv. Anl. v. 1886	3½	98.70bz.G.	98.75bz.
do. do. v. 1888	3	—.—	—.—
Schwed. Anl. neue ab 1904	4	100.—bz.B.	99.80bz.
Serbische amort. Rente	4	66.60bz.	66.60G.
Spanische Exterieurs	4	—.—	78.90bz.G.
Stockholm St. v. 1880	4	—.—	—.—
Türkische Anl. D. in F.	1	24.95bz.	25.05bz.
do. Administr. v. 1888	5	99.75bz.	99.75bz.
do. cons. v. 1890	4	—.—	—.—
Türkenl. incl.C. p. 1.April76	fr.	106.—bz.G.	106.50bz.
Ungar. Goldrente	4	101.25bz.	101.—bz.G.
do. Kronenrente	4	96.70bz.G.	96.50bz.
do. Staats Rent.-Anl.	3½	87.50bz.G.	87.—bz.G.
Pesterung.Commerzbk.Pf.S2	4	93.—G.	93.—bz.G.

Deutsche Hypothek-Pfandbriefe.

	Zf.	HeutigerKurs	Voriger Kurs
Dtsch. Grundcr.-Pr.-Pfdbr. I.	3½	120.50G.	120.25G.
do. do. II.	3½	110.—bz.G.	109.75bz.G.
Dtsch. Grundschuld-Bank	4	37.50bz.G.	37.50bz.G.
Hamburg. Hypothek-Pfandbr.	4	98.75bz.G.	98.50bz.G.
do. Ser.251/340unk.1905	4	99.75bz.G.	99.75bz.G.
do. Ser.341/370unk.1910	4	100.50bz.G.	100.50G.
do. alte und abgest.	3½	92.70G.	92.50G.
do. Ser. 46/190 unk.1905	3½	92.70G.	92.50bz.G.
do Ser.301/380unk.1908	3½	92.75bz.G.	92.75bz.G.
Meckl.-Str. H.-B. unk. 1906	4	70.—bz.G.	68.80bz.G.
do. unk. bis 1906	3½	62.20bz.G.	61.50bz.G.
Mein. Hyp.-B., Serie II	4	90.40B.	99.50G.
do. Em. VI	4	83.20bz.G.	100.—G.
do. Em. VII, unk. b. 1906	4	100.00G.	100.30G.
do. Ser. VIII	4	100.30G.	100.50G.
do. conv.	3½	93.30G.	93.30G.
do. unkündb. bis 1905	3½	93.30G.	93.30G.
do. unkündb. bis 1907	3½	93.30G.	93.30G.
do. Prämien-Pfandbriefe	4	130.10bz.G.	150.10G.
Mitteldeutsch. Bodencrd.Anst	3½	91.—bz.G.	91.25G.
Norddeutsch.Grundcrd.Bk.S3	4	96.40bz.G.	96.30bz.G.
Pomm. Hyp.-Akt.-Bank	4	83.90bz.G.	83.40bz.G.
do. II.u.III,b.1906 unk.	3½	78.—bz.	—.—
Pr.Bd.-Cr.S.XIV. unk.b.1905	4	100.—bz.G.	99.75bz.G.
do. S. XVI. und conv.	3½	94.—bz.G.	94.—bz.G.
Pr.Ctr.-B.-C.v.99, unverloosb	4	101.40bz.G.	101.20bz.G.
do. v.1896, unk.b.1906	3½	94.20bz.G.	94.—bz.G.
do. Comm.-O. v.87 u.91	3½	97.—bz.G.	97.—bz.G.
Preuss.Hyp.-A.-Bank S. VIII-XII, XV-XVIII	4	84.30G.	84.30bz.G.
do. S. XXI, XXII	3½	—.—	76.80bz.G.
do. Certificate	4	88.30bz.G.	88.40bz.G.
do. do.	3½	82.50bz.G.	83.20bz.G.

Bank-Aktien.

	Vrl. Divid.	Ltz. Divid.	HeutigerKurs	Voriger Kurs
Aachener Disconto Ges.	8	8	127.—bz.G.	127.—G.
Bank f Rheinld.u.Westf.	6½	3	72.—bz.G.	72.—G.
Barmer Bank Verein	7½	7½	118.—bz.	117.90bz.
Bergisch-Märkische Bk.	8½	8½	146.30G.	146.30G.
Berliner Bank	7	5	87.50bz.G.	87.—bz.G.
do. Handels-Gesellsch.	9½	8	146.40bz.	145.25bz.G.
Brasil. Bk.f.Deutschland	9	8	142.50bz.G.	142.50G.
BreslauerDisconto-Bank	7½	4	77.90bz.	77.75bz.G.
do. Wechsler Bank	6	6	99.—B.	98.75G.
Commerz-u.Disconto-Bk	5½	6½	114.75bz.G.	113.25bz.G.
Dänische Landmannsbk.	6	7	—.—	—.—
Darmst.Bk.f.Mk.A.aug.	7	6	132.25bz.	130.90bz.
Deutsche Bank	11	11	207.60bz.	207.20bz.
Dtsch.Genossensch.-Bk.			101.80bz.G.	101.75G.
Deutsche Nationalbank	8	8	121.50bz.B.	121.10G.
do. überseeische Bank	8	8	130.—bz.G.	129.—bz.G.
Disconto Gesellschaft	10	9	186.70bz.	186.25bz.G.
Dresdner Bank	9	8	139.10bz.G.	138.—bz.G.
Düsseldorfer Bankverein	8	8	101.50bz.	101.75G.
Essener Bankverein	8	8	108.25G.	108.25bz.
GothaerGrnd Credit-Bk.	7	7	122.75bz.G.	122.75G.
Hambg.Hypotheken-Bk.	8	8	148.75bz.G.	150.—G.
Hamburger Wechsl.-Bk.	7	5½	88.75B.	88.25G.
Hannoversche Bank	6	6	114.50bz.G	114.—G.
Kieler Bank	8	8½	138.25G.	138.25bz.G.
Landbank, Berlin	7	7	113.25G.	113.10G.
Leipziger Credit-Anstalt	10	9	167.75bz.G.	167.25G.
LübeckerCommerz-Bank	8	7⅔	124.—G.	124.—G.
Magdeburg. Bankverein	7	7½	—.—	116.25bz.G.
Magdeburg.Privat-Bank	6	4	83.25bz.	88.—bz.G.
Mecklenburgische Bank	8	7	120.—G.	120.—G.
do. Hypoth. u. Wechs.	11	11	183.25G.	182.50bz.G.
do. Strel.Hypoth.-Bk.	7	0	115.50bz.G.	114.40bz.G.
MeiningerHypothek.-Bk.	7	7	124.10G.	124.25G.
Mitteldeutsch.Bod.-Crdt.	6½	6½	93.—bz.G.	91.—bz.G.
do. Credit-Bank	6	6	110.30bz.G.	110.—bz.G.
National-Bk.f.Deutschld	8½	6½	106.60bz.G.	105.80bz.G.
NeueBodengesellschaft			119.—bz.G.	120.—bz.G.
Niederrh. Creditanstalt			100.50bz.G.	100.25G.
Oberrheinische Bank	6	6	114.—G.	114.—G.
Oesterr.Credit-Akt. ult.	11¼	10	206.25G.	205.25bz.
Oldenbg. Spar-u.Leihbk.	8	10	163.25bz.G.	163.50B.
Petersburg.Disconto Bk.	15,6	9,4	—.—	—.—
do. Intern. Hdls.-Bk	12	6,6	119.50bz.	—.—
Pfälzische Bank	8	8	115.—G.	114.50bz.G.
Pommersche Hypth.-Bk.	7	0	18.—bz.G.	17.75bz.G.
Preussisch.Boden Credit	7	7	133.75G.	134.10G.
do. Centr.-Bod.-Credit	9	9	161.50G.	161.—bz.G.
do. Hypotheken-Bank	6½	0	10.75B.	10.60bz.G.
do. Pfandbrief Bank	6½	7	114.30bz.G.	114.25G.
Reichs-Bank	10,48	10,96	154.—bz.B.	154.—B.
Rh.-Westf.B.-C.-B.,A.B.	6	6	118.—G.	117.—G.
Rostocker Bank	0	5	91.50bz.G.	91.75bz.
Russ.Bk.f.ausw.Handel	8	4	106.40bz.	105.25bz.
Sächsische Bank	7½	9	126.75G.	126.80bz.G.
Schaaffhaus.Bankv. alte	8	7½	119.—bz.G.	118.—bz.G.
Schlesisch. Bank-Verein	7½	7	140.50G.	140.50G.
Süddeutsch.Bd.-Crd.Bk.	7½	7½	163.75G.	162.50bz.
Vereinsbank in Hamburg	9½	9	158.75G.	158.75G.
Westdtsch Bd.-Cd.-Ast.	5½	6	113.75bz.G.	114.10bz.G.

Eisenbahn-Aktien.

	Vrl. Divid.	Ltz. Divid.	HeutigerKurs	Voriger Kurs
Aachen-Mastr. abgest.	6	7½	125.—bz.G.	124.—G.
Allgem.DeutscheKleinb.	7½	6	17.—bz.G.	15.—bz.G.
Dortmund-Gronau	8½	8½	162.40bz.	162.50bz.B.
Eutin-Lübeck	2	2	54.—bz.G	54.25bz.G.
Lübeck-Büchen	6¾	6¼	—.—	139.50bz.
Marienburg-Mlawka	2¾	3	66.50bz.G.	66.—bz.
Ostpreuss. Südbahn	3	3	80.30bz.	80.20bz.G.
Schlesische Kleinbahn	5	5	—.—	—.—
Oesterr. Staatsbahn	5,7	6,4	142.—bz.B.	141.25bz.
do. Südbahn	2/5	3/5	20.60bz.	20.90bz.
Anatol.Eisenb 60% Einz	4	4	86.60bz.	88.90bz.
Canada Pacific Shares	5	5	113.—bz.	113.—B.
Gotthardbahn	6	6,8	169.80G.	168.—bz.G.
Meridional-Eisenbahn	6⅗	6⅗	—.—	26.50B.
Mittelmeer-Eisenbahn	5	4	91.30bz.B.	91.50bz.
Jura-Simplonbahn St.-A.	4	4	100.50bz.	—.—
Luxembg. Prince Henri	5⅗	5⅗	93.60bz.B.	94.—bz.G.
Schweiz.Nordostb. St-A. u. abgest. St.-Pr.-A	5	5	102.30G.	102.20bz.
Transvaal (S.I, III, IV, V)	12½	—	166.—bz.B.	166.75bz.
Warschau-Wiener	26⅓	15⅓	165.80bz.B.	165.80bz.

Deutsche Klein- u. Strassenb.-Oblig.

	Zf.	HeutigerKurs	Voriger Kurs
Allgem.DeutscheKleinb.-Ges.	4½	59.50bz.G.	58.60bz.G.
do. do.	4	55.—bz.G.	53.50bz.G.

Eisenbahn-Prioritäts-Oblig.

	Zf.	HeutigerKurs	Voriger Kurs
Prag-Dux Goldpriorität	5	83.—bz.G.	82.75bz.G.
Elisabethbahn (frei) von 83	4	101.40G.	101.50B.
Gal. Carl-Ludwigsb., g., 90	4	98.—G.	98.10G.
Kaschau-Oderb. Gold Pr. 89	4	99.30G.	99.30bz.
Kronprinz-Rudolphb. gar.	4	—.—	—.—
do.Salzkammerguth. gar.	4	101.40G.	101.50B.
Oesterr. Staatsbahn gar.	3	94.—bz.G.	94.—bz.G.
do. von 1885 gar.	3	89.90G.	89.60G.
do. Erg. Netz gar.	3	93.50G.	93.40G.
do. I. u. II. Em.	5	110.—bz.	109.90G.
Oesterr. Staatsbahn Gold-P.	4	102.20G.	102.30G.
Oesterr. Lokalbahn Goldpr.	5	99.50bz.B.	99.40G.
do. Nordwestb. Goldpr.	5	108.90G.	108.60G.
Südöst. Lomb. 13⅓% St.	3	—.—	69.50B.
do. Lomb. 5% gr. Obl.	5	103.50bz.B.	103.50bz.B.
do. Lomb. (Gold)	4	93.50G.	93.50bz.B.
Ungar. Lokaleisenbahnen	4	103.70bz.	103.70B.
Iwangor. Dombrow. gar.	4½	—.—	—.—
Kursk-Charkow-Azow v.89	4	99.—bz.	—.—
do.-Kiew, garantirt	4	99.40bz.	99.50bz.G.
Mosk. Rjäsan, garantirt	4	100.20bz.	100.—bz.
do.-Smolensk, garantirt	4	—.—	—.—
Rjäs.-Uralsk.gr.unk.1905	4	—.—	—.—
Südostb.gr.v.97,unk.b.1909	4	98.80G.	98.80G.
Südwestbahn, gar.	4	99.60G.	99.75G.
Transkaukas., gar.	3	84.75G.	84.60G.
Warschau-Wien	4	—.—	—.—
Wladikawk.97gr.uk.b.1908	4	98.60B.	98.50G.
Anatolische Bahnen	5	101.—bz.G.	101.10G.
do. Ergänz.-Netz	5	99.40bz.G.	99.—bz.G.
Italienische Eisenbahn gar.	2.4	63.75bz.G.	63.70bz.G.
do. Mittelmeerb. strf.	4	98.50bz.	98.90bz.
Macedonische Gold-Prior.	3	58.—bz.G.	58.10bz.G.
Oeste de Minas Certificate	fr.	30.40bz.	30.10G.
Port. Eisenb.-Oblig.	3	67.75bz.G.	67.10G.
do. I. 1889	4½	89.—bz.G.	88.75G.
do. II.	4½	28.10bz.G.	28.25bz.G.
Süd-It.Lit.A.b.H.20%St.u.Z.	2.4	64.80bz.G.	65.25G.
4% Transvaal		96.40G.	96.50bz.
Northern Pacific pref. line	4	—.—	103.90G.
do. General line	3	73.50bz.G.	73.50bz.G.

Industrie-Papiere.

	Vrl. Divid.	Ltz. Divid.	HeutigerKurs	Voriger Kurs
Berl. Patzenhofer	12	12	181.10bz.G.	181.25G.
do. Schultheiss	14	14	221.—bz.G.	221.25bz.G.
Accumulatorenfabrik	10	10	125.90bz.	125.90bz.
do. Böse&Co.	11	11	103.50bz.B.	102.75bz.G.
Aktienges. Anilin	15	15	227.75G.	227.—bz.G.
do. Montanind.	8	0	45.50bz.G.	44.50bz.G.
Allgem. Elektr.-Ges.	15	12	192.—bz.G.	191.75bz.G.
Allg.Lokal-u.Strassenb.	10	8½	141.25G.	141.50bz.G.
Alsen Cement	25	19	185.75bz.	182.25bz.
Aluminium Industrie	13	12½	153.75bz.	152.75G.
Anglo-Contin. Guano	5	5	89.75bz.G.	88.75bz.G.
Archimedes	20	10	174.75bz.G.	174.80bz.G.
Arenberg Bergwerk	75	50	501.80bz.	505.—bz.
Argo Dampfsch.-Ges.	6	8	92.60G.	92.75bz.
Barop. Walzwerk	15	0	106.—bz.	105.—bz.G.
Baugesellsch. Moabit	—	—	640.—G.	635.—G.
Bedburger Woll-Ind.	8	0	97.25bz.G.	96.—bz.G.
Berl. Anh. Masch.	16	16	188.—bz.G.	185.—bz.G.
do. Elektricitätswerke	10	7	182.—bz.	181.90bz.G.
do. Jute-Sp.	0	0	59.90bz.	61.—bz.G.
do. Masch.Schwartzk.	13	10	186.25bz.G.	184.75bz.G.
do. Wilmersd. Terrain	—	—	188.—G.	181.—G.
Bielefelder Masch.-Fab.	16	—	190.—bz.G.	189.75bz.
Bismarckhütte	24	12	220.—bz.G.	219.50bz.G.
Bliesenbach	11	6	66.50bz.G.	66.50bz.G.
Bochumer Gussstahl	16⅔	13⅓	186.40bz.	184.90bz.
Braunschweiger Jute	10	8½	156.60bz.G.	156.25G.
do. Kohlen	8	9	162.—bz.G.	161.—bz.G.
do. Maschinen	18	20	149.50bz.	146.75bz.G.
Breitenburger Cement	11	8½	80.—bz.	78.—bz.
Bremer Wolle	30	0	219.60bz.	217.—G.
Breslauer Waggon	16	14½	190.—bz.G.	188.25bz.G.
Brunsbüttel Land	5	6	—.—	—.—
Buderus	6	9	105.—B.	104.75bz.G.
Busch Wagenbauges.	4	—	—.—	—.—
Butzke	2	3	65.—bz.G.	64.50bz.G.
Calmon Asbest	15	15	—.—	156.75G.
Casseler Treber	25	—	1.—B.	1.—B.
Cem. Fabrik Grünau	12½	14	144.80bz.	144.75bz.
do. Milch & Co.	11	11	160.—bz.G.	160.75bz.
do. Oranienburg	12	16	170.—G.	173.—bz.
do. Albert	12½	12½	164.—bz.	163.50B.
ChemnitzerZimmermann	10	3	122.75G.	120.50bz.G.
Chines. Küstenschiff.	—	—	—.—	—.—
Concordia Bergbau	21	29	272.25bz.G.	271.50bz.G.
do. Spinnerei	17	17	210.75bz.G.	210.—bz.G.
Consolidation Schalke	25	30	295.—bz.G.	294.25bz.
Cont. Ges. f. elektr. Unt.	7	0	66.75bz.G.	65.—bz.G.
Dannenbaum	5	i. T.	45.50bz.G.	40.10bz.
Delmenhorster Linoleum	13	13	148.75G.	148.75G.
Dessauer Gas	13⅓	14	209.—bz.B.	209.—bz.B.
Deutsch-Austral. D.-G.	10	12	120.25G.	120.25G.
Deutsch. Gas-Glühlicht	33	28	338.—bz.G.	340.—G.
do. Jute Meissen	10	5	121.50bz.B.	121.40bz.G.
do.Waffen- u.Mun.-F.	18	11	174.—bz.G.	174.75bz.G.
do. Thonröhren	11	11	135.25bz.G.	134.—bz.G.
Donnersmark convert.	15	16	189.—bz.	189.—bz.G.
Dortmunder Union C.	7	0	58.60bz.G.	56.30bz.B.
Düsseldorfer Eisen-Ind.	9	0	195.—bz.B.	194.80bz.
do. Maschinen	16	10	105.25bz.G.	102.75bz.G.
Duxer Kohlen	9	15	169.50bz.G.	170.—G.
Dynamit Trust	10	10	166.80bz.	167.25bz.
Egestorffer Salzwerk	6⅔	9	140.—bz.G.	139.50bz.
Eilenburger Kattun	5	3	80.—G.	79.75bz.G.
Elberfelder Farben	18	18	294.50bz.G.	294.—bz.G.
Electra	4	3	51.75bz.	51.50bz.G.
Elektric.-Ges. Frankfurt	6½	—	70.75bz.G.	70.75G.
Elektr. Hoch. u.Untergr.	4	4	123.—bz.G.	122.50bz.G.
do. Licht- u.Kraft-Anl.	5½	5	103.50bz.G.	104.50bz.G.
do. Untern. Zürich	6½	6	114.—G.	114.—G.
Eschweiler Bergwerk	20	20	193.—bz.	192.60bz.G.
Faber, Bleistiftfabrik	15	15	223.—bz.G.	222.—G.
Façon Mannstedt	35	0	142.80bz.	144.75bz.G.
Fahrzeug Eisenach	5	4	62.25bz.	59.50bz.G.
Flensburger Schiffbau	18	18	171.—bz.G.	169.50G.
Freudenstein & Co.	14	7	—.—	—.—
Freund Masch. conv.	21	12	85.—bz.G.	84.75bz.
Geisweider Eisen	25	12	164.—bz.	164.50G.
Gelsenkirch. Bergwerk	10	13	172.50bz.	173.70bz.
do. Gussstahl	12	0	122.—bz.	123.50bz.G.
Georg Marienhütte	10	4	109.—bz.	109.—bz.G.
Gerresheimer Glashütte	6	10	154.50bz.G.	153.75bz.B.
Ges. f. elektr. Untern.	10	8	102.50G.	101.—bz.G.
Hagener Gussstahl	6	0	73.50bz.G.	77.—bz.G.
Hallesche Maschinen	33	36	343.10G.	343.—G.
Hambg.-Alton. Centralb.	9	9	—.—	—.—
Hambg. Elektr.-Werke	9	8	148.25bz.B.	148.25bz.G.
Hamburg. Packetfahrt.	8	10	111.90bz.	110.10bz.G.
do. Rhederei	8	8	—.—	—.—
Hambg. Strassenb.	8	8½	172.90B.	174.10bz.G.
Hannov. Masch. Egest.	28	28	327.—bz.G.	322.—bz.G.
Hannov. Strassenbahn	4½	4	43.50bz.G.	43.—bz.G.
Hansa Dampfsch.-Ges.	14	14	123.75bz.G.	122.75bz.
Harburg-Wiener Gummi	17½	20	310.—bz.G.	314.—bz.G.
HarkortBergwerk St.-Pr.	7	7	108.—bz.G.	106.—bz.G.
Harpener Bergbau	11	12	164.90bz.	164.90bz.
Hartmann Maschinen	9	6	138.50bz.G.	135.—bz.G.
Hasper Eisen	30	0	165.—bz.G.	164.25bz.G.
Helios Elektr.-Ges.	7	6	45.—bz.G.	43.—bz.G.
Hemmoor Cement	15	10	103.50bz.	104.25bz.G.
HerbrandWaggonfabrik	12	5	113.50bz.G.	111.25bz.G.
Hibernia Bergwerkges.	12	15	162.25bz.	162.90bz.G.
Höchster Farbwerke	26	20	127.50bz.G.	126.50bz.G.
Hörder Bergwerk	0	0	118.—bz.B.	118.—bz.B.
Hösch, Eisen u. Stahl	16	10	156.—bz.	156.—bz.G.
Hoffmann, Stärke	12	12	172.80G.	173.50G.
Holsten-Brauerei	16	15	—.—	—.—
Howaldts-Werke	8	—	118.—B.	117.50B.
Huldschinsky	12	4	106.—bz.G.	105.50bz.G.
Inowrazlawer Salzw.	4½	4½	113.75bz.G.	111.—bz.G.
Kahla, Porzellanfabrik	25	30	304.—bz.G.	303.25bz.G.
Kaliw. Aschersleben	10	10	138.90bz.G.	138.75bz.G.
Kattowitzer Bergwerk	14	14	192.50bz.G.	192.—bz.G.
Kette, D. Elbschiffahrt	5½	5½	84.50bz.G.	84.70bz.G.
Kölner Bergwerks V.	30	33⅓	321.—bz.G.	323.—bz.G.
Köln-Müsen. Berg.conv.	4	6	81.—bz.B.	81.—bz.
König Wilhelm conv.	20	15	168.—bz.G.	169.—bz.G.
Königin Marienhütte	5	5½	33.—bz.G.	31.—bz.G.
Königsborn, Bergwerk	0	12	143.75bz.	145.—B.
Kopenhagener Dampf.	10	10	96.75bz.G.	96.25bz.G.
Körbisdorfer Zuckerfab.	6½	9½	111.10bz.B.	113.50bz.G.
Kurfürstendamm A.-G.	—	—	720.—bz.G.	723.—G.
Lahmeyer & Co.	11	10	114.90bz.	113.50bz.G.
Lauchhammer	7	2	107.50bz.	108.—bz.G.
Laurahütte	16	14	199.—bz.	197.—bz.
Leipziger Gummiw.	9	9	132.50bz.G.	132.—G.
Leopoldshall chem. Fb.	4	2½	72.90bz.G.	72.75bz.G.
Lindener Akt.-Brauerei	21	19	277.—bz.G.	278.—G.
L. Löwe & Co.	24	24	258.—bz.G.	257.50bz.G.
Louise, Tiefbau conv.	1	2	50.75bz.	51.—bz.G.
do. do. St.-Pr.	5	6	93.—bz.G.	94.—bz.
Lüneburg.Wachsbleiche	16	12	154.75bz.	155.—bz.G.
Märk.-Westf. Bergwerk	0	0	129.50bz.G.	129.—bz.G.
Magdeburger Bergwerk	35	46⅔	—.—	—.—
do. Strassenbahn	10	9	136.75bz.B.	136.50bz.
Marienhütte	7	6	74.80bz.	74.50bz.G.
Massener Bergbau	9	11	115.25bz.	116.25bz.
Mathildenhütte	12	12	112.50bz.G.	114.—bz.G.
Mechan. Web. Linden	7	8	126.—bz.B.	125.—bz.
Mechernicher Bergwerk	0	0	25.—G.	20.—bz.G.
Mix & Genest	12	14	163.—bz.G.	162.60bz.G.
Menden&Schwerte St.P.	15	4	99.50bz.G.	99.60bz.G.
Mülheim. Bergwerk	4½	7	94.—bz.G.	93.—bz.G.
Nauh. säurefr. Prod.	15	0	33.50bz.B.	33.10bz.
Neptun Schiffswerft	8	9	98.60bz.G.	98.75bz.
Nordd. Jute	—	—	40.75bz.	40.—bz.G.
do. Lagerhausges.	—	—	91.50G.	91.—G.
Nordd. Lloyd	7½	8½	108.75bz.G.	107.60bz.
Nordd. Wollkämmerei	15	0	148.—bz.G.	149.—bz.B.
Nordstern Steink.	16	20	219.—bz.	220.90bz.
Oberschl. Eisenb. Bed.	9	9	116.50bz.G.	115.—bz.G.
do. Eisen-Ind.	—	—	117.50bz.	116.50bz.B.
do. Kokswerke	12	12	129.75bz.G.	130.50bz.G.
do. Portland-Cem.	13	8	94.—bz.G.	94.30bz.G.
Oppelner Cement	12	7	97.—bz.G.	97.90bz.
Orenstein & Koppel	20	10	133.—bz.G.	129.50bz.G.
Osnabrücker Kupfer	10	0	86.—bz.	88.75bz.B.
Ottensener Eisenwerk	11	5	84.—bz.G.	80.—bz.G.
Petersburger Elektr.	3	1	38.—bz.G.	37.25bz.G.
Phönix B.-Akt. Lt. A.	15	4	140.90bz.	142.10bz.
Ravensberger Spinner.	9½	10	125.—bz.G.	124.—bz.
Redenhütte	8	0	58.50bz.G.	57.—bz.G.
Rhein. Nassau	15	10	125.90bz.	124.—bz.
do. Anthracit	10	10	121.50G.	120.—bz.G.
do. Metallw.	6	—	75.10bz.G.	74.50bz.G.
do. Stahlwerke	16	10	152.—bz.G.	148.40bz.G.
do. Westf. Industrie	21	60	146.—bz.G.	142.25bz.G.
Riebeck'sche Montanw.	14	14½	207.50bz.B.	209.—bz.
Rombacher Hütten	20	10	145.—bz.G.	145.75bz.G.
Rositzer Braunkohlen	13	14½	171.75bz.	173.50G.
do. Zucker	13	12½	127.—bz.G.	126.—bz.G.
Rothe Erde	12	0	114.25bz.G.	108.—bz.
Saxonia	14	12	96.75G.	98.75bz.
Schalker Gruben	75	32½	340.—bz.G.	332.—bz.G.
Schering chem. Fabrik	12	15	201.—G.	203.—G.
Schles. Dampfer-Comp.	6	3	—.—	—.—
do. Bergb. Zink	27	22	204.75G.	204.75bz.
do. Portland-Cem.	17½	13	143.—bz.G.	143.—bz.G.
Schuckert	15	—	123.—bz.G.	120.—bz.G.
Schulz Knaudt Blechw.	15	12	152.50bz.G.	151.—bz.G.
Siemens Glasindustrie	17	18	—.—	228.50G.
Siemens & Halske	10	8	145.50bz.G.	145.25bz.G.
Stadtberger Hütte	15	12	135.50bz.	133.—bz.G.
Stassfurter chem. Fabr.	12	10	157.25bz.G.	156.75bz.G.
Stettin Chamottefab.	30	25	252.—bz.G.	251.50bz.G.
do. Dampfer	5	8	67.50G.	67.50G.
do. Elektr. Werke	8	7½	133.75G.	134.—B.
do. Gristow Cem.	12	4	67.—bz.G.	65.10bz.G.
do. Vulkan	12	14	191.—bz.G.	190.—bz.G.
Stollberger Zink	—	8	118.—bz.G.	117.90bz.G.
Thale Eisenh. St.-Pr.	10	7¼	68.—bz.G.	67.—bz.G.
Union-Baugesellschaft	9	6	105.—bz.G.	104.—bz.G.
Union Elektr.	10	10	125.—bz.G.	124.—G.
do. chem., Stettin	10	6	127.50bz.G.	127.—bz.G.
Varziner Papier	14½	15	196.—G.	196.—G.
Vereinig. Eisenb.-Bau.	2	0	48.—bz.B.	48.10bz.
do. Köln-Rottweil	12	12	183.—bz.G.	183.75G.
do. Metallw.v.Haller	—	—	125.50bz.G.	126.—G.
Warsteiner Gruben	7½	0	63.75bz.G.	58.—bz.G.
Westeregeln Alkali	17	17	193.—G.bz.	190.10bz.G.
Westf. Stahlwerk	17	0	158.75bz.	137.25bz.
do. Draht-Industrie	15	10	137.—bz.G.	159.60bz.
Wissener St.-Pr.	5	15	134.90bz.	135.90bz.
Wittener Guss.	20	12	172.50bz.G	170.25bz.G.
Wurm-Revier	8½	8½	116.—bz.G.	116.25bz.
Zeitzer Maschinenfabr.	20	14	200.—bz.B.	197.50bz.G.
Zellstoff Waldhof	4	—	211.—bz.G.	209.—bz.
Zuckerfabr. Kruschwitz	28	22	204.50bz.	204.—bz.G.